

Dattelner Morgenpost

FREITAG, 8.10.2021 NR. 235

GRÖSSTE ZEITUNG IN DATTELN • MEDIENHAUS BAUER • GEGRÜNDET 1831

PREIS: 2,30 EURO / SA.: 2,50 EURO

Heute im Lokalen

Datteln legt Beschwerde ein

Die Stadt Datteln geht in Sachen Kraftwerk Datteln 4 den nächsten juristischen Schritt. → **Seite 3**

Die Königsblauen setzen auf Grün

Schalke 04 will seinen ökologischen Fußabdruck ausgleichen und investiert in Hertfen. → **Seite 9**

Es tut sich was in der Stadt

Von Uwe Wallkötter

Immer wieder hört man Klagen über die Dattelner Innenstadt. Vor allem die Leerstände auf der Hohen und der Castroper Straße sind da vielen Passanten ein Dorn im Auge. Aber es gibt durchaus auch Positives zu berichten. Denn aktuell tut sich in der Innenstadt einiges. Zum einen entsteht auf dem Grundstück des alten Steakhauses an der Ecke Hohe/Ahsener Straße ein schickes Wohn- und Geschäftshaus. Und am roten Platz hat der Abriss der ehemaligen Deilmann-Buchhandlung mit dem angrenzenden Fachwerkhaus begonnen. Zwar mögen viele der beliebten Buchhandlung nachtrauern. Aber auch dort entsteht etwas schickes Neues. → **Seite 3**

Wetter heute



Erst ist es neblig, dann oft sonnig, 17 Grad. → **Seite 24**

Wirtschaft



Dax
15.250,86



EUR in \$
1,1562

Der deutsche Leitindex hat sich am Donnerstag etwas von seinen jüngsten Verlusten erhöht.

Aktueller Impfstatus in Deutschland



195.704

verabreichte Impfdosen
am 6. Oktober

108.590.966

insg. verabreichte Impfdosen

126.253.634

gelieferte Impfdosen

17.662.668

Impfdosen auf Lager

Kalender

- 1906 Der Deutsche Karl Ludwig Nessler stellt den ersten Dauerwellenapparat vor. Eine Dauerwelle dauert sechs Stunden.
- 1996 PLO-Chef Jassir Arafat trifft bei seinem ersten offiziellen Besuch in Israel mit Staatspräsident Ezer Weizman zusammen.

Zitat

»Deutschland muss wieder Bahnland werden.«

Der designierte Ministerpräsident, Landesverkehrsminister Hendrik Wüst (CDU), am Donnerstag im NRW-Landtag.

Kohleschächte werden verfüllt



Rund drei Jahre nach dem Ende des deutschen Steinkohlebergbaus hat am Donnerstag in Bottrop die Verfüllung der letzten beiden Schächte des Bergwerks Prosper-Haniel begonnen. Es sind die letzten beiden noch offenen Schächte auf Bottroper Stadtgebiet, wie der Kohlekonzern RAG berichtete. Verfüllt werden die Schächte Haniel 1 (600 Meter tief) und Haniel 2 (1077 Meter tief), vor allem mit Beton. Die Arbeiten sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Durch Schacht 2 war am 21. Dezember 2018 bei einer Abschlussfeier symbolisch das letzte in Deutschland abgebaute Stück Steinkohle zu Tage gefördert worden. FOTO DPA → **Seite 21**

Kölner Dom

Unverhüllt

Die Westfassade des Doms ist erstmals seit zehn Jahren wieder ohne Baugerüst zu sehen. → **Seite 23**



„Immer gegeneinander“

BERLIN. Unionskanzlerkandidat Armin Laschet hält am Ziel eines Jamaikabündnisses mit Grünen und FDP fest – zur Not auch ohne ihn selbst. Ein Parteitag soll eine personelle Neuaufstellung bringen.



»Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land.«

Armin Laschet,
CDU-Vorsitzender

Sein Stil kam bei den Wählern nicht an – und auch in der eigenen Partei nicht.

Am Donnerstagabend berichtete Laschet von seinen Erfahrungen als CDU-Chef. Sie seien von ständigen Personalquerelen geprägt gewesen: „Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen.“ Die künftige CDU-Führung müsse sich

viel stärker am Konsens orientieren, mahnte er.

Laschets Unterstützer hatten anfangs noch auf seine große Integrationskraft verwiesen, die ihn für den Kanzlerjob prädestiniere: Laschet führe Menschen und Meinungen zusammen, baue Brücken in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft. Sie deuteten Laschets Zurückhaltung als Stärke und verwiesen auf die Stabilität seiner politischen Grundüberzeugungen.

Wie geht es nun weiter für Laschet? Seinen Posten als Ministerpräsident des bevölkerungsreichsten Bundeslands Nordrhein-Westfalen gibt er ab, den CDU-Vorsitz wird er demnächst höchstwahrscheinlich ebenfalls verlieren, das Kanzleramt ist für ihn in weite Ferne gerückt. Was ihm bleiben wird, ist das Bundesratsmandat, das er bei der Wahl gewonnen hat – als einer von 196 Unionsabgeordneten. → **Seite 17**

Parteitag zur Neuaufstellung

■ **CDU-Chef Armin Laschet** will den Spitzengremien der Partei einen Parteitag zur personellen Neuaufstellung der CDU vorschlagen.

■ Die personelle **Neuaufstellung** der CDU – „vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand“ – solle nun zügig angedacht werden.

■ **Laschet sagte**, in der Bundespartei solle versucht werden, einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kämen, zu erzielen.

■ Diesen Prozess werde er moderieren und wolle darüber in den kommenden Wochen mit den **Landesvorsitzenden** beraten.

■ In der Partei wird unterdessen auch über eine **Mitgliederbefragung** über den künftigen Vorsitzenden diskutiert.

Booster-Empfehlung ab 70

Impfkommission spricht sich für Auffrischung bei Senioren aus

Berlin. Die Ständige Impfkommission empfiehlt jetzt auch allen Senioren ab 70 Jahren eine Corona-Auffrischimpfung. Im höheren Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Krankheitsverlauf

führen, hieß es in der Begründung. In Pflegeeinrichtungen könne ein sogenannter Booster wegen eines erhöhten Ausbruchsrisikos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden.

Die Impfkommission empfiehlt zudem allen, die mit dem Corona-Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft

wurden, eine zusätzliche mRNA-Impfstoffdosis. Dies solle für einen besseren Schutz. Zur Begründung verwies die Stiko auf Impfdurchbrüche: Im Verhältnis zur Zahl der verabreichten Dosen würden die meisten dieser Ansteckungen bei Geimpften mit Johnson & Johnson verzeichnet. dpa

Vertiefte Sondierungen ab Montag



SPD, Grüne und FDP haben sich in ihrem ersten gemeinsamen Sondierungsgespräch auf einen Fahrplan für das weitere Vorgehen verständigt. Wie die drei Generalsekretäre nach den rund sechsstündigen Beratungen am Donnerstagabend mitteilten, sollen die Sondierungen zur Bildung einer Ampelkoalition unter Führung des SPD-Kanzlerkandidaten Olaf Scholz ab Montag vertieft fortgesetzt werden. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil (Mitte) lobte die „ernsthafte Gesprächsatmosphäre“ in der Dreierrunde. Das Gespräch war „geprägt davon, dass wir gemeinsam etwas erreichen wollen“, sagte Klingbeil weiter. Er habe „gespürt, dass wir gemeinsam etwas schaffen können“

FOTO AFP

Dattelner Morgenpost Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland
Medienhaus Bauer GmbH & Co. KG
Leserservice: 023 65 / 107-1070
Telefax: 023 65 / 107-1990
info@medienhaus-bauer.de
www.dattelner-morgenpost.de
Verlagshaus
Kampstr. 84 b
45772 Marl



#wirhaltenvestzusammen

Meinung

Nach der Wahlniederlage
Laschets letzter Dienst

Von Eva Quadbeck

Der scheidende CDU-Chef Armin Laschet galt als Rocky Balboa der deutschen Politik. Wegen seiner Nehmerqualitäten ist er immer wieder mit dem von Sylvester Stallone verkörperten Boxer Rocky verglichen worden. Nun hat Laschet seinen Rückzug vom Parteivorsitz angekündigt, bevor er von den eigenen Parteifreunden k. o. geschlagen auf den Brettern liegt.

Auch wenn er an der Wahlniederlage der Union einen großen Anteil hat, so gelingt ihm ein selbstbestimmter Abgang in Würde, bevor ihn andere vom Hof jagen. Laschet will den Übergang für eine Neuaufstellung der Partei moderieren. Er will weitere Kampfkandidaturen um den Parteivorsitz vermeiden. Wenn ihm das glücken sollten, so wird sein letzter Dienst an der Partei zu einem großen Dienst. Denn die CDU ist derzeit in einer fürchterlichen Verfassung.

Hinter Laschet zeichnet sich bisher nicht die Zukunft einer Partei ab, die in vier Jahren erstarkt wieder das Kanzleramt erobern könnte. Aktuell sind da vor allem Uneinigkeit, Machtkämpfe und Zerstörung zu sehen. Nachdem die CDU am Ende der Ära Merkel zweimal ihre neue Parteiführung durch spaltende Kampfkandidaturen ausgetragen hat, könnte der dritte Wechsel an der Parteispitze in nur drei Jahren die Christdemokraten weiter im Strudel nach unten reißen.

Die Neuaufstellung der CDU ist schon schwierig genug. Sie kann zudem nur gelingen, wenn die CSU endlich ihr Dauerfeuer aus München einstellt. Doch darauf wird die CDU kaum set-



»Aktuell sind da vor allem Uneinigkeit, Machtkämpfe und Zerstörung zu sehen.«

zen können. Denn CSU-Chef Markus Söder scheint mit einer Kanzlerkandidatur 2025 zu liebäugeln. Je schwächer der neue CDU-Vorsitzende ist, desto besser sind Söders Aussichten, bei der nächsten Bundestagswahl zum Zuge zu kommen. Er wird also versuchen, einen neuen starken Parteichef zu verhindern.

Nach Laschets Worten soll ein Jamaikabündnis auf Bundesebene möglich bleiben. Mit der Ankündigung, dass sich die Union nun erst einmal neu aufstellen wird und einen neuen Vorsitzenden braucht, ist eine solche Koalition allerdings klinisch tot. Wird der neue Parteichef auch Bundeskanzler? Wer garantiert die Verbindlichkeit und die Umsetzung politischer Inhalte, die Laschet vielleicht noch aushandelt? Für FDP und Grüne wäre es ein viel zu riskantes Spiel, sich jetzt auf das Abenteuer Bundesregierung mit der Union einzulassen.

Deutschland braucht eine stabile Regierung. Mit der Union ist zurzeit kein Staat zu machen. Deshalb liegt nur eine große Verantwortung bei den drei Gewinner-Parteien dieser Bundestagswahl.

Standpunkt

Europas neue Flüchtlingskrise
Der moralische Bankrott

Von Jan Sternberg

Man muss es so zynisch sagen: Europas moralischer Bankrott im Umgang mit den Flüchtenden aus Kriegs- und Krisengebieten hat Tradition. Nicht nur rund ums Mittelmeer, auch in den Wäldern an der östlichen Außengrenze der EU schauen Brüssel und Berlin weg, lassen geschehen, tolerieren Rechtsbrüche, nehmen Tote in Kauf. Am Grenzfluss Korana zwischen Kroatien und Bosnien prügeln nach Recherchen mehrerer Medien maskierte kroatische Einsatzpolizisten mit Schlagstöcken Menschen in den Fluss zurück, die bereits die EU-Außengrenze überwunden hatten. Im polnischen Białowieża-Urwald zwischen Belarus und Polen kampieren Flüchtende ohne Wasser und Nahrung im Niemandsland. Hunderte schaffen es jeden Tag nach Polen und weiter nach Deutschland. Dutzende sitzen fest oder werden von polnischen Grenzern zurückgeschoben. Polen schickt bis zu 3000 Soldaten und Grenzpolizei in die Region, die unter Ausnahmezustand steht. Nur wenige deutsche Politiker



»Die einen leisten die Drecksarbeit, die anderen schauen weg.«

kritisieren das. Ähnlich in Kroatien: Die Polizei ist mit EU-Geld ausgerüstet worden und mit deutscher Hilfe zum Schutz der Außengrenze befähigt. Noch-Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) übergab vergangenes Jahr in Zagreb tragbare Wärmebildgeräte und sagte: „Die aktuellen Migrationsbewegungen stellen uns alle vor gewaltige Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können.“

Die Arbeitsteilung, die Seehofer anspricht, sieht anscheinend oft genug so aus: Die einen leisten die Drecksarbeit, die anderen schauen weg. Mit Menschenrechten hat beides nichts zu tun.

Ein schlechtes
Jahr für den
Frieden

OSLO. Vor 50 Jahren wurde Willy Brandt als bislang letzter Deutscher mit dem Friedensnobelpreis geehrt. Erstmals ist nun einsehbar, wer ihn nominiert hat. Ist es ein halbes Jahrhundert später Zeit für einen Preis für Merkel? Ein Friedensforscher hat eine andere Vermutung.

Von Sigrid Harms und Steffen Trumpf

In der riesigen Bibliothek des norwegischen Nobelinstituts in Oslo stehen rund 200.000 Bücher – die interessantesten Dokumente aber werden tief im Keller aufbewahrt. Hinter einer ebenso schweren wie schwer gesicherten Stahltür befinden sich die Nominierungen für den Friedensnobelpreis, die traditionell ein halbes Jahrhundert lang unter Verschluss gehalten werden. 50 Jahre ist es her, dass Ex-Bundeskanzler Willy Brandt als bislang letzter Deutscher den renommiertesten Friedenspreis der Erde bekommen hat – damit lässt sich nun erstmals einsehen, wer ihn nominierte und wer seine Kontrahenten waren.

Für den Direktor des Nobelinstituts, Olav Njølstad, ist der Gang in den Keller in diesem Jahr besonders spannend, denn Norwegen hat zu dem Sozialdemokraten Brandt (1913-1992) ein besonderes Verhältnis. „Für die Norweger ist Willy Brandts Name sehr mit dem Kampf gegen den Nationalsozialismus verbunden“, sagt Njølstad. Nach Adolf Hitlers Machtübernahme war Brandt, der eigentlich Herbert Ernst Karl Frahm hieß, 1933 nach Norwegen geflohen. Er lernte die Sprache, schloss viele Freundschaften und arbeitete unter dem Decknamen Willy Brandt gegen das Naziregime. Als der Krieg nach Norwegen kam, floh er nach Schweden und arbeitete weiter als Journalist.

Nach dem Krieg kehrte Brandt nach Deutschland zurück, wurde Bürgermeister von Berlin, SPD-Vorsitzender und Außenminister. Von 1969 bis 1974 war er

Kanzler. Den Friedensnobelpreis bekam er 1971 für seine Ostpolitik, die zur Entspannung im Kalten Krieg beitrug.

In dicken Sammelmappen sind die Briefe aufbewahrt, die mit Kandidatenvorschlägen an das Nobelkomitee geschickt wurden. Sie zeigen nun: Brandt wurde damals weder von jemandem aus Deutschland noch aus Norwegen nominiert.

„Es gibt drei Nominierungsschreiben“, sagt Njølstad. „Eines ist von zwei Franzosen, einem Italiener und dem Präsidenten der Nationalversammlung im Senegal unterzeichnet.“ Ein zweiter Brief komme von einem US-Geschichtsforscher, der dritte von Jens Otto Krag, Sozialdemokrat und viele Jahre dänischer Regierungschef. Alle hoben Brandts Beitrag zur Entspannung zwischen Ost und West hervor. Das Bild seines Kniefalls von Warschau ist bis heute legendär.

In einer alten Kladde steht mit Handschrift geschrieben, wer sonst noch im Jahr 1971 nominiert war. Insgesamt 39 Namen sind aufgelistet, darunter Jean Monnet, der zu den Gründervä-

tern der Europäischen Gemeinschaft zählt, sowie der jüdische Humanist Elie Wiesel. Viele Kandidaten von 1971 haben später den Friedensnobelpreis bekommen.

Die 50-jährige Geheimhaltung rund um den Nominierungsprozess hält Njølstad für enorm wichtig. „Man trägt ja eine Verantwortung, wenn man Einzelpersonen besonders hervorhebt und sie in die Position rückt, die ihnen der Friedenspreis gibt“, sagt er. „Du musst dich ziemlich sicher fühlen, dass diese Person die Kraft hat, diesen Druck auszuhalten, die Aufmerksamkeit, die sie bekommt.“

Preis für Klimaaktivisten?

Seit Willy Brandt hat kein Deutscher mehr den Friedensnobelpreis erhalten. Wird es deshalb langsam wieder Zeit – etwa mit einem Preis für Angela Merkel zum Ende ihrer 16-jährigen Kanzlerinnschaft? 234 Persönlichkeiten und 95 Organisationen sind diesmal nominiert worden. Am Freitag soll der diesjährige Preisträger verkündet werden.

Zu den Topfavoriten zählt die scheidende Kanzlerin



Links: Die Vorsitzende des Nobelpreis-Komitees, Aase Lionaes, überreicht Bundeskanzler Brandt im Dezember 1971 Urkunde und Medaille des Friedensnobelpreises. 50 Jahre später konnte der Direktor des norwegischen Nobelinstituts, Olav Njølstad, nun die entsprechende Akte öffnen. FOTOS DPA



KARIKATUR BENGEN

Klein-Klein
muss aufhören

Berlin. Auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2045 sind aus Sicht der Deutschen Energie-Agentur (Dena) gewaltige Anstrengungen nötig. „Weiter so ist keine Option“, sagte **Andreas Kuhlmann** (Foto), Vorsitzender der Dena-Geschäftsführung, bei der Präsentation einer neuen Leitstudie. Es brauche ein Gesamtkonzept der Politik statt des „historischen Klein-Kleins“. dpa

Lob und Dank
in Rom

Rom. Bundeskanzlerin **Angela Merkel** (Foto) ist von den italienischen Ministerpräsidenten Mario Draghi für ihre Verdienste um die EU gelobt worden. Die deutsche Politikerin habe eine „ganz entscheidende Rolle gespielt bei der Ausgestaltung der Zukunft Europas“. Merkel war zu ihrem voraussichtlich letzten Besuch nach Italien gereist. dpa



Pressespiegel

Tages-Anzeiger

Zur Lage der Union angesichts der Aufnahme von Sondierungen für eine Ampel schreibt das Blatt:

Söders Interesse ist vor allem darauf ausgerichtet, in den nächsten Jahren den Ton in der Union anzugeben. Er muss Laschet nicht selbst stürzen, das übernehmen dessen Rivalen in der CDU schon selbst. Und für den Fall, dass die Ampel-Verhandlungen scheitern und Jamaika wieder ins Spiel kommen sollte, stünde er als möglicher Verhandlungsführer anstelle von Laschet durchaus bereit.

deVolkskrant

Die Zeitung schreibt zu den Sondierungsgesprächen für eine Ampelkoalition:

Jetzt, wo die drei Wahlgewinner gemeinsam am Tisch sitzen, wächst die Hoffnung, dass Deutschland bald eine neue Regierung haben wird. Aber die Grünen und die FDP liegen weit auseinander. (...) Aber niemand kann die FDP ignorieren. Diesen Umstand versucht die FDP auszunutzen.

Leserforum

Mangel an Lkw-Fahrern auch in der EU
Transporte viel zu günstig

Dieser Mangel und die riesigen Lkw-Schlangen auf den Autobahnen haben doch letztendlich nur einen Grund: Der Transport von A nach B ist viel zu günstig. Deshalb wird von weit entfernt eingekauft; weiterhin wird vieles nicht mehr selbst hergestellt, weil ja die Löhne in einem anderen EU-Land deutlich günstiger sind bzw. das Marketing eine „Superidee“ hat. Konkretes Beispiel: Schweinehälften werden aus den Niederlanden/Norddeutschland nach Italien gekarrt, nur um auf die Verpackung „Südtiroler Schinken“ schreiben zu können. Ähnlich bescheuert ist es, Butter aus Bayern mit „Alpenfeeling“ in Norddeutschland zu verkaufen und umgekehrt dann Milch mit „einer Brise Seeluft“ in Süddeutschland. Würde hier als Erstes die Vernunft einkehren, dann hätten wir schon viel für Umwelt und Lkw-Fahrer gewonnen.

Wilhelm Martin, Bottrop

Wir freuen uns über Ihre Meinung. Schicken Sie uns Ihren Leserbrief per E-Mail an leserforum@rnw.press oder postalisch an das Redaktionsnetz Westfalen, Wasserstraße 20, 59423 Unna. Stichwort: Leserbrief. Kürzungen behalten wir uns vor.



Zurückgeblättert

Neue Kita in Hagem
Grundsteinlegung steht bevor

Datteln. Ein Vierteljahrhundert ist eine ganz schön lange Zeit. Aber an manche Dinge erinnert man sich noch, als wären sie gestern geschehen. Wir blicken an dieser Stelle künftig täglich zurück auf die Ereignisse vor 25 Jahren:

Einen Drei-Gruppen-Kindergarten errichtet die Stadt Datteln in unmittelbarer Nähe der Gustav-Adolf-Schule an der Wagnerstraße. Die Grundsteinlegung für diese Einrichtung wird am Dienstag, 15. Oktober, erfolgen. Übernommen werden soll der Kindergarten nach Fertigstellung von der Arbeiterwohlfahrt, mit der die Stadt einen Nutzungsvertrag abschließen wird.

Wie Edda Immel, die Leiterin des Jugendamtes, betont, besteht in diesem Wohnbereich ein großer Bedarf an Kindergartenplätzen. Etliche Jungen und Mädchen stehen bereits auf der Warteliste. Genutzt werden soll der Kindergarten von Jungen und Mädchen aus dem Bereich St. Dominikus, St. Marien und St. Josef. Um den Engpass an Kindergartenplätzen zu beheben, wird zum 1. Februar kommenden Jahres eine sogenannte Notgruppe eingerichtet. Für diese Gruppe stellt der alte integrative Kindergarten der Vestischen Kinderklinik für ein Jahr Räume zur Verfügung. Die „Notgruppe“ soll dann später in den neuen Kindergarten an der Wagnerstraße überwechseln.

In Kürze

Ein weiterer Todesfall

Datteln. Es gibt einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit dem Corona-Virus. Verstorben ist in Datteln ein 88 Jahre alter Mann. Elf Neu-Infektionen meldet das Kreis-Gesundheitsamt für Datteln, sowie vier weitere Personen, die wieder als gesund gelten. Damit steigt die Zahl der aktuellen Coronafälle in Datteln von 59 auf 65. Die Inzidenz steigt von 74,9 auf 89,3. Seit Ausbruch der Pandemie wurden in Datteln 2035 Personen positiv auf Corona getestet, 1883 von ihnen gelten wieder als gesund, 87 von ihnen sind verstorben.



Bei elf Personen fiel der Corona-Test positiv aus.



Die Abrissarbeiten des Deilmann-Hauses haben begonnen.

FOTO MARTIN PYPLATZ

Rentnerin wegen Knöllchen verzweifelt

DATTELN. Roswitha Brock parkt ihren Roller am CentroMed schon lange an derselben Stelle. Nun hat das Ordnungsamt ein Verwarngeld verhängt.

Von Jörn Tüffers

Roswitha Brock ist verzweifelt. 30 Euro soll sie für ein Knöllchen zahlen. Das ist für die Frührentnerin viel Geld, von dem sie mitunter eine Woche leben muss, wie sie sagt. „Ich bin mir keiner Schuld bewusst“, versichert die 61-Jährige. Denn dort, wo sie an der Heibeckstraße ihren blauen Motorroller abgestellt hatte, hatte sie ihn schon viele Male zuvor geparkt.

Mindestens anderthalb Jahre habe das Ordnungsamt dies geduldet. Ein Mitarbeiter habe ihr sogar den Tipp gegeben, ihr motorisiertes Zweirad auf dem Seitenstreifen zu parken, weil es in der Umgebung des Ärztezentums keine Stellplätze für Motorräder gibt. Ordnungsamts-Mitarbeiter hätten sie außerdem mehrfach beim Parken genau an dieser Stelle beobachtet - ohne dass etwas geschehen sei. Bis zu diesem unglückseligen

Donnerstag. Die 61-Jährige kam von einem Therapietermin bei ihrem Arzt im CentroMed zurück, als sie einen Zettel an der Halterung ihres Spiegels vorfand: ein Verwarngeld über 30 Euro wegen Falschparkens. „Ich bin aus allen Wolken gefallen“, berichtet Roswitha Brock.

Noch nie zuvor habe sie ein Knöllchen bekommen, weder für zu schnelles Fahren, noch fürs Falschparken. Darauf sei sie stolz, schließlich habe sie ihren Führerschein schon mit 18 gemacht. Nach einer missglückten Knieoperation ist die Dattelnerin seit 2017 Frührentnerin und kann sich so eben ihren blauen Roller leisten, der ihr ein Stück Mobilität ermöglicht.

Für das Ordnungsamt liegt der Sachverhalt klar auf der Hand: Roswitha Brock hat auf dem Gehweg geparkt und andere behindert. Dafür ist in der Straßenverkehrsordnung ein Verwarngeld über 30 Euro vorgese-

hen. Der Gehweg an der Heibeckstraße sei schmal. Rollstuhlfahrer, Kinderwagen oder Kinder auf dem Fahrrad hätten den Roller nicht problemlos passieren können und hätten eventuell auf die Fahrbahn ausweichen müssen, teilt Rathaussprecher Dirk Lehmannski mit.

Kein Platz für Rollstuhlfahrer?

Das bestätigt sich beim Orts-termin vor dem CentroMed nicht. Als Roswitha Brock zeigt, wo ihr Roller gestanden hat, kommt Ramona Tüngethal vorbei. Die 50-Jährige sitzt im Rollstuhl. Sie versteht nicht, dass das Ordnungsamt an dieser Stelle ein Knöllchen ausgestellt habe: „So wie der Roller da steht, behindert er doch niemanden. Außerdem liegt parallel daneben ein gepflasterter Gehweg.“

Roswitha Brock hat beim Ordnungsamt Beschwerde

eingelegt. Die Antwort kam prompt: Die 61-jährige Frührentnerin muss zahlen - so wie etliche Pkw-Fahrer, die an demselben Tag die Parkzeit überschritten hatten oder eine Parkscheibe erst gar nicht angebracht hatten.

Stadtsprecher Lehmannski verweist darauf, dass es am CentroMed parkscheibepflichtige Parkplätze gebe. Der Fahrzeugführer müsse sich darum kümmern, dass die Scheibe angebracht und eingestellt wird.

Das hat Roswitha Brock eine Zeit lang auch gemacht, versichert sie. Nachdem ihr drei Parkscheiben gestohlen worden seien und ihr ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes untersagt habe, ihren Roller bei den Fahrradständen abzustellen, sei sie an den Seitenstreifen ausgewichen. Ohne, dass jemand daran Anstand genommen hätte.

Wo sie künftig parkt, weiß die Dattelnerin nicht. Sie ist verzweifelt: „Das ist doch ein Arzt-Zentrum. Da muss es doch eine Möglichkeit geben. Ich kann nicht so weit laufen.“

Das sagt die Stadt

■ Stadtsprecher Dirk Lehmannski: „Wenn der Fahrzeugführer beim Fehlverhalten angetroffen wird, fordern die Mitarbeiter des Ordnungsamts ihn dazu auf, das Fahrzeug zu entfernen. Folgt er der Aufforderung, wird er in der Regel nur mündlich verwarnet. Bei Zuwiderhandlung erstellen die Kollegen ein kostenpflichtiges Verwarngeld. Wird der Halter nicht angetroffen, wird ein kostenpflichtiges Verwarngeld fällig.“

Deilmann-Abriss startet

Neubau an der Hohen Straße kostet 1,5 Mio. Euro

Datteln. Die Buchhandlung Deilmann mit dem angrenzenden alten Fachwerkhaus hat eine lange Tradition in der Dattelner Innenstadt. Jetzt wird das Gebäude größtenteils verschwinden.

Schon seit Tagen sind Arbeiter in dem Gebäude aktiv. Jetzt beginnen die eigentlichen Abrissarbeiten. Der Abrissbagger steht hinter dem Gebädetrakt schon in Position. Betroffen von der Baumaßnahme sind auch die Kinder. Denn der beliebte Kletterturm mit Rutsche am Roten Platz befindet sich innerhalb der Bauzäune und steht fürs Spielen derweil nicht zur Verfügung.

Annette Lamprecht, Inhaberin der ehemaligen Buchhandlung, hatte ihr Geschäft zum 31. März aufgeben und sich nach 26 Jahren als Geschäftsführerin des Geschäftes in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, was viele Kun-

den sehr bedauerten.

Annette Lamprecht und ihr Mann Harald wollen an gleicher Stelle rund 1,5 Mio. Euro in einen Neubau investieren. Neben neuem Wohnraum soll auch wieder Einzelhandel angesiedelt werden, so der Wunsch der Lamprechts.

Der Plan sieht vor, eine Ladenpassage mit mehreren kleinen Geschäften zu etablieren. Der hintere Teil der früheren Buchhandlung - ca. 70 Quadratmeter - bleibt bestehen. Alles andere fällt dem Abrisshammer zum Opfer.

Der Neubau wird viergeschossig errichtet. Während im Erdgeschoss Ladenlokale für Einzelhandel errichtet werden, entstehen in den beiden ersten Obergeschossen sieben neue Mietwohnungen (jeweils rund 80 Quadratmeter groß), oben drauf entsteht ein 120 Quadratmeter großes Penthaus. *uw*

Festnahmen in Datteln

Verdacht auf schweren Bandendiebstahl

Datteln. Im Auftrag der Staatsanwaltschaft Essen haben Beamte der Ermittlungsgruppe Jugend am Donnerstagmorgen mehrere Durchsuchungsbeschlüsse des Amtsgerichtes Essen auch in Datteln vollstreckt.

Wegen des Verdachts des schweren Bandendiebstahls durchsuchte die Polizei an insgesamt sieben Objekten in Essen und in Datteln. Fünf Beschuldigte im Alter von 17 bis 27 Jahren wurden angetroffen und vorläufig festgenommen.

Seit Juli ermitteln die Beamten der Ermittlungsgruppe Jugend und die Staatsanwaltschaft Essen in einem bislang verdeckt geführten Ermittlungsverfahren gegen die insgesamt sechs Beschuldigten. Die bisherigen Ermittlungen begründeten den Verdacht, dass sich die Beschuldigten mit dem Ziel verbunden haben, ältere und gut situierte Männer, die sie auf der Internetplattform „mysugar-

daddy“ kennengelernt haben, um ihr Vermögen zu bringen.

Laut Polizei besteht der Verdacht, dass mindestens zwei Taten mit einem Schaden vom mehr als 155.000 Euro begangen wurden. Bei den Durchsuchungen stellten die Ermittler ein umfangreiches Beweismaterial - darunter auch Diebesgut und Einbruchswerkzeug - sicher, das in den nächsten Wochen ausgewertet werden muss.

Zudem wurde im Rahmen der Vermögensabschöpfung ein Porsche sichergestellt, der durch die schweren Bandendiebstähle finanziert und einem Täter (24) zugeordnet werden konnte.

Während zwei der Beschuldigten nach ihren Vernehmungen die Polizeiswache später wieder verlassen durften, vollstreckte die Polizei gegen drei Beschuldigte Haftbefehle.

Die Ermittlungen dauern weiterhin an.

Mehr Aufmerksamkeit für hospizliche Belange

Zum Welthospiztag ist eine Aktion geplant.

Datteln. Der Welthospiztag findet jedes Jahr am zweiten Samstag im Oktober - das ist in diesem Jahr der 9. - statt. Ziel dieses Tages ist es, die Aufmerksamkeit für hospizliche und palliative Belange zu erhöhen.

Irene Muellender vom Elisabeth-Hospiz: „In diesem Jahr steht der Welthospiztag unter dem Motto ‚Leben! Bis zum Schluss‘ und wir möchten zeigen, was Hospizarbeit und Palliativversorgung als Alternative zur Suizidbeihilfe zu leisten vermag. Die zentrale Idee ist es, die Menschen, die gut begleitet worden sind, selbst zu Wort kommen zu lassen.“

Anhand von Zitaten wird darauf aufmerksam gemacht: Das Leben kann gut zu Ende gehen, ohne es künstlich zu verlängern oder zu verkürzen, aber gut hospizlich begleitet und palliativ versorgt.“

Mit einem Infostand ist das Hospizteam am Samstag, 9. Oktober, in der „Stadtgalerie“ von 9 bis ca. 13 Uhr vor Ort. Für weitere Informationen, können sich Bürger auch telefonisch an den Caritasverband Ostvest, Elisabeth-Hospiz, Irene Muellender, unterTel. 362 50 12 bzw. Ambulanter Hospizdienst, Irmgard Finke, unter Tel. 56 56 36 wenden.



Roswitha Brock steht neben ihrem blauen Roller an der Stelle, wo das Knöllchen an dem Roller angebracht wurde. Die Rollstuhlfahrerin Ramona Tüngethal kann bequem am geparkten Roller vorbeifahren und versteht es wie Roswitha Brock nicht, warum es dort ein Knöllchen gab.

FOTO MARTIN PYPLATZ

Kraftwerk: Datteln legt Beschwerde ein

Beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig. Bürgermeister widerspricht Grünen

Datteln. Die Stadt Datteln geht in Sachen Kraftwerk Datteln 4 den nächsten juristischen Schritt und wird eine Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig einreichen.

Das bestätigt Bürgermeister André Dora auf Anfrage unserer Redaktion. Am Mittwoch hatten sich er, der juristische Berater der Stadt und Vertreter der Ratsfraktionen bei einem Treffen mit dem Thema beschäftigt. „Mehrheitlich fiel die Entscheidung, diesen Schritt zu gehen“, sagt Dora. Da es sich aber um eine nicht öffentliche Runde gehandelt hat, möchte er nicht verraten, wer dafür und dagegen war. Im Vorfeld hatten Grüne und auch Rainer Köster von der IG Meistersiedlung den Bürgermeister im Hinblick auf weitere juristische Auseinandersetzungen in Sachen Kraftwerk kritisiert, weil es aus deren Sicht eine

Verschwendung von Steuergeldern sei. Dem widerspricht Dora. „Der städtebauliche Vertrag mit Uniper sieht vor, dass das Unternehmen die Gerichtskosten übernimmt“, betont Dora.

Das Oberverwaltungsgericht in Münster hatte Ende August nicht nur den Bebauungsplan 105a Kraftwerk wegen fehlender Abwägungsprozesse des Regionalverbandes für nichtig erklärt. Es hatte auch eine Revision vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig nicht zugelassen. Und dagegen geht diese Woche noch raus. Eine ausführliche Begründung muss dann bis Mitte November eingereicht werden. Gegen die immissionschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb des Kraftwerks aus dem Jahr 2017 sind übrigens noch Klagen beim 8. Senat des OVG anhängig. *uw*



Herzilein und Spatzilein: Ingo Wieckhorst (l.), Leiter des Ludgerusheimes, schlüpfte auf dem Oktoberfest des Seniorenhauses mit Pflegedienstleiter Rafael Niemeyer gekonnt in die Rolle der schwergewichtigen Wildecker Herzbuben. Michelle Faßbender, die das Fest mit dem gesamten Team des Hauses organisiert hat, ließ es sich nehmen bei einer Zugabe mit dem Klassiker „Herzilein“ in ihrem Dirndl mitzuschunkeln. Das Ludgerusheim hat 117 Bewohner, die älteste Bewohnerin ist 102 Jahre alt.

FOTO MARTIN PYPLATZ

Das war die erste Woche

DATTELN/BERLIN. Das Debüt in Berlin hat der neue Bundestagsabgeordnete Brian Nickholz (SPD) hinter sich. Noch pendelt er zwischen zwei Lebenswelten.

Von Martina Möller

Brian Nickholz sitzt in diesen Tagen wieder in gewohnter Umgebung im Fraktionsbüro der Marler SPD. Seine erste Woche im Berlin hat der frisch gewählte Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis 122 (Marl, Herten, Datteln, Oer-Erkenschwick und Haltern) hinter sich.

Ein bisschen habe er sich in den Tagen wie beim Ausbildungsbeginn oder beim Erst-Semester-Start gefühlt, erzählt der 31-jährige jetzt. Diese ersten Eindrücke teilt er mit mehr als der Hälfte der SPD-Abgeordneten im kommenden Bundestag. Von 206 gewählten Mandatsträgern der Sozialdemokraten sind 104 Neulinge. Und knapp ein Viertel ist unter 35 Jahre alt.

„Ich fühle mich da ganz gut aufgehoben“, sagt Nickholz nach den ersten Treffen mit Abgeordneten in Berlin und nachdem jeder von ihnen sich im Schnelldurchlauf den neuen Kolleginnen und Kollegen vorstellen durfte. „Wir sind eine heterogene Gruppe und spiegeln die Gesellschaft gut wider.“

Parlamentsarbeit beginnt am 26. Oktober

Mit vielen Eindrücken und einer IT-Ausstattung fürs mobile Arbeiten und fürs Homeoffice ist er aus Berlin jetzt nach Marl zurückgekehrt. Denn auch hier gibt es noch einiges zu regeln. Seinen bisherigen Job als Fraktionsgeschäftsführer muss Brian Nickholz kündigen und die Übergabe für die Nachfolgerin oder den Nachfolger vorbereiten, bevor er sich ganz auf seine neue Aufgabe im Bundestag konzentrieren kann.

In Berlin beginnt die richtige Parlamentsarbeit erst mit der konstituierenden Sitzung des Bundestags am 26. Oktober. „Sondierungsgespräche und Koalitionsverhandlungen, das ist zurzeit Sache der Parteien,



Brian Nickholz (SPD), frisch gewählter Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 122 mit den Städten Marl, Herten, Datteln, Oer-Erkenschwick und Haltern.

nicht der Fraktionen“, erklärt er. Und weil es noch keinen neuen Bundestag gibt, ist der mit 37,43 % der abgegebenen Wählerstimmen nach Berlin entsandte SPD-Politiker derzeit „vorläufiger Bundestagsabgeordneter“. Wenn der Bundeswahlleiter am 15. Oktober das amtliche Endergebnis der Wahlen bekannt gibt, darf er sich „gewählter Abgeordneter“ nennen. Erst nach der konstituierenden Sitzung des neuen Bundestags wird er dann zum Bundestagsabgeordneten. Mit den Vorbereitungen für seine neue Aufgabe wird Brian Nickholz aber auch bis dahin gut beschäftigt sein.

Zu Hause im Wahlkreis findet man ihn künftig dort, wo er bereits Tür an Tür mit seinem Vorgänger Michael Groß gearbeitet

hat. Das Wahlkreisbüro an der Victoriastraße 63 in Marl-Hüls ist auch Sitz des Marler SPD-Stadtverbands, dessen Vorsitzender Brian Nickholz weiterhin ist.

In Berlin hat der Marler in den ersten Tagen für seine persönliche Laufbahn schon einiges an politischer und persönlicher Sondierungsarbeit geleistet. Er setzt zum Beispiel darauf, dass die 19 SPD-Vertreter aus dem Ruhrgebiet in den nächsten Jahren eine starke Stimme für die Region sein werden.

Als Pendler haben es auch Abgeordnete schwer

Bei seinen ersten Erlebnissen als Bahn-Pendler in die Bundeshauptstadt mit Zugverspätung und fehlenden Anschlüssen ist ihm zudem ganz anschaulich vor Augen geführt worden, dass es am

öffentlichen Personenverkehr viel zu verbessern gibt - damit es sich lohnt, das Auto stehen zu lassen.

Daneben beschäftigt ihn natürlich auch die Suche nach einer Wohnung - möglichst bezahlbar und in der Nähe des Bundestags. Fürs erste tut es ja ein Hotelzimmer. „Aber es wird auch schon über Bundestags-WGs nachgedacht, weil die Wohnungssuche schwierig ist“, erzählt Nickholz, der bislang noch keine Erfahrungen mit dem Leben in Wohngemeinschaften verfügt.

Die hat er dagegen auf dem Fußballplatz. „Auf der Transferliste für den FC-Bundestag stehe ich bereits schon“, sagt Brian Nickholz, was ihn freut, obwohl er beim Fußball sonst meistens zuschaut.

Sie erreichen uns

Abonnement-/Leserservice:

02365/107-1070

Mail: kunde@

medienhaus-bauer.de

Anzeigen: 02365/107-1075

Anzeigen Internet:

www.datteln-

morgenpost.de/anzeigen

Postadresse/Geschäftsstelle:

Datteln Morgenpost

Hohe Str. 20,

45711 Datteln

Öffnungszeiten

Mo. 14 - 18 Uhr

Mi. und Sa. 9- 13 Uhr

Verlagshaus Marl:

02365/107-0

Lokalredaktion

Tel. 023 63 / 91 09 54-...

Jörn Tüffers (jtü)

Redaktionsleiter -10

Sebastian Balint (sb) -19

Fabian Hollenhorst (fho) -18

Martin Pyplatz (marp) -17

Uwe Wallkötter (uw) -13

Sekretariat:

Beate Wewers -20

Fax -90

Freie Mitarbeiter: Martina Bia-

las (mb), Oliver Kleine (oli)

dmredaktion@

medienhaus-bauer.de

www.datteln-morgenpost.de

Öffnungszeiten

Wegen der aktuellen Situation finden die folgenden Sprechstunden ausschließlich telefonisch oder unter besonderen Vorkehrungen statt. Bitte rufen Sie daher vor einem Besuch unbedingt erst an.

• **Agentur für Arbeit**

- 8-13 Uhr

- ☎ 0800/4555500

• **Betriebshof**

- 8.30-12 Uhr

- ☎ 02363/107 615

- Emscher-Lippe-Str. 12

• **Bürgerbüro Datteln**

- 8.30-12 Uhr

- ☎ 02363/107365

- Genthiner Str. 8

• **Familienbüro Süd**

- 15-17 Uhr

- ☎ 02363/5 67 02 22

- Böckenheckstr. 3

• **Freie Gemeinde Wendepunkt**

- 17.30-21 Uhr

- ☎ 02363/913254

- Herdieckstraße

• **Gemeindebüro der ev. Kirche,**

9-13 Uhr, ☎ 02363/2341, Pe-

velingstr. 30

• **Pfarrbüro St. Amandus**

- 9-12 und 15-17 Uhr

- ☎ 02363/56520

- Kirchstr. 25

• **Pfarrbüro St. Dominikus**

- 9-12.30 Uhr

- ☎ 02363/62283

- Klosterstr. 7

• **Rathaus Datteln**

- 8.30-12 Uhr

- ☎ 02363/107-555

• **Recyclinghof**

- 8-12.30 Uhr

- ☎ 02363/107 615

- Emscher-Lippe-Str. 12

• **Stadtbad, 7 bis 8 Uhr Früh-**

schwimmen, 16.45 bis 18.15

und 18.30 bis 20 Uhr

Schwimmen für alle, Wie-

senstraße 1 (Anmeldung er-

forderlich: Tel. 107-433

Was ist los?

VEREINE & VERBÄNDE

• **BSG Datteln 1960:**

- **Senioren gymnastik**, 17 bis 18

Uhr, Gustav-Adolf-Schule,

Mozartstr. 1 (kleine Sport-

halle)

- **Wassergymnastik**, 18 bis 19

Uhr und 19 bis 20 Uhr, Hal-

lenbad der Stadt Olfen,

Von-Vincke-Straße 2

Im Notfall

APOTHEKEN

- **Apotheken-Notdienst**, Wechsel erfolgt täglich um 9 Uhr:
- **Recklinghausen (Suderwich)**, Apotheke am Ehlinghof, Ehlingstr. 58, Tel. 02361/ 81104
- **Castrop-Rauxel**, Alte Apotheke, Wittener Str. 32, Tel. 02305/ 22222
- **weitere iensthabende Apotheken sind zu erfragen:**
- Internet: www.akwl.de

- über das Festnetz unter der kostenlosen Rufnummer Tel. 0800/0022833
- über das Handy per Telefonat ohne Vorwahl: Tel. 22833 (0,69 Euro/Min.)

ÄRZTLICHER NOTDIENST

- **Ärztlicher Notdienst**, zentrale Notfallnummer: Tel. 116117 (kostenlos)
- **Kinderärztlicher Notdienst**, 13 Uhr bis 22 Uhr, Tel. 02363/975666, Kinderklinik

Kurz berichtet

Besuch an der Segenstanke

Datteln. Bereits unmittelbar vor den Sommerferien bot die Pfarrgemeinde St. Amandus einen bestärkenden Besuch an der „Segenstanke“ an. Nun bietet sich nochmals die Gelegenheit, „Segen zu tanken“, ob als Einzelperson, als Paar oder als Familie. An den folgenden beiden Terminen ist die Segenstanke geöffnet: am Freitag, 8. Oktober, von 18 bis 19 Uhr am Kanal, Hafenstraße (Standort Schiffermast), sowie am Samstag, 9. Oktober, von 11 bis 12 Uhr vor dem Eingang der Kita St. Amandus, Lohstr. 2.

Anzeige

Anzeige

Gut Essen

► **im Ostvest**

morgens · mittags

Wir wünschen einen guten Appetit!

► **NATURFLEISCHEREI UND PARTYSERVICE KRANEOER**
Rösterstraße 3, 45731 Waltrop, Telefon 0 23 09 / 23 17
Öffnungszeiten: Mo. - Ruhetag - Di.-Fr. 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr - Sa. 7.30 Uhr - 13.00 Uhr
ABHOLUNG DER FRISCH ZUBEREITETEN SPEISEN TÄGLICH AB 10.30 UHR.

HEUTE	SAMSTAG GRILLSTAND	
Erbsensuppe	Rostbratwurst im Brötchen	2,50
mit deftiger Einlage	Kranefoers beliebte Currywurst	3,00
	Leckere Waffeln	1,20
	Pott Kaffee	1,20

Täglich aus frischen Zutaten gekocht, ohne Fertigprodukt!
Speiseplan ab sofort unter: www.kranefoer-partyservice.de

► **AM PÜTT SPEISE- & FREIZEITGASTSTÄTTE**
Tinkhofstraße 58, 45731 Waltrop, Telefon 0 23 09 / 6 22 86 18
ÖZ: Mo Ruhetag, Di.-Do. 16.00-22.00 Uhr, Fr. u. Sa. 16.00- Ende offen, So. 15.00-21.00 Uhr

SPEISE-LIEFERSERVICE	WOCHENGERICHT
von 16.30 – 21.30 Uhr	Ostdeutsches Jägerschnitzel
Sonntags 15.00 – 21.00 Uhr	mit Spirellnudeln und
	Tomatensauce
	7,90 €

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.ampuett-waltrop.de

► **„DIE WUNDERBAR“ IM HAUS DER KLEINGÄRTNER**
Friedhofstr. 22, 45731 Waltrop, Telefon 0 23 09 / 9 37 10 01
ÖZ: Montag Ruhetag | Di.-Fr. 11.30- 20.00 Uhr | jeden 1. Di. im Monat bis 23.00 Uhr

► Familienfeiern, Hochzeiten, Geburtstage und auch Trauerfeiern in unserem Saal	HEUTE	
► Catering und Abholservice	Käsespätzle	
Weitere Öffnungszeiten nach Absprache	mit Zwiebeln und Salat	8,00 €
	WOCHENGERICHT	
	Weißer Bohnensuppe „vegan“	4,00 €
	mit Mettwurst	5,50 €

Wenn Sie auch interessiert sind, hier Ihre Angebote zu präsentieren, rufen Sie uns einfach an
Telefon 0 23 65 / 107 - 12 21 (Ostvest)

Franz Josef Hengesbach neuer BSV-Chef

DATTELN. 77 Schützen nehmen an Generalversammlung der Horneburger Schützen teil.
Das nächste Schützenfest ist für 2023 im Schlossdorf geplant.

Von Uwe Wallkötter

Der Bürgerschützenverein Horneburg hat einen neuen Vorsitzenden. Auf der Generalversammlung, an der 77 Schützen teilnahmen, wurde Franz Josef Hengesbach einstimmig zum neuen BSV-Chef gewählt.

Aufgrund des Ausscheidens des 1. Geschäftsführers Jürgen Glück im Mai sowie des 1. Vorsitzenden Thomas Arnold, beide entschieden sich aus persönlichen Gründen und mangels Zeit, ihren Posten freizugeben, waren Ergänzungsahlen notwendig.

Jürgen Glück bleibt als amtierender Prinzgemahl natürlich weiterhin dem Vorstand erhalten, da das amtierende Kaiserhaus mit Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Marie-Luise I. (Pathe) sowie das Prinzgemahlpaar Jürgen Glück mit Martina Kempkes-Schneider unter großem Applaus zugesichert haben, ihre Regentschaft bis zum nächsten Horneburger Schützenfest im August 2023 fortzuführen.

Thomas Arnold überreichte Franz Josef „Hengel“ Hengesbach das Mikrophon, welcher dann direkt übernahm und weiter durch die Sitzung führte.

Da Hengesbach vorher

den Posten als 1. Rechnungsführer inne hatte und dieser ebenfalls neu besetzt werden musste, gab es entsprechend einige Positionsverschiebungen innerhalb des Vorstandes. Neu in den Vorstand kamen auch zwei altbekannte Vorstandsmitglieder, nämlich der ehemalige König Klaus I. Ewelt (2011 - 2014) sowie Thomas Behler, der ebenfalls bereits Erfahrung als ehemaliger stellvertretender Geschäftsführer mit sich bringt.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Franz Josef Hengesbach, 2. Geschäftsführer Thomas Frölich, 1. Rechnungsführer: Rainer Sträterhoff, Bataillonskommandeur Hermann-Josef Bergfort, Bataillonsschiffwart Thomas Behler, 1. Geschäftsführer Sven Ottberg, 2. Rechnungsführer Jan Ratajczak, 2. stellvertretender Vorsitzender Klaus Ewelt.

Im Jahresbericht wurden nicht nur alle Veranstaltungen genannt, die wegen der Pandemie und den daraus resultierenden Rahmenbedingungen leider ausfallen mussten, sondern auch die umgesetzten Ideen gelobt, die aus dieser noch nie dagewesenen Sondersituation hervorgingen. Das waren u.a. die Weihnachtsgrüße des Vorstandes in Form einer schützengerecht gefüll-

ten Weihnachtstüte mit einer Dose Erbsensuppe, einer Flasche Bier, einem Kümmerring und einigen Knabberien zur Überbrückung dieser aus Schützensicht trostlosen Zeit.

Schon oft wurden beim BSV Jubilare für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Doch dieses Mal war es etwas ganz Besonderes. Denn dieses Mal hatten

der Vorstand die außerordentliche und noch nie in der Vereinsgeschichte dagewesene Ehre, den beiden Wiedergründern des Bürgerschützenvereins, Siegfried Neisen und August Peveling, zu ihrer 70-jährigen Vereinsmitgliedschaft zu gratulieren. Begleitet wurde die Ehrung von minutenlangen stehenden Ovationen der Schützen.



Das Vorstandsteam des BSV Horneburg.

Verdiente Schützen geehrt

Folgende Schützen wurden auf der Generalversammlung des Bürgerschützenvereins Horneburg geehrt: Für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft im BSV: Martin Dunkel, Josef Köster, Heinz Josef Misch, Dieter Reimann; 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft im BSV: Hans Josef Hötting,

Peter Schuster; 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft: Christoph Balan, Uwe Brauckhoff, Ralf Bresser, Klaus Ewelt, Jürgen Glück, Ralf Gröning, Volker Hein, Björn Lücke, Heinrich Niestrath, Wolfgang Scheub, Heinrich Schlüter, Herbert Schröter, Sebastian Schwott.

3000 Euro Spende für Hochwasser-Opfer

Erlös aus Glasreiniger-Verkauf.

Datteln. Klare Sicht, schnelle Hilfe: Tief beeindruckt von den Bildern der Hochwasser-Katastrophe im Juli entschlossen sich die Inhaber der IGA OPTIC Mues & Sternemann-Fachgeschäfte im Kreis und Dortmund, die Betroffenen des Unwetters zu unterstützen.

Jetzt konnten Tobias Kastner, Stefan Sikorski, Ulrich Tönnmann, Heinz Sternemann, Christian Wilhelm und André Hogrebe einen Spendenscheck in Höhe von 3000 Euro an das Aktionsbündnis „Deutschland hilft“ übergeben. Unter dem Motto „Wir halten VEST zu sammen“ hatten die Augenoptik-Fachgeschäfte zwei

Monate lang den kompletten Erlös des Verkaufs ihres Brillenglasreinigungssprays gesammelt. Am Ende kamen mehr als 1500 Euro zusammen. Diesen Betrag stockte die Gruppe auf 3000 Euro auf.

Bei der Scheckübergabe erläuterten die Unternehmer die Entscheidung für „Deutschland hilft“: „Das Aktionsbündnis mit seinen Partnern wird auch nach der Akut-Hilfe vor Ort die Menschen unterstützen, die ihren Alltag noch nicht wieder allein bewältigen können. Wir sind überzeugt, hier ist die Spende in besten Händen.“



Bei der Spendenübergabe (v.l.): Tobias Kastner (Datteln), Stefan Sikorski (Oer-Erkenschwick), Ulrich Tönnmann (Castrop/dortmund), Heinz Sternemann (RE Altstadt / Süd), Christian Gronwald (Herten) und André Hogrebe (RE Altstadt/Süd).

FOTO PRIVAT

https://www.facebook.com/klaasundkock

Wenn Lebensmittel, dann K+K

Ehrmann Almighurt sortiert
150g Becher
praktisch & lecker
sortiert
100g Beutel
100g =
0.22 / 0.33
statt 0.59
0.33

Bärenmarke Frische Milch
1,8% / 3,8%
1l
Packung
statt 1.19/1.29
0.99

Philadelphia Frischkäse sortiert
175g Becher
100g = 0.57
statt 1.69
0.99

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 08.10. BIS ZUM 09.10.2021

Sauerbraten vom Rind am Stück nach Hausfrauen Art eingelegt 1000g
WESTFLEISCH ISS' von hier! Fleisch aus der Region!
drillander Metzgerei Ein echter Genuss
Qualität aus Deutschland
statt 9.99
9.99

Niederlande Rosenkohl
Ideale Beilage zu Fleisch, Geflügel oder Wild
KI.1
500g Netz
1kg = 1.98
statt 1.99
0.99

Langnese Cremissimo sortiert
900ml - 1300ml Packung
1l = 1.53 - 2.21
statt 3.49
1.99

Rama
500g Becher
1kg = 1.98
statt 1.69
0.99

Barilla Ital. Nudeln sortiert
500g Packung
1kg = 1.98
statt 1.69
0.99

Meggle Feine Butter oder Streichart
250g Packung / Becher
100g = 0.60
statt 1.99
1.49

HAK Rotkohl oder Rotkohl mit Apfelstückchen
720ml Glas
1l = 1.38
statt 1.39
0.99

Valensina Orange und andere Sorten
1l Flasche
Pfandfrei!
statt 1.69
0.99

Katjes sortiert
200g Beutel
100g = 0.30
statt 0.95
0.59

Maybach Weißer Burgunder und andere Sorten
0,75l Flasche
1l = 3.99 / 3.78
statt 3.99
2.99

Lay's Bugles Nacho Cheese oder Paprika
95g Beutel
100g = 1.04
statt 1.49
0.99

Berentzen Traditionskorn oder Fruchtige sortiert
16% - 32% Vol.
0,7l Flasche
1l = 7.12
statt 6.49/6.99
4.99

Grolsch Premium Pilsner Beer
Kiste = 24 Flaschen
à 0,3l
1l = 1.39
Lose Ware!
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von z.B. 1,88 kostet Sie die Kiste
nur **8.10** ohne Pfand
Regionale Getränkeorte!

Veltins Pilsener
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.51 / 1.20
Lose Ware!
statt 13.99
Sie zahlen **11.99**
+ 3.42 / 3.10 Pfand

Lorenz Crunchips sortiert
150g - 175g Beutel oder Erdnuß-Locken sortiert
175g - 200g Beutel
Wert: 1.59/1.89
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von z.B. 1,88 kostet Sie die Kiste
nur **10.10** ohne Pfand

Irrtümer vorbehalten!
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!

Fil. Datteln, Rudolf-Diesel-Str./Marl, Wiesenstr./Oer-Erkenschwick, Rudolfstr./Castrop-Rauxel, Uferstr. u. Wartburgstr.

K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG
Hans-Klaas-Straße 1, 48599 Gronau



Zurückgeblättert

Vollbremsung
mit fatalen
FolgenVor zehn Jahren
in dieser Zeitung:

Recklinghausen. Acht zum Teil schwer verletzte Personen – das war die Bilanz einer Vollbremsung, die ein Linienbus auf der Castroper Straße ausführen musste. Auslöser war die Irrfahrt, die ein Rollerfahrer aus Marl hingelegt hatte, der zudem ziemlich angetrunken war, wie sich nachher herausstellte. Die Vollbremsung war derart heftig, dass zwei Fahrgäste mit ihren Köpfen Plexiglasscheiben im Inneren des Busses durchschlagen hatten.

Derweil wehrte sich Bürgermeister Wolfgang Pantförder gegen die Kritik der SPD, die wegen des herannahenden Palais-Baus ein Konzept für die Altstadt gefordert hatte. „Das ist doch schon längst auf dem Weg“, erklärte Pantförder und erinnerte an Aktionen wie zum Beispiel „RE leuchtet“ oder das damalige Wallringfest.

Und dann haben wir 2011 noch Passanten auf der Straße gefragt, ob die Piraten als Politpartei auch in Recklinghausen eine Chance hätten. Aus heutiger Sicht stellen sich da nur die kurzen Fragen: Piraten? War da mal was? *wiet*

Die erste Lokalseite vom
8. Oktober 2011

In Kürze

24 neue Infektionen,
Inzidenz bei 90,3

Recklinghausen. Mit 24 Corona-Neuinfektionen und einer auf 90,3 (-6,4) gesunkenen Inzidenz liegt Recklinghausen im Vergleich zu den anderen Kreisstädten laut Kreis weiterhin ganz oben. Aktuell sind 195 Recklinghäuserinnen und Recklinghäuser infiziert (+7). 227 Menschen sind mit oder an dem Virus gestorben. Seit Ausbruch der Pandemie haben sich 7240 Menschen in Recklinghausen angesteckt, 6818 gelten als genesen.



Lecker: ein Döner. Und kaum einer ahnt, dass er unter Umständen nicht nur satt, sondern auch Ärger macht...

FOTO DPA

Stress mit dem Imbiss:
Mieter klagen über Rauch

HOCHLARMARK. Ein Albtraum: Stellen Sie sich vor, Sie werden wach, weil das Zimmer voller Qualm ist. Zum Glück brennt es nicht, aber der Grill-Betreiber im Nachbarhaus ist sich auch keiner Schuld bewusst.

Von Ulrike Geburek

Günter Lorenz stinkt's. Und zwar gewaltig. Aber leider auch wortwörtlich. Der Döner- und Pizza-Imbiss neben seinem Haus an der Westfalenstraße bereitet ihm schlaflose Nächte. „Seit etwa drei Monaten ist die Geruchsbelästigung enorm“, berichtet Lorenz, der in Waltrop lebt und sich immer wieder die Beschwerden seiner Mieter anhören muss. „Manchmal sind die Wohnungen voller Qualm. Ich will nicht wissen, welche Giftstoffe die Bewohner einatmen müssen.“

Daraufhin schaltete er das Ordnungsamt ein. Und nicht nur dort machte er Druck: Beschwerdestelle, Bürgermeisterbüro und wieder Ordnungsamt, Mails und Telefonate. „Aber das hat alles nichts gebracht. Mittlerweile fühle ich mich alleingelassen und weiß nicht mehr, was ich noch unternehmen soll“, erklärt er resignierend.

Auch sein Mieter Manfred Dörrenberg ist verzweifelt. „Ich glaube, da wurde gar nichts unternommen“, meint er frustriert. Dabei habe er die Rauchscheiden, die aus dem Imbiss-Kamin kamen, sogar gefilmt. „Ich bin einmal wach geworden, da war mein komplettes Schlafzimmer zugekampft.“

Fakt ist: Der Stadtverwaltung sind diese Videos nicht beweiskräftig genug. Melanie Murek vom städtischen Sachgebiet Gewerbeangelegenheiten empfiehlt den Mietern hingegen, ein „Belästigungsprotokoll“ mit Angaben über Datum und Uhrzeit zu führen. Das wiederum verstehen die Mieter nicht. „Welchen Sinn hat das? Da könnten wir doch alles Mögliche aufschreiben“, sagt Manfred Dörrenberg.

Jenny Roskowski gehört ebenfalls zu den geplagten Mietern. Nach bislang „er-

gebnislosen“ Gesprächen mit dem Grill-Betreiber und auch mit Melanie Murek glaube sie nicht mehr an ein gutes Ende. „Dann bleibt mir nur der Auszug. So kann ich hier nicht leben. Der Qualm geht auf die Atemwege. Mittlerweile muss ich ständig husten.“

Betreiber muss nun den Kaminzug verlängern

Anders als vom Eigentümer und den Mietern angenommen, seien die Mitarbeiter der Stadt aber sehr wohl vor Ort gewesen, um sich ein Bild zu machen, und sie hätten auch mit dem Imbiss-Betreiber geredet, erzählt Rathaus-Sprecher Hermann Böckmann. Der sei daraufhin aufgefordert worden, seine Abluftanlage reinigen zu lassen und auf den Stand der Technik zu bringen. Bescheinigungen eines Meisterbetriebes belegten, dass

er das auch getan habe.

Aber die Situation habe sich trotzdem nicht verbessert, berichtet Manfred Dörrenberg. „Meine Frau leidet unter einer Lungenkrankheit, und darum mache ich mir große Sorgen um sie“, erklärt er. In seiner Not habe er sogar einmal die Polizei und die Feuerwehr gerufen. Vergeblich. „Wir leben hier schon 19 Jahre und hatten mit dem vorherigen Besitzer des Grill-Restaurants nie Probleme“, erinnert er sich.

Nach weiteren Beschwerden reagierte die Stadtverwaltung erneut. „Der Betreiber wurde aufgefordert, den Kaminzug bis auf 40 Zentimeter über Firsthöhe des Daches zu führen. Davon versprechen wir uns nochmals eine deutliche Verbesserung der Situation“, betont Hermann Böckmann. Vier Wochen blieben dem Betreiber dazu Zeit.

Doch offenbar stehen Lorenz' Mieter nicht allein dar. „Das Problem der vermehrten gewerblichen Nutzung von Holzkohlegrills in Imbissen ist dem Land NRW bekannt. Doch derzeit besteht noch keine Einbaupflicht für Filtersysteme“, teilte Melanie Murek Günter Lorenz mit. „Und dann weist sie mich darauf hin, dass mir auch der private Rechtsweg offen stehe. Das klingt ja so, als sei der Fall für die Verwaltung erledigt, falls das mit der Kaminverlängerung nicht funktioniert. Und dann soll ich vor Gericht ziehen und für mein Recht kämpfen, obwohl meine Mieter die Leidtragenden sind?“ Das kann und will er nicht verstehen.

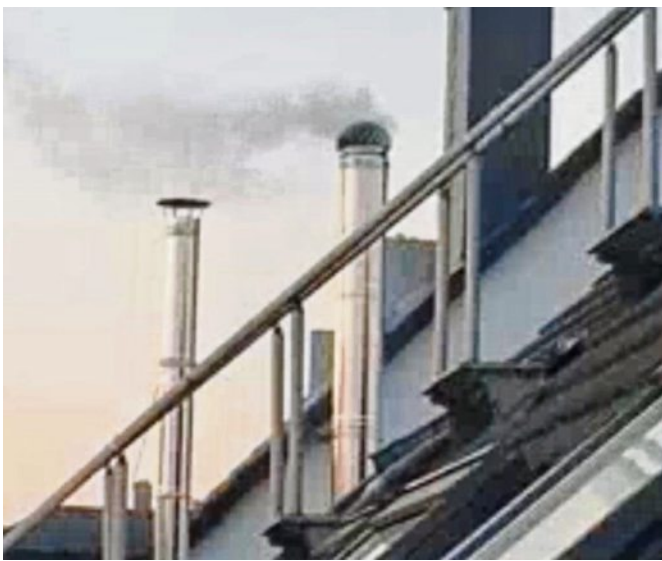
**Hier stinkt's, und zwar gewaltig, sagen die Bewohner an der Westfalenstraße. Einer von ihnen hat den Qualm gefilmt, der aus dem Imbiss-Kamin steigt und offenbar auch in die Wohnungen dringt.**

FOTO PRIVAT

Tod in Trinker-WG bleibt ungeklärt

Spuren deuten auf Bekannten des Opfers hin, am Ende gibt es jedoch einen Freispruch.

Recklinghausen/Bochum. Der Tod eines 56-jährigen aus Hochlarmark bleibt wohl für immer ungeklärt. Der Hauptverdächtige ist am Donnerstag freigesprochen worden. Für die vielen Monate in Untersuchungshaft muss der 29-Jährige nun entschädigt werden.

Es war der 5. März 2021, als es in einer Trinker-WG in Hochlarmark zum Streit

gekommen sein muss. Neben dem späteren Opfer und dem Angeklagten war noch ein weiterer Mann anwesend. Alle hatten drei bis fünf Promille intus.

Der 56-Jährige saß auf der Couch, als ihm ein Küchenmesser in die Brust gerammt wurde. Nichts deutet auf einen vorherigen Kampf oder Abwehrbewegungen hin. Das Opfer ist offenbar

einfach zusammengesackt und verblutet.

DNA-Spuren am Messer hatten vor allem den 29-jährigen belastet. Der hatte über seinen Verteidiger Jens Tuschhoff jedoch erklärt, dass er die Klinge nur aus der Brust seines Bekannten herausgezogen habe. Zu widerlegen war das am Ende nicht.

„Es ist wahrscheinlich,

dass es der Angeklagte war, der den tödlichen Stich gesetzt hat“, so Richter Josef Große Feldhaus bei der Urteilsbegründung des Bochumer Schwurgerichts. „Eine sichere Überzeugung, dass es so gewesen ist, hat die Kammer nicht.“ Die Staatsanwaltschaft hatte das anders gesehen und sieben Jahre Haft wegen Totschlags beantragt. *jh*

Wasserstoff-Fahrzeuge
kommen im Frühjahr

Müllautos sind umweltschonend unterwegs.

Recklinghausen. Noch könne der Zeitplan durch anhaltende Lieferschwierigkeiten oder anderes Pech durchkreuzt werden, sagt KSR-Betriebsleiter Uwe Schilling. Doch im März 2022 sollen sie eigentlich eintreffen – die beiden bestellten Müllsammelfahrzeuge mit Wasserstoff-Antrieb.

In Duisburg und Wuppertal sind vergleichbare Fahrzeuge mit dem umweltschonenden Antrieb bereits im Einsatz. Die Erfahrungen seien durchweg positiv, berichtete Schilling in der jüngsten Sitzung des Betriebsausschusses der kommunalen Servicebetriebe Recklinghausen. „Die Fahrzeuge sind zuverlässig und sparsamer als erwartet“, so Schilling. Das heiße, dass die Wasserstoff-Brummis nicht nur beim Umweltschutz, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht punkten.

Auch seien die Fahrzeuge

„leistungsfähiger“ als angenommen. Was damit gemeint sei, wollte das Plenum wissen. Gemeint war: Auch das hügelige Terrain in Wuppertal meistern die Wasserstoffautos problemlos.

Zusätzliches Geld muss die Stadtochter für das Pilotprojekt mit den Wasserstoffautos kaum aufbringen. Die Anschaffung erfolgt im Rahmen eines Förderprogramms des Bundes, das 90 Prozent der Mehrkosten übernimmt. Das gilt auch für die Aufrüstung der KSR-Werkstatt, damit die neuen Fahrzeuge auch repariert und gewartet werden können. Die Mehrkosten allein bei der Anschaffung sind erheblich. Während ein herkömmliches Müllfahrzeug im Schnitt rund 250.000 Euro kostet, sind es beim Wasserstoff-Fahrzeug 750.000 Euro. Der Förderbescheid beläuft sich auf etwa 1,5 Millionen Euro. *asp*

An zwei Stellen ist Tempo 30
wieder Geschichte

Schilder an Friedrich-Ebert-Straße abmontiert.

Recklinghausen. Die Stadtverwaltung hat ihre Ankündigung wahr gemacht: Das umstrittene Tempo-30-Gebot auf der Friedrich-Ebert-Straße in Höhe des heilpädagogischen Kindergartens ist nach etwas mehr als einem Jahr wieder Geschichte. Denn hier stellt sich die Situation aus Sicht der Verwaltung anders dar als vor anderen Schulen und Kitas.

Es handele sich bei der Einrichtung an der Friedrich-Ebert-Straße schließlich um eine besondere Kita, in der Kinder mit Beeinträchtigungen betreut werden. „Vor diesem Hintergrund werden die Kinder mit dem Auto gebracht. Ein sichereres Aussteigen und Abholen ist auf dem Hof der Kita gewährleistet“, teilt Anna Knopp aus der Pressestelle im Rathaus mit.

Auch ein zweites Tempo-30-Gebot ist jetzt entfallen: auf der Theodor-Körner-Straße in Richtung Hochlarmark zwischen Körnerplatz und Hochstraße. Anna

**Dieses Bild ist Vergangenheit: An der Friedrich-Ebert-Straße sind wieder 50 km/h erlaubt.**

FOTO GUTZEIT (ARCHIV)

Knopp: „Das Tempo 30-Gebot kann hier aufgehoben werden, da es auf der rechten Seite keine Bebauung gibt und die Straße separiert zum rechts versetzten Rad- und Fußweg verläuft.“

Vor den übrigen Schulen und Kindergärten sollen die Tempo-30-Schilder jedoch bleiben – trotz aller Diskussionen über die Sinnhaftigkeit, insbesondere an Sonn- und Feiertagen. Diese Standorte, so Anna Knopp, „stehen derzeit nicht zur Debatte“. Dort ist weiter Langsamfahren angesagt. *-kg*

Sozialer Wohnungsbau an
der Heinrich-Pardon-Straße

Städtische WG plant Mehrfamilienhäuser.

Suderwich. Es war schon vor längerer Zeit durchgesieckert, jetzt ist es offiziell: Auf dem ehemaligen Gelände von Rosen Sabrowski an der Heinrich-Pardon-Straße in Suderwich wird auch öffentlich geförderter, also sozialer Wohnungsbau entstehen. Und dafür wird die städtische Wohnungsgesellschaft sorgen. Dieser Umstand bedarf der Zustimmung der Stadt bzw. der lokalen Politik.

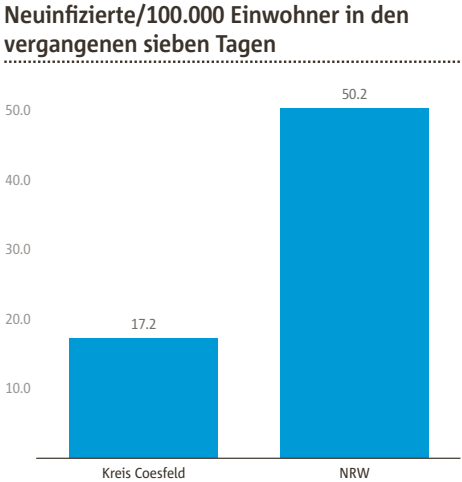
Zunächst wollte auf dem Areal, das sich direkt neben der König-Ludwig-Trasse befindet, ausschließlich die „Großshanten & Huthwelker Bauträger GmbH“ tätig werden, doch die Gesellschaft hat bereits Ende Juli den Antrag gestellt, einen Teil des Vorhabens weiterzugeben.

Und so wird nunmehr die Wohnungsgesellschaft Recklinghausen mbH, wie sie korrekt heißt, zwei Mehrfamilienhäuser errichten lassen, die insgesamt 22 Wohneinheiten bieten sollen. Dies geschieht im westlichen Teil des Geländes, mit Blick auf Gärten an der Lülffstraße.

Die Wohnungsgesellschaft hatte sich erst vor Kurzem von den Plänen verabschiedet, am Becklemer Weg Eigenheime und Wohnungen zu bauen. Wegen einer möglichen Umweltbelastung des Untergrunds war dieses Projekt lange in der Diskussion (wir berichteten), ausschlaggebend für den Verzicht war aber am Ende angeblich die Tatsache, dass wegen gestiegener Baupreise kein Gewinn mehr zu erzielen sei. *-wiet*

Coronavirus im Kreis Coesfeld

Drei neue Fälle in Nordkirchen



6537
Infizierte gesamt

6361
davon genesen

102
davon gestorben

74
Infizierte aktuell

Der Kreis Coesfeld hat am Donnerstag (7. Oktober) zehn neue Fälle mit dem Coronavirus gemeldet. Drei Personen davon stammen aus Nordkirchen. Die weiteren Neuinfektionen teilen sich wie folgt auf: vier in Coesfeld sowie je eine in Dülmen, Senden und Rosendahl. Derzeit sind 74 Personen kreisweit aktiv mit dem Coronavirus infiziert.

GRAFIK KREIS COESFELD

Heinz-Dieter Broz für die UWG Olfen zum Thema „**Neue Stever**“:

Acht Gründe gegen eine neue Stever

„Wir haben bereits bei der Beschlussfassung gegen den Bau der neuen Stever gestimmt und halten unsere Argumente mehr denn je für zutreffend“, äußert sich Heinz-Dieter Broz zur Diskussion, die Hans-Oswald Mattern angestoßen hatte. Die UWG ist der Ansicht, dass das Projekt neue Stever nicht nur zu teuer ist, sondern, dass die dadurch verursachten Probleme in einem krassen Missverhältnis zu möglichen Vorteilen stehen. Für die UWG sprechen acht Hauptgründe gegen eine Umsetzung:

- ▶ Um das notwendige Gefälle von gut einem Meter pro Kilometer Wasserlauf zu erreichen, müsste das bestehende Gelände ungefähr zwischen einem und zehn Metern tief eingeschnitten werden.
- ▶ Täglich müssten der jetzigen Stever 18.000 bis 36.000 Kubikmeter Wasser entzogen werden, die sonst in den Hullerner und Halterner Stausee fließen und dort als Trinkwasserspeicher für mehr als eine Million Menschen dienen würden.
- ▶ Das Ziel, die Durchlässigkeit für Fische und Kleinstlebewesen zu schaffen, würde in den zweifelsfrei zu er-

wartenden heißen Sommern dazu führen, dass die neue Stever entweder so wenig Wasser führen würde, dass der dann nur noch gering vorhandene Sauerstoffgehalt ein Überleben von Fischen unmöglich machen würde.

- ▶ Dass in solchen Fällen Wasser aus dem Kanal abgezapft werden könne, ist mit großen Fragezeichen zu versehen, da dadurch für die Trinkwasseraufbereitung ein deutlich erhöhter Filteraufwand notwendig wird.
- ▶ Laut Planfeststellungsverfahren müssen weit über 1000 Bäume und rund 50.000 Sträucher gerodet werden. Durch diese massiven Eingriffe werden negative Auswirkungen auf die betroffene Vogel- und Kleintierwelt ausgeübt.
- ▶ Um das Gerinne auszubaggern, müssen rund 275.000 Kubikmeter Erdreich bewegt werden. Dies geschieht mit einer Vielzahl an Lkw, die Diesel- und Lärmemissionen verursachen.
- ▶ Die neue Stever ist nicht für die Bürger als Naherholungsbereich vorgesehen, sodass man beispielsweise nicht an ihrem Verlauf spazieren gehen kann.
- ▶ Das Projekt bringt einen nicht unerheblichen Flächenverbrauch mit sich, das angesichts der Knappheit landwirtschaftlicher Areale den Druck auf die Olfener Landwirte weiter erhöht. Deshalb sollte die neue Stever nach Ansicht der UWG nicht realisiert werden und könnte ruhig „baden gehen.“

Ein Tag im Zeichen der Verkehrssicherheit

Aktion an der Wieschhof-Grundschule

Olfen. Um Verkehrssicherheit ging es an der Wieschhof-Grundschule. Schule und Polizei hatten zu einer gemeinsamen Aktion aufgerufen. Das Schülerparlament der Wieschhofschule (jeweils 2 Kinder aus allen Grundschulklassen) hat sich zusammen mit der Schulleiterin Petra Deuker, mit Vertretern des Ordnungsamtes und der zuständigen Verkehrssicherheitsberaterin der Polizei in Coesfeld, Silke Baumann, auf den Weg zu den zwei neuen Hol- und Bringzonen und zu gefährlichen Straßenüberquerungen in Olfen begeben. In Olfen gibt es an der Straße Wasserburg, Zur Sängerlinde und an der Oststraße jeweils eine Hol- und Bringzone. Dort sollen El-

tern ihre Schulkinder aus dem Auto steigen lassen und die Kinder sollen dann das letzte kleine Stück zu Fuß laufen. Weiterhin hatte die Stadt Olfen Fußspuren an der Schule aufgesprüht, um das Überqueren der Straße für die Grundschüler sicherer zu machen. „Ein rundum gelungener Verkehrstag...“ Nach der Besichtigung begrüßte der Liedermacher Rainer Niersmann alle Kinder mit seinen Mitmach-Straßenverkehrsliedern. „Ein rundum gelungener Verkehrstag in Zusammenarbeit mit der Wieschhofschule der Stadt Olfen und der Polizei Kreis Coesfeld“, so die Bilanz.

Nordkirchen. Im Kreis Coesfeld hat es zehn neue Fälle mit dem Coronavirus infizierter Personen gegeben. Drei davon stammen aus Nordkirchen. Aktive Fälle gibt es allerdings kreisweit vier weniger. Der Kreis Coesfeld hat am Donnerstag (7. Oktober) zehn neue Fälle mit dem Coronavirus gemeldet. Drei Personen davon stammen aus Nordkirchen. Die weiteren Neuinfektionen teilen sich wie folgt auf: vier in Coesfeld sowie je eine in Dülmen, Senden und Rosen-

dahl. Derzeit sind 74 Personen kreisweit aktiv mit dem Coronavirus infiziert. Das sind vier weniger als Vortag. „Momentan befindet sich eine ungeimpfte Person wegen Covid-19 im Krankenhaus“, meldete der Kreis Coesfeld in einer Pressemitteilung. Neue Todesfälle wurden nicht gemeldet. Zuletzt war am Dienstag (5. Oktober) ein Todesfall im Kreis Coesfeld gemeldet worden. Durch die drei Neuinfektionen sind in Nordkirchen nun sieben Menschen



Nordkirchen hat drei weitere Coronavirus-Fälle zu beklagen. FOTO DPA

mit dem Coronavirus infiziert. Insgesamt hat es seit Ausbruch der Pandemie 255 Fälle in der Gemeinde gegeben. 244 gelten als genesen.

Vier Todesfälle hat es in Nordkirchen gegeben. In Olfen sind mit vier Menschen drei Personen weniger als in Nordkirchen derzeit aktiv



Die vorbereitenden Arbeiten für den Neubau der Lippebrücke in Ahsen sind angelaufen. So ist in den vergangenen Tagen eine neue Zufahrt geschaffen worden.

FOTOS ASCHWER

Lippebrücke Ahsen: Bauarbeiter machen den Weg für den Abriss frei

OLFEN. Auf diesen Moment haben viele Menschen 3,5 Jahre warten müssen. Die vorbereitenden Arbeiten für den Bau einer neuen Lippebrücke in Ahsen sind angelaufen. Erste Veränderungen sind sichtbar.

Von Thomas Aschwer

Is zum offiziellen Spatenstich ist es zwar noch einige Tage hin, doch die Bauarbeiter in Ahsen haben erste Fakten geschaffen. Auf der Ahsener Seite der gesperrten Brücke sind Baucontainer aufgestellt worden. Zudem hat es erste Erdbewegungen gegeben. Deutlich sichtbar ist ein neu angelegter breiter Weg, der von der Lippestraße parallel zur Brücke Richtung Lippe führt. Auf der Olfener Seite hingegen ist die Landschaft komplett unberührt. Wer vor der aufwendig abgesperrten Brücke steht, sieht, wie sich die Natur Stück für Stück sogar die marode Brücke zurückerobert. Lange werden Büsche und Gräser allerdings hier nicht mehr wachsen. Nach dem Ende der vorbereitenden Arbeiten wird die marode Brücke abgebrochen.

Im Zuge des Neubaus entsteht auf Olfener Seite auch ein neuer Radweg, der die Lücke bis zur Eversumer Straße schließt. Auch auf der Brücke wird es eine eigene Spur für Fahrradfahrer geben, die damit künftig sicher die Lippe queren kön-



Auf der Ahsener Seite der Lippe gibt es bereits deutliche Erdbewegungen.

nen. Zu sehen ist vom geplanten Radweg entlang der Eversumer Straße noch nichts, keine Markierungen, keine vorbereitenden Arbeiten. Auch das soll sich Anfang nächsten Jahres ändern - mehr als 3,5 Jahre nach der Sperrung der Brücke. Im April 2018 war bei einer Untersuchung der Lippebrücke ein hohes Sicherheitsrisiko festgestellt worden. Wegen Einsturzgefahr musste die Brücke mit sofortiger Wirkung komplett gesperrt werden. Die weite-

ren Untersuchungen haben ergeben, dass eine Instandsetzung der Brücke nicht möglich und ein Neubau an gleicher Stelle notwendig ist.

Sechs neue Fundamente sind notwendig

Die Arbeiten sind vor allem auch deshalb sehr aufwendig, weil nach Auskunft des federführenden Kreises Recklinghausen auf beiden Seiten der Lippe jeweils sechs Fundamente mit einem Durchmesser von 1,20 Meter notwendig werden.



Seit 3,5 Jahren ist die Brücke gesperrt und gesichert. Mittlerweile erobert sich die Natur die Fläche zurück.

Bei Bohrungen sind Fachleute auf tiefe Sande gestoßen, die jetzt einen hohen Aufwand erfordern. Bis zu einer Tiefe von 20 Meter müssen die Bauarbeiter für die Fundamente bohren. Die Kosten für die gesamte Maßnahme belaufen sich auf knapp 5,9 Millionen Euro. Das Land hat Ende Juni eine Förderung in Höhe von 4,3 Mio. Euro genehmigt. Die restlichen Kosten teilen sich die Kreise Coesfeld und Recklinghausen. Der Kreis Recklinghausen hat die Fe-

derführung für diese Maßnahme. Auch nach der Fertigstellung der neuen Brücke kann nur ein Teil der Olfener Pendler aufatmen. Nach dem Neubau in Ahsen steht eine ähnliche Maßnahme in Vinnum an. Dass die Brücke über die Lippe südlich von Vinnum neu gebaut werden muss, ist unstrittig. Das haben Experten bereits vor geraumer Zeit signalisiert. Für viele Pendler Richtung Dortmund wird der Neubau zu einer Geduldssprobe werden.

Corona im Kreis Coesfeld: Drei neue Fälle in Nordkirchen

infiziert. Die Gesamtzahl der Fälle liegt bei 454. Als gesundet gelten 444 Personen. In Olfen hat es sechs Todesfälle gegeben. Im gesamten Kreis Coesfeld hat es seit Pandemie-Beginn 6537 Coronavirus-Fälle gegeben. 6361 von ihnen gelten als genesen. 102 Personen sind verstorben. Die Sieben-Tages-Inzidenz im Kreis beträgt 17,1. Damit liegt der Kreis Coesfeld deutlich niedriger als das Land Nordrhein-Westfalen (50,2), *nib*



Zurückgeblättert

VfB ist „Herr im eigenen Stadion“

Wir blicken zurück auf den 8.10.1996.

Waltrop. Ein Vierteljahrhundert ist eine ganz schön lange Zeit. Aber an manche Dinge erinnert man sich noch, als wären sie gestern geschehen. Wir blicken an dieser Stelle täglich zurück auf die Ereignisse vor 25 Jahren:

Seit gestern ist der VfB Waltrip Herr im eigenen Stadion. Bei der Unterzeichnung der Verträge für das Waldstadion lobte Vorsitzender Jochen Stog ausdrücklich die Kooperation mit der Verwaltung. Und das Projekt an sich „passt gut ins Bild eines Vereins, der seriös langfristig planend seine Existenz auf eigene Füße stellen will“.

Vorerst für zehn Jahre übernimmt der VfB Waltrip das Waldstadion, das ist Resultat einer Idee, die noch vom ehemaligen Vorsitzenden Jan Kriek angestoßen wurde, betonte Stog. „Es hat alles hervorragend geklappt, wir werden versuchen, das, was wir eingegangen sind, vernünftig auszufüllen.“ Dazu gehören die Wartung und Pflege des Stadions, „die Willi Schwerdt und seine Mannen schon Mitte März übernommen haben“.

Durch die Übernahme spart die Stadt Waltrip eine Menge Geld, und das lässt sie zum Teil dem Verein wieder zukommen. Über zehn Jahre hinweg sind jährliche Zahlungen von 72.000 DM sinkend bis auf Null im Jahr 2011 vorgesehen. Die Stadt spart in zehn Jahren insgesamt 5,5 Millionen Mark an Personal- und anderen Betriebskosten.

Ein Vereinsheim wird vorerst aber nicht kommen, erste Maßnahmen sind eher kleinerer Art wie der Bau eines Getränkeköhlhauses, eines Besprechungszimmers im ehemaligen Sprecher-raum oder zusätzlicher Duschen. „Ein Vereinsheim ist angedacht, steht aber erst an, wenn der Verein finanziell wieder auf gesunden Füßen steht“, erläuterte Stog.

In Kürze

Fünf Neuinfektionen gemeldet

Waltrop. In Waltrip sind gestern fünf Neuinfektionen mit Covid-19 gemeldet worden. Wie das Kreisgesundheitsamt mitteilt, sind nun insgesamt 1430 Corona-Fälle in unserer Stadt registriert. Die Sieben-Tage-Inzidenz gibt der Kreis Recklinghausen mit 40,7 an. Seit Beginn der Pandemie sind 35 Waltröperinnen und Waltröper im Zusammenhang mit dem Coronavirus verstorben. → **Seite 10**



Stellen das vorweihnachtliche Angebot in Waltrip vor: (v. l.) Winni Petersmann („Culture live“), Nina Namba (Stromberg), Wirtschaftsförderer Thomas Paschek, Bürgermeister Marcel Mittelbach, Angelika Tadsen und Mirko Ruschmeyer (Stadtmarketing) sowie Stadthal-

len-Wirt Max Schmitz.

Eisstockschießen und Winter-Rallye

WALTROP. „Wir hoffen, dass Waltrip in der Vorweihnachtszeit eine große Strahlkraft entwickelt“, sagt Stadthal-

len-Wirt Max Schmitz nicht ohne Selbst-

bewusstsein. Gestern wurde im Rathaus

ein vielseitiges Programm vorgestellt.

Von Thomas Bartel

Das altbekannte Programm wird es aus Corona-Gründen in diesem Jahr nicht geben, erklärt Bürgermeister Marcel Mittelbach bei der Präsentation (siehe **Kasten**) – aber die neuen Ideen, die in Waltrip angeboten werden, können sich überaus sehen lassen. Für das Programm, das vom 4. November bis zum 30. Dezember (!) laufen soll, sind das Stadtmarketing, Alm-Wirt Max Schmitz sowie das Gasthaus Stromberg und Eventmanager Winni Petersmann eine Kooperation eingegangen, die von der Verwaltung nach Kräften unterstützt wird. Und so soll das Angebot aussehen:

► Weihnachtsdorf auf dem kleinen Marktplatz

Die „Alm“ im Moselbach-Park wird Ende Oktober abgebaut und – entsprechend adventlich ausgestattet – auf dem kleinen Marktplatz nördlich der Stadthalle wiedereröffnet. Mit Glühwein, Bier, Softdrinks und deftigen Snacks. Nebenan bietet

ein Event-Stadl kleine Veranstaltungen für bis zu 120 Menschen mit Weintasting, Musik und weihnachtlichen Lesungen. Hier wird etwa am 21.11. die Autorin Margit Kruse auftreten oder am 19.12. „Geschichtenerzähler“ Marcel Mittelbach.

Mittelpunkt des Dorfes ist die zweimal 14 Meter lange Eisstockschießbahn, auf der Turniere (etwa von Vereinen oder mit prominenten Waltröpern) stattfinden sollen und die auch privat gebucht werden kann. Schon jetzt nimmt Wirt Max Schmitz unter ☎ 0157-52037294 Anmeldungen entgegen.

Da das Weihnachtsdorf eingezäunt ist und an der Pforte die 3G-Regel kontrolliert wird, ist das Angebot nach aktuellem Stand corona-konform. „Und ich hoffe, dass uns nicht neue Verordnungen zu schärferen Maßnahmen zwingen“, meint Max Schmitz.

► Laternen- und Ladenaktion des Stadtmarketings

Wie berichtet, werden die Waltröper Geschäftsleute mit einer Laternenaktion ab

4. November in Zusammenarbeit mit den Waltröper Kitas die Innenstadt zum Strahlen bringen. Ab 22. November wechselt die Kulisse dann: Die Weihnachtsbeleuchtung erstrahlt – und zahlreiche Tannenbäume werden mit gebasteltem Schmuck von Waltröper Grundschulen verziert.

Richtig Fahrt hat auch die Initiative aufgenommen, dass sich Vereine, Schülerfirmen, Künstler und Handwerker in leerstehenden Geschäftslökalen präsentieren. „Der Erlös von Verkaufsaktionen – ob Gebäck oder Kunsthandwerk – kommt natürlich der Kasse dieser Akteure zugute“, erklärt Angelika Tadsen von der „Bücherinsel“. „Und natürlich hoffen wir, dass die regelmäßig wechselnden Angebote auch viele Bürger neugierig machen und in die Innenstadt locken.“

► Eine Winter-Rallye als verbindende Aktion

Viel Bewegung soll eine Winter-Rallye in die Stadt bringen, die das Weihnachtsdorf mit dem Geschäftsangebot verbindet.

20 Stempel, die die Kunden mittels einer Stempelkarte in den Läden sammeln (kein Kaufzwang!), sind nötig, um ein Gratis-Getränk im Weihnachtsdorf zu verdienen. Im Gegenzug werden Stammkunden aus der Alm mit einer süßen Belohnung in den Geschäften beschenkt.

► Exklusive Weihnachtsfeiern auf der Zeche

Genussvoll essen und amüsieren können sich vom 27. November bis 23. Dezember Gruppen zwischen 30 und 120 Personen in der Dreherei auf der Zeche Waltrip. Neben dem gastronomischen Angebot des Gasthauses Stromberg bietet Eventmanager Winni Petersmann zahlreiche Spielautomaten, vom klassischen Flipper bis zum innovativen Computerspiel, an. An den Wochenenden wird Stromberg mit einem exquisiten Kulturprogramm das Kommando übernehmen. „Für den 4.12. hat sich die Bochumer Kabarettistin Esther Münch angesagt“, verriet Nina Namba vom Gasthaus.

→ **Ein Video finden Sie hier: www.waltrop-zeitung.de**

Adventsaktionen, die 2021 ausfallen

■ Der Weihnachtsmarkt der Vereine, der Nikolausmarkt in Ost und der Mikro-Weihnachtsmarkt von „Didi“ Pourie fallen in diesem Jahr aus.

■ „Das kann sich aber 2022 nach der Corona-Pandemie wieder ändern“, betont Bürgermeister Marcel Mittelbach.

Ab 25. Oktober stellt der V+E die Laub-Container auf

Abgabe von Blattwerk ist am Recyclinghof bereits ab 11. Oktober kostenlos.

Von Tamina Forytta

Waltrop. Langsam rieselt es wieder von den Bäumen, das Herbstlaub. Aber wohin mit der bunten Pracht, die zugleich auch Arbeit macht und im Zweifelsfall, wenn Regen dazukommt, sogar eine glitschig-gefährliche Angelegenheit werden kann.

Jörg Wisotzki, beim Ver- und Entsorgungsbetrieb (V+E) Leiter des Bereichs Abfall, gibt Auskunft, welche Pflichten das Herbstlaub für die Bürger mit sich bringt, aber auch, wo man die gelben, roten und braunen Blätter lassen kann.

Wisotzki geht zum Beispiel ein auf eine verbreitete Vorstellung: Wenn Bäume, die auf öffentlichen Flächen stehen, ihr Laub verlieren und es fällt auf das eigene Grundstück, dann ist nicht etwa die Stadt zuständig, die Blätter wegzuschaffen, sondern der Grundstücksbauer. „Gemäß Straßenreinigungssatzung der Stadt Waltrip ist jeder Grundstückseigentümer verpflichtet, Geh- und Radwege, begehbbare Seitenstreifen sowie Fußgängerstraßen, Wohnwege und sogar in bestimmten Straßen die Hälfte der Fahrbahn zu reinigen“, klärt Jörg Wisotzki auf. Das schließt die Laubbeseitigung mit ein.

Laub nicht einfach auf die Straße fegen

Wobei es selbstverständlich sein dürfte, „dass das Laub nicht einfach vom Gehweg auf die Straße gekehrt wird“, so Wisotzki weiter. Wenn jemand zu Schaden kommt, weil er auf nassem Laub – möglicherweise noch in Verbindung mit Frost – zu Schaden kommt, werde der Grundstückseigentümer haftbar gemacht.

Auf eine kurze Formel gebracht bedeutet das: „Ein jeder kehre vor seiner eigenen Haustür.“ So könne man da-

für sorgen, dass öffentliche Wege sicher begeh- und befahrbar blieben. Im Übrigen fahre auch der V+E im Herbst „Sonderschichten“, um der Laubmasse Herr zu werden und mit gutem Beispiel voranzugehen. Kostenlos loswerden kann man sein Laub auch beim Recyclinghof des V+E, Im Wirrigen 36 – in der Zeit zwischen Montag, 11. Oktober, und Samstag, 4. Dezember.

In Kürze stellt der V+E auch wieder, wie in den Vorjahren, an zehn Standorten im Stadtgebiet Laubcontainer auf. Sie stehen dort von Montag, 25. Oktober, bis Freitag, 3. Dezember. Hinein darf ausschließlich Herbstlaub. Wisotzki: „Gartenabfälle gehören nicht in die Container.“ Wenn etwas in die Container gelangt, was nicht hinein soll, werde unter Umständen der Service für den entsprechenden Standort eingestellt.

Die Standorte im Überblick:

- Parkplatz der Lindgren-Schule, Haus 2 (ehem. Barbaschule) an der Delbrückstraße,
- Änderung gegenüber dem Vorjahr: Parkplatz Goethestraße nahe der Kreuzung Lessingstraße (vorher: Grünfläche vor der August-Hermann-Franck-Schule),
- Grünfläche vor dem Bahnhof an der Riphäusstraße,
- Parkplatz an der Straße Im Hirschklamp,
- Parkplatz der Gesamtschule an der Straße Egelmeier,
- Parkplatz der Realschule an der Bergstraße,
- Wiese Ecke Dringenburger Straße und Sandstraße (Eingang alter Spielplatz)
- Parkplatz des IWL-Museums Schiffshebewerk an der Kreuzung Am Hebewerk/Am Felling
- Auf der Heide/Nach der Deine, Nähe Spielplatz
- neuer Standort: Krusen-hof, Parkplatz Turnhalle Gesamtschule II.



In diesen Tagen ist wieder Laubfegen angesagt.

FOTO DPA

Wenige freie Plätze bei der Kinderbibelwoche

Die ökumenische Aktion ist immer ein Renner – und beginnt am kommenden Montag.

Waltrop. Am kommenden Montag beginnt sie wieder, die Kinderbibelwoche (Kibiwo), die evangelische und katholische Kirche in Waltrip gemeinsam anbieten. Start ist diesmal in der St.-Peter-Kirche, wo um 15 Uhr gemeinsam der Auftakt be-

gangen wird. Danach zerstreuen sich die Kinder „in alle Himmelsrichtungen“: Die Gruppen teilen sich auf das Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum, das Haus der Begegnung und das Pfarrheim St. Marien auf. „Erlebnispark Biblikos“



Mike Müllerbauer kommt zum Abschlusskonzert der Kinderbibelwoche nach Waltrip.

FOTO ROMAN KAPPL-PILZ

heißt diesmal das Motto. Aktueller Stand von Donnerstag ist, dass nur noch für Kinder aus der ersten und dritten Klasse einige Plätze frei sind. „Die zweite

und vierte Klasse sind voll“, teilt Johannes Linke, Pastoralreferent von St. Peter, mit. Die Corona-Regeln machen natürlich auch nicht Halt vor der Kibiwo: Alle

Kinder, so steht es im Anmeldeformular, sind verpflichtet, zu Beginn der Woche am Montag sowie am Mittwoch (13.10.) wie auch am Freitag (15.10.) einen „tagesaktuellen Negativtest-nachweis“ mitzubringen.

Der krönende Abschluss findet am Freitag übrigens in der Stadthalle statt. Mike Müllerbauer gibt dann ein Konzert. Die Lieder der Kinder- und Familien-Entertainer werden seit vielen Jahren auch bei der Waltröper Kinderbibelwoche geschnitten. *ta*

Ab Montag: Baustelle an der Margaretenstraße

Waltrop. Weil der Versorger Gelsenwasser eine Trinkwasserleitung erneuert, wird ab Montag, 11. Oktober, an der Margaretenstraße zwischen Riphäusstraße und Ostring eine Baustelle eingerichtet.

Die Arbeiten werden voraussichtlich vier Wochen dauern. „Die Hausanschlüsse werden geprüft und gegebenenfalls mit erneuert“, erklärt Gelsenwasser.

An einigen Stellen werden

zeitweilig Halteverbote eingerichtet, teilt das Unternehmen mit. Denn im Bereich der Baustelle müssen Material gelagert und Arbeitsgeräte abgestellt werden. Es wird zwar nicht der gesamte Bereich aufgerissen, sondern nur Kopflöcher gegraben. Aber diese entstehen im Gehweg, so dass Fußgänger die Straßenseite wechseln müssen. Autos und Fahrradfahrer können jederzeit passieren. *ta*

Einschränkungen bei der S9

Kreis RE. Fahrgäste der S9 (Haltern/Recklinghausen – Wuppertal) müssen sich erneut auf Einschränkungen einstellen. Aufgrund von Weichenarbeiten durch die DB Netz AG entfallen am 14. und am 15. Oktober die Züge 30902 (ab 4:32 Uhr, Bottrop Hbf) sowie 30901 (ab 4:11 Uhr, Essen Hbf) im Abschnitt Bottrop Hbf - Essen Hbf., wie S9-Betreiber Abellio mitteilte. Für die ausfallenden Fahrten werde ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Die Busse halten an folgenden Haltepunkten: Bottrop Hbf, Busbahnhof, Essen-Dellwig Ost, Essen-Dellwig Bf. Reuenberg (in der Donnerstr. Richtung Essen); Essen-Gerschede Bf. (in der Donnerstr. wie die Tram 103); Essen-Borbeck, Busbahnhof; Essen-Borbeck Süd Bf. (in der Altendorfer Str.); Essen West Bf. (auf der Martin-Luther-Str.); Essen Hbf, Bussteig 10; Essen-Steele S, Busbahnhof. Die Fahrzeit kann sich durch die Nutzung des SEV verlängern. Aktuelle Fahrpläne sind online unter www.abellio.de im Bereich „Verkehr aktuell“ abrufbar. Auch die Fahrplanauskunft des VRR und der Deutschen Bahn AG informieren über die gültigen Fahrzeiten.

Die Königsblauen setzen ganz auf Grün

HERTEN/GELSENKIRCHEN. Schalke 04 will seinen ökologischen Fußabdruck ausgleichen und investiert in die Renaturierung des Bergwerksgeländes Ewald 5. Eine eigene Abteilung kümmert sich außerdem um mehr Nachhaltigkeit.

Von Elke Jansen

Schalke ist mehr als ein Fußballverein. Wir müssen uns unserer Wirkung bewusst sein“, sagt S04-Vorstand Peter Knäbel. Und meint damit: Der Klub will Vorbild sein. Auch und gerade im Klima- und Umweltschutz. Und den lassen sich die Königsblauen etwas kosten: Sie sind Sponsor eines großangelegten Renaturierungsprojektes, das derzeit auf der Zechenbrache Ewald 5 in Herten realisiert wird.

Die Regie dabei führt die HeimatERBE GmbH, die das 8,2 Hektar große Gelände nahe des Katzenbusches im Dezember 2020 gekauft hat und im gesamten Ruhegebiet auf „umgerechnet 250 Fußballfeldern“, nämlich ca. 100 Hektar Industriebrache aktiv ist – übrigens auch in Marl-Polsum, wo unter dem Titel „Green Zero“ ein Ökotop auf dem 2008 stillgelegten Bergwerksgelände entsteht.

Gründer und Geschäftsführer der gemeinnützigen GmbH ist Dr. Dirk Gratzel, der vor einigen seiner nunmehr 53 Lebensjahre beschlossen hat, seinen ganz

persönlichen ökologischen Fußabdruck nachhaltig auszugleichen – und nach Möglichkeit nicht nur den.

„Es ist ja so, dass wir Menschen, ganz gleich welches Produkt wir kaufen oder welche Dienstleistung wir in Anspruch nehmen, der Natur schaden bzw. ihr etwas entnehmen – und das muss dringend wieder gut gemacht werden“, so der IT-Unternehmer, der – zwar Visionär, gleichwohl mit beiden Beinen fest im Hier und Jetzt verwurzelt – mittlerweile weitestgehend auf E-Mobilität umgestiegen ist, seinen Kleiderschrank radikal ausgemistet, die Ernährung ausgemistet hat, um nur einige Beispiele zu nennen.

Pro Umwelt ist „keine Effekthascherei“

Auch Schalke ist mehr an Taten denn an schönen Worten und hochfliegenden Ideen gelegen: „Keine Effekthascherei“, beteuert Vorstand Knäbel, sei das Engagement auf Ewald, und dieses überhaupt erst der Anfang, in der Summe fünfstellig: So viel, das haben Wissenschaftler errechnet, kostet der Ausgleich von

Umweltfolgen, die bei den Fahrten des Zweitligisten zu Auswärtsspielen entstehen.

Darüber hinaus gönnen die Königsblauen sich und einer grüneren Umwelt seit zehn Monaten eine mit zwei Fachkräften besetzte Abteilung für Nachhaltigkeit, die u. a. das Merchandising im Blick hat: „Das Angebot der Fan-Artikel werden wir sukzessive umstellen“, verspricht Mitarbeiter Matthias Marcus. Und ergänzt zufrieden: „Bei der Kinderkleidung sind wir schon bei 100 Prozent Nachhaltigkeit.“

Eine kleine Oase für bedrohte Tierarten

Bis zu 100 Prozent wieder in Ordnung gekommen sein wird, was zunächst der Bergbau und später ein Betonwerk auf Ewald 5 eingerichtet haben, dürfte noch viel Wasser den Resser Bach hinunterfließen. Der nämlich, selbst Teil der Emsscher-Naturerbe, flankiert das biologisch hoch interessante Gelände in Hertens Süden. Dr. Dirk Gratzel und Linda Fröse, Ökologin der HeimatERBE GmbH, sind zuversichtlich, es schon im kommenden Jahr



Vor der alten Schmiede auf dem ehemaligen Zechengelände Ewald 5, die demnächst Wildbienen, Fledermäusen und Nachtraubvögeln eine Heimat bieten soll: Schalkes Vorstand Sport & Kommunikation Peter Knäbel (l.), Dr. Dirk Gatzel (Gründer der HeimatERBE GmbH) und Ökologin Linda Fröse.

FOTO MEIKE HOL

der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können – als nicht bewirtschaftete, offene Landschaft, kurzum: eine ganz natürliche Idylle. Mit ganz viel Getier, dem der Mensch das Überleben

gemeinhin schwer macht. „Wir reden viel von der Klimakatastrophe“, sagt Dr. Gratzel dazu, „aber ein mindestens ebenso drängendes Problem ist der drastische Rückgang der Biodiversi-

tät.“ So hoffe man, auf Ewald bedrohten Arten wie Wildbienen, Fledermäusen, Eulen und Käuzchen eine neue Heimat geben bzw. die gefährdete alte erhalten zu können.

WOHNEN MIT QUALITÄT

möbel peters

Lünsingskuhle 38
(an der Marler Str. / B 225)
46282 Dorsten

www.moebelpeters-dorsten.de
www.facebook.de/moebelpeters

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo. - Fr. 10:00-19:00 Uhr
Sa. 10:00-17:00 Uhr
Tel. 02362 20570

INKLUSIVE SIEMENS ELEKTROGERÄTE

Einbaubackofen
HB510ABR1 (EEK* A)

Glaskeramik-Kochfeld
ET645HE17

**Kühlschrank
mit ****-Gefrierfach**
KI24LNFF1 (EEK* F)

**SILVERLINE
Dunstabzugshaube**
RHW 800 S (EEK* A)

UNSER
BESTPREIS

6.498,-

Einbauküche Pollux

Beton Terragrau Nachbildung, Nussbaum Nachbildung,
ca. 217x390 cm. Inklusive Blanco Spüle (Flex Pro 45 S)
und Armatur (Daras). Ohne Deko.

EEK** = Energie-Effizienzklassen der Elektrogeräte Backofen, Herd und Kühlschrank reichen auf einer Skala von A+++ bis D, Dunstabzüge von A++ bis E.

Alle Preise inkl. Lieferung (soweit nicht anders angegeben), ohne Dekoration - Irrtümer vorbehalten. Gilt nicht in Verbindung mit anderen Aktionen.

Die Besten aus dem Handwerk

Vier Geehrte aus dem Kreis RE

Kreis RE. Mit ihrem Können überzeugt haben die 46 Siegerinnen und Sieger im diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks im Kammerbezirk Münster. Sie wurden von der Handwerkskammer (HWK) Münster auf Basis der Niederschrift des Praxis- teils ihrer Gesellenprüfung ermittelt. Wegen der Corona-Pandemie entfielen in dem Berufswettkampf die Arbeitsproben und Bewertungen der Gesellenstücke ebenso wie die traditionelle Abschlussveranstaltung mit Ehrung. Vier Sieger kommen aus dem Kreis Recklinghausen (in Klammern der Ausbildungsbetrieb):

Feinwerkmechaniker: Jan-Philipp Dreckmann, Haltern am See (Kordel Antriebstechnik GmbH, Dülmen); Kauffrau für Büromanagement: Sarah Mende, Haltern am See (Ludger Daldrup GmbH, Haltern am See); Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik: Hendrik Schild, Haltern am See (Haritz + Röhring GmbH, Haltern am See); Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker: Stefan Fornous, Datteln (Rolladen- und Jalousiebau Ulrich Zeuge e. K., Lüdinghausen).

3000 Nachwuchskräfte legten ihre Prüfung ab

Die Siegerinnen und Sieger sind die Besten von rund 3000 Nachwuchskräften im Kammerbezirk Münster, deren Gesellen- und Abschlussprüfungen der Ausbildung zwischen November und August bei der Handwerkskammer gemeldet wurden. „Die ausgezeichneten jungen Gesellinnen und Gesellen haben durch exzellente Prüfungsergebnisse ihre Leidenschaft für ihr Handwerk und ihr Können bewiesen“, betonte HWK-Präsident Hans Hund.

„Es ist nicht so wie vor Corona“

Ein Semester mit vielen Präsenz-Veranstaltungen hat an der Westfälischen Hochschule in Recklinghausen begonnen. Doch Corona ist weiterhin gegenwärtig – von der 3G-Kontrolle bis zu digitalen Formaten.

Von Thomas Schönert

Jonas Kudla zeigt auf seine Maske. „Es ist nicht so wie vor Corona“, sagt der 24-Jährige. Jonas Kudla studiert seit 2016 an der Westfälischen Hochschule (WH) in Recklinghausen Wirtschaftsrecht, inzwischen im Masterstudien- gang. Jetzt kann er wieder zur Hochschule gehen, während die letzten Semester für ihn „fast nur“ digital stattgefunden haben.

„Wir haben wieder ein Semester mit deutlich verstärkter Präsenz. Seminare, Übungen, Laborpraktika: Das findet alles vor Ort statt“, sagt Prof. Bernd Kriegsmann. Der Präsident der Westfälischen Hochschule schränkt ein: „Wir sind noch nicht bei 100 Prozent Präsenz. Große Lehrveranstaltungen, Vorlesungen mit mehr als 100 Studierenden laufen digital oder auch hybrid.“ Zudem habe man Dinge beibehalten, die sich unter Corona bewährt haben: „Manche Vor- und Nachbereitungen von Veranstaltungen laufen digital, im Zusammenhang mit Klausu-



An der Westfälischen Hochschule in Recklinghausen hat das Semester wieder begonnen – zum großen Teil mit Präsenz-Veranstaltungen.

FOTOS THOMAS SCHÖNERT

„Hochschule lebt von der direkten Begegnung“

Dennoch betont der Präsident: „Es ist gut, dass der Großteil der Veranstaltungen wieder in Präsenz angeboten wird. Wir bleiben eine Präsenz-Hochschule. Hochschule lebt von der direkten Begegnung, vom Austausch über die Lehre.“ So bedauert Bernd Kriegsmann sehr, dass in den letzten Semestern Lerngruppen und Treffen vor Ort weggefallen sind. „Die Gespräche sind wichtig, auch weil die Studierenden oft die gleichen Probleme haben.“

Noch ist nicht alles wie vor Corona. Die Mensa ist wegen ihrer Größe zum Vorlesungsraum umfunktio- niert worden, die Begrü-

ßung der Erstsemester fand diesmal nicht in den WH-Standorten in Recklinghausen, Gelsenkirchen und Bocholt statt. „Wir haben die Bibliothek in Recklinghausen zum Studio umgebaut und über YouTube eine standortübergreifende ‚Digital Welcome Party‘ übertragen“, berichtet Bernd Kriegsmann.

Außerdem werden die Studierenden in diesem Semester an den Eingängen der Gebäude von einem Plakat empfangen: „Einlasskontrolle“ heißt es da. Und: „Zutritt für Studierende nur mit ‚3G-Nachweis.‘“ Die 3G-Regel gilt im Wintersemester für alle NRW-Hochschulen. „Das ist natürlich auch neu, anders als früher“, sagt Jonas Kudla. Er hat seinen Impf-Nachweis gerade an einem mit Plexiglas geschützten Tisch am Eingang vorge-

zeigt. Hier sitzt Ahmad Bkhiton von einer Sicherheitsfirma, die die 3G-Kontrollen im Auftrag der Hochschule durchführt. „Das klappt ohne größere Probleme. Die meisten Studierenden haben ihre Nachweise dabei“, berichtet Ahmad Bkhiton. Allerdings gelte das nicht für alle, zum Beispiel wüssten ein paar Erstsemester nichts von der Kontrolle. „Ärger gab es aber deshalb bislang nicht“, sagt der junge Mann.

Kein Zutritt ohne 3G-Nachweis

„Wer keinen 3G-Nachweis hat, kommt nicht in die Hochschule“, betont Bernd Kriegsmann. „Und das wird immer wieder überprüft.“ Bei der 3G-Kontrolle haben die einzelnen Hochschulen unterschiedliche Lösungen gewählt – vom

grünen Haken in der Uni-App an der TU Dortmund bis zu unterschiedlichen farbigen Armbändchen je nach Impfstatus, zum Beispiel an der Hochschule Bochum. „Wir haben im Vorfeld Signale erhalten, dass nicht jeder – zum Beispiel über ein Armbändchen – preisgeben möchte, ob er geimpft ist. Auch ist die 3G-Kontrolle vermutlich nur ein Übergang. Deshalb wollten wir nicht zu aufwendig in digitale Lösungen investieren“, begründet Bernd Kriegsmann die Kontroll-Variante der Westfälischen Hochschule.

Für Jonas Kudla ist die Einlass-Kontrolle kein Problem. Er ist froh, dass das Studium wieder vorrangig über Präsenz stattfindet. Für ihn steht fest. „Das ist besser als die letzten digitalen Semes-

Corona: Todesfall in Datteln

Inzidenzwert steigt recht deutlich

Kreis RE. In Datteln ist ein 88 Jahre alter Mann im Zusammenhang mit dem Corona-Virus gestorben. Damit ist die Zahl der Verstorbenen im Kreis Recklinghausen auf 996 gestiegen.

Derweil hat die Sieben-Tage-Inzidenz im Kreis Recklinghausen am Donnerstag einen kleinen Sprung nach oben gemacht: Der vom Robert-Koch-Institut (RKI) gemeldete Inzidenzwert liegt jetzt bei 61,4. Am Mittwoch hatte das RKI den Wert noch mit 55,4 angegeben.

Im Regierungsbezirk Münster liegt Gelsenkirchen bei der Inzidenz zwar weiter an erster Stelle, der Abstand zum Kreis Recklinghausen ist aber nur noch gering (Stand: 7. Oktober, 3.10 Uhr; Vortageswert in Klammern):

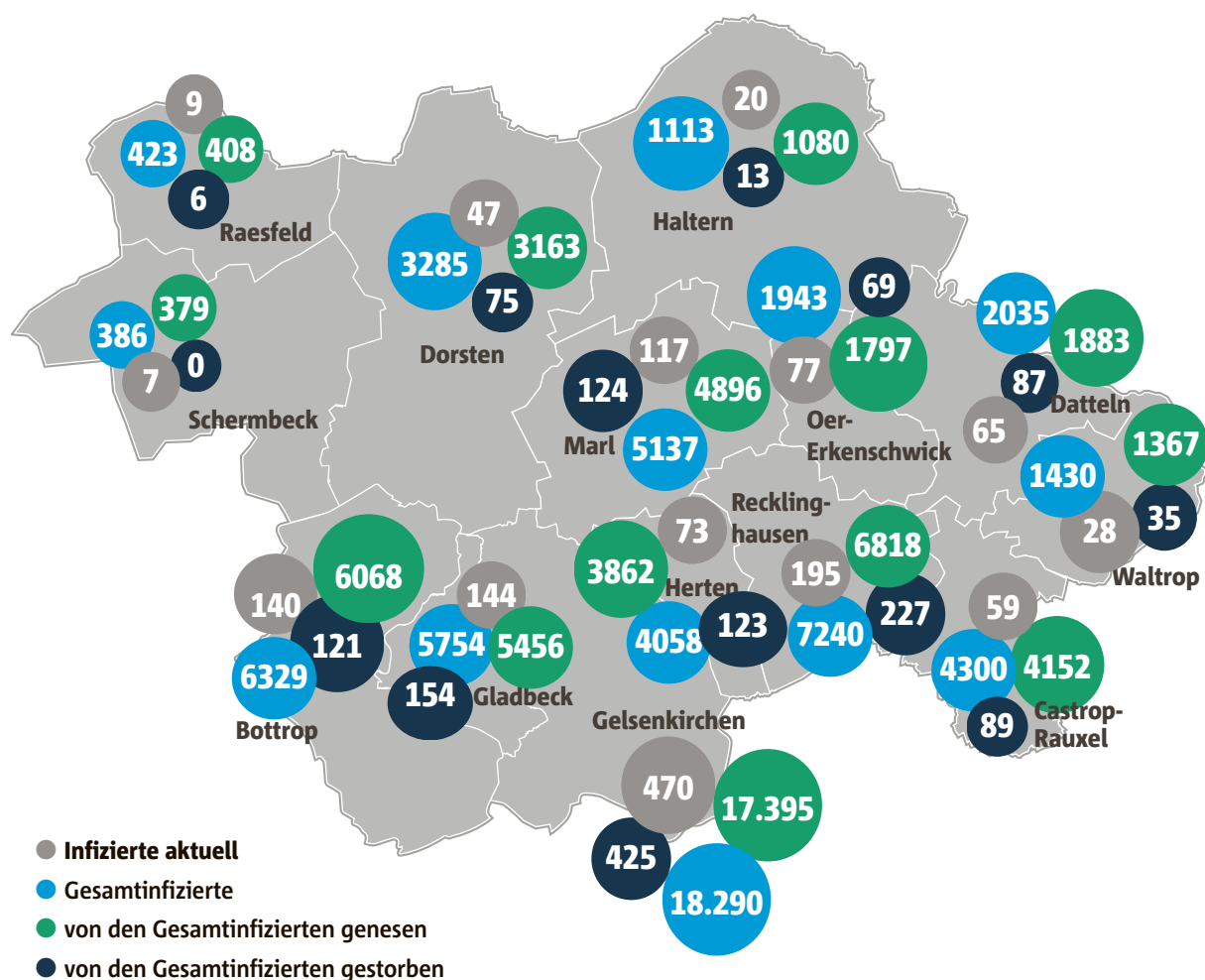
- Gelsenkirchen 68,3 (76,0)
- Kreis RE 61,4 (55,4)
- Kreis Warendorf 45,4 (46,5)
- Bottrop 39,2 (42,6)
- Kreis Borken 36,3 (36,0)
- Kreis Steinfurt 35,9 (35,5)
- Münster 25,6 (23,1)
- Kreis Coesfeld 17,2 (15,4)

Der vom Kreis Recklinghausen selbst erhobene Inzidenzwert ist am Donnerstag ebenfalls gestiegen. Er liegt nun bei 67,0 (Vortag: 63,1). Neuer Negativ-Spitzenreiter ist Oer-Erkenschwick (Stand: 7. Oktober, 8.30 Uhr; Vortageswert in Klammern):

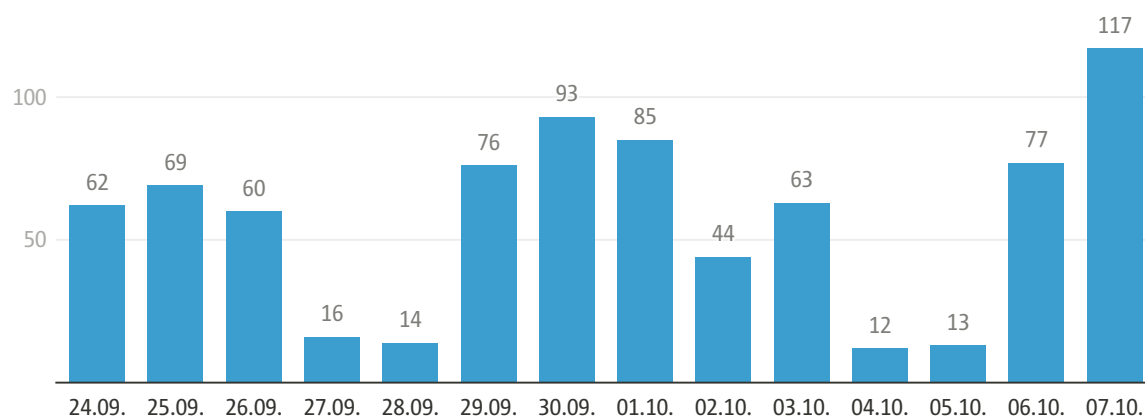
- Oer-Erkenschw.: 114,2 (85,6)
- Recklinghausen: 90,3 (96,7)
- Datteln: 89,3 (74,9)
- Gladbeck: 86,1 (82,1)
- Herten: 69,5 (43,6)
- Marl: 61,7 (64,0)
- Castrop-Rauxel: 52,0 (47,9)
- Waltrop: 40,7 (40,7)
- Dorsten: 37,6 (38,9)
- Haltern: 15,9 (21,1)
- Gesamt: 67,0 (63,1)

29 Covid-19-Patienten befinden sich in den Kliniken im Kreisgebiet in stationärer Behandlung. Sechs von ihnen werden derzeit auf der Intensivstation behandelt. MG

Corona-Infektionen in der Region



Die Situation im Kreis Recklinghausen



Corona-Neuinfektionen im Kreis Recklinghausen: Die Grafik zeigt die am jeweils genannten Tag vom Gesundheitsamt des Kreises gemeldeten Neuinfektionen mit dem Coronavirus.

QUELLE: KREIS RE

Neu-Infektionen pro Woche pro 100.000 Einwohner im Kreis RE

61,4

Neu-Infektionen pro Woche pro 100.000 Einwohner in NRW

50,2

36.295
Infizierte

996
Gestorbene

34.474
Genesene

825
Infizierte aktuell

GRAFIK: NATASCHA JASCHINSKI / LENSING MEDIA • QUELLE: LZG NRW

Neuinfizierte pro 100.000 Einwohner in den vergangenen 7 Tagen: Die in der Grafik verarbeiteten Werte beruhen auf den offiziellen Informationen des Landeszentrums Gesundheit. Eine Aktualisierung dort erfolgt immer um Mitternacht. Angaben ohne Gewähr.

QUELLE: LANDESZENTRUM GESUNDHEIT

413.931
Erstimpfungen

396.927
vollst. geimpft

72,9%
Impfquote

Die Berechnung der Impfquote erfolgt auf Basis der dokumentierten Erstimpfungen (Stand: 4.10.) Seit dem Einstieg der Privat- und Betriebsärzte (7.6.) bezieht sich die Quote auf das Land NRW, nicht Kreis RE

QUELLE: KREIS

Kurz berichtet

Infos zur Ausbildung
im Finanzamt

Marl. Das Finanzamt Marl informiert Schülerinnen und Schüler über die dualen Studien- und Ausbildungsplätze in der Finanzverwaltung. Wer 2022 seine Schulausbildung abschließt, ist eingeladen, an der Infoveranstaltung „FAQ – kompakt vor Ort“ teilzunehmen, die im Finanzamt Marl, Brasertstraße 1, stattfindet. Um das duale Studium geht es am Dienstag, 19. Oktober, von 10 bis 12 Uhr, um die duale Ausbildung am Mittwoch, 20. Oktober, von 10 bis 12 Uhr. Für die Veranstaltungen ist zwingend eine Anmeldung unter Tel. 02365 / 516-1721 erforderlich. www.die-zukunft-steuern.nrw www.deinerstertag.de/unternehmen/finanzverwaltung-nrw/

LWL-Klinik Herten
ausgezeichnet

Herten. Die LWL-Klinik Herten für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) ist seit 20 Jahren Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ). Nun wurde die langjährige Partnerschaft mit einem Zertifikat gewürdigt. Aufgabe der DGQ ist es, Methoden der Qualitätssicherung zu vermitteln, das helfen soll, ein individuelles und zukunftsfähiges Qualitätsmanagement zu entwickeln. Das Qualitätssiegel der LWL-Klinik Herten wurde zuletzt vor einem Jahr erfolgreich bestätigt.

Spielzeugmarkt in
der Europahalle

Castrop-Rauxel. Am Sonntag, 10. Oktober, öffnet von 11 bis 16 Uhr der Spielzeugmarkt in der Europahalle in Castrop-Rauxel wieder seine Pforten. Angekündigt sind bis zu 120 Stände von privaten und gewerblichen Anbietern, die neues und nostalgisches Spielzeug, Modell-eisenbahnen in verschiedenen Maßstäben, Zubehör und Modellautos umfassen. Es gilt die 2G-Regelung. Der Eintritt beträgt fünf Euro (Kinder bis 14 Jahre in Begleitung Erwachsener sind frei).

Programm



► 6 bis 10 Uhr: Radio Vest am Morgen mit Ann-Kathrin Krügel und Nico Schmidt

- Neuer Bußgeldkatalog: Für Raser und Falschparker wird es deutlich teurer
- Der Radio Vest Heimatkalender
- Herbst- und Heimatfest in Dorsten

► 14 bis 18 Uhr: Radio Vest am Nachmittag mit Simone Danisch

► Kontakt:
Tel. 0 23 61 / 94 60
Fax 0 23 61 / 94 61 27
redaktion@radiovest.de
facebook.com/radiovest
www.radiovest.de

Mehr Hochwasserschutz für den Kreis

Nach der Unwetterkatastrophe im Juli planen Emschergenossenschaft und Lippeverband sicherere Deiche, mehr Rückhaltebecken und mehr Versickerungsfläche. Auch Stadtteile im Kreis Recklinghausen wären bei Regen wie in Hagen wohl überflutet worden.

Von Randolph Leyk

Im Sommer während der Flutkatastrophe waren die Systeme an Emscher und Lippe zwar gut aufgestellt und haben funktioniert, doch hatten wir auch ganz schön viel Glück“, sagt Dr. Frank Dudda als Vorsitzender des Emschergenossenschaftsrates und Oberbürgermeister der Stadt Herne. Denn mit den Wassermengen, die beispielsweise in Hagen heruntergekommen sind, hätte es auch rund um die Emscher große Probleme gegeben. „Hier wäre es in vielen Stadtteilen zu Überflutungen mit massiven Schäden gekommen“, sagt Dr. Emanuel Grün, Vorstandsmitglied von Emschergenossenschaft und Lippeverband (EGLV).

Gebäudeschäden in Höhe
von rund 600 Mio. Euro

Berechnungen haben ergeben, dass es allein im Teil der Emscher zwischen Holzwickede und Gelsenkirchen Gebäudeschäden in Höhe von rund 600 Millionen Euro gegeben hätte, so Dudda. Besser aufgestellt ist man an der Lippe, auch wenn es dort zahlreiche Nebengewässer wie Seseke in Lünen, Mühlenbach in Datteln oder Stever in Haltern gibt, die ebenfalls viel Wasser bei Starkregen mit sich bringen und jeweils auch zu einem reißenden Gewässer werden könnten: Doch selbst den Hagener Regenmengen hätten die Schutzvorkehrungen laut Berechnungen an der Lippe standgehalten.

Bodo Klimpel, Landrat des Kreises Recklinghausen und Vorsitzender des Lippeverbandsrates, hat zudem viele Anrufe von besorgten Bürgern im Kreis Recklinghausen bekommen, die wissen wollten, was solch ein Starkregen für sie bedeuten könnte: „Die Menschen in unserer Region machen sich Sorgen, das nehmen wir ernst und werden handeln.“



Prof. Dr. Uli Paetzel, Vorstandsvorsitzender EGLV, Dr. Frank Dudda, Ratsvorsitzender der Emschergenossenschaft, Bodo Klimpel, Ratsvorsitzender des Lippeverbandes, sowie Dr. Emanuel Grün, Technischer Vorstand EGLV (v.l.n.r.), zeigen, wie voll gelaufen die Rückhaltebecken im Juli waren und wie sie unter normalen Umständen aussehen.

FOTO ILIAS ABAWI

Und dabei würden Kosten erst einmal zweitrangig sein. „Es kostet, was es kostet“, sagt Bodo Klimpel auf Nachfrage. Am Ende müsse das umgesetzt werden, was technisch machbar ist und Sinn ergibt.

„Wir müssen Deichabschnitte überströmungssicher ausbauen und den Ausbaugrad der Deiche an einigen Stellen erhöhen – zum Beispiel auf ein Hochwasser, das statistisch gesehen alle 500 Jahre vorkommen kann“, so Emanuel Grün. Bisher sind die Deiche an der Emscher auf ein Hochwasser alle 200, an der Lippe alle 250 Jahre ausgelegt – was aber immer noch deutlich über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestmaß liegt.

Das Ziel sind schnellere
Hochwasserprognosen

Darüber hinaus müssen laut EGLV die 190 Kilometer Deiche teilweise sanfter abfallen, verstärkt und bruchssicherer gemacht, weitere Rückhaltebecken gebaut (aktuell gibt es ein Volumen von fünf Millionen Kubikmetern) und mehr Flächen für die Versickerung in den Städten geschaffen werden.

Denn die Wasserwirtschaftsexperten sind sich einig darüber, dass in Zukunft solche schweren Naturereignisse wie im Juli noch öfter und vielleicht sogar schlimmer auftreten werden.

„Eine unserer Schlussfolgerungen muss sein, dass wir die Hochwasservorhersage weiterentwickeln“, so Emanuel Grün. Bedingt

durch den Klimawandel entstehen mittlerweile kleinere, schwer zu prognostizierende Starkregenzellen. Deshalb, so Grün, wolle man die Hochwasserprognosen in deutlich kürzeren Zeitabständen berechnen. Waren es bisher 30 Minuten, so strebt der EGLV-Vorstand in den kommenden Wochen 15 Minuten an.

In rund drei Monaten dürften die Rechnerkapazitäten sowie die vom Deutschen Wetterdienst übermittelten Daten zur Verfügung stehen. Aktuell beträgt (auch wegen der zahlreichen Retentionsbecken/Rückhaltebecken) die Vorlaufzeit an der Lippe sechs Stunden. An der Emscher hat man hingegen nur etwa die Hälfte der

Zeit zur Reaktion. Aber auch die Kommunen seien gefordert. „Die Lage macht es erforderlich, dass unter anderem Gründächer, Entsiegelungen und Entflechtungen – ganz nach den Prinzipien der Schwammstadt – in den Flächennutzungs- und Bebauungsplänen der Kommunen festgeschrieben werden“, fordert EGLV-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Uli Paetzel.

So würden noch im Herbst Hochwassertagungen stattfinden, um die Kommunikation mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunen, Landkreisen, Krisenstäben und Feuerwehren zu vertiefen. Die Stadt Herne und der Kreis Recklinghausen haben zudem entschieden, dass sie in Zukunft gemeinsam über den kommunalen Krisenstab hinaus zusammenarbeiten wollen.

Am 10. November findet in Essen eine Hochwassertagung für die Mitglieder der Emschergenossenschaft statt, am 18. November in Recklinghausen eine Tagung für die Mitgliedskommunen des Lippeverbandes.

Anzeige

Anzeige

„Slow-Dating“ und „Tanztee“ für Ältere

Evangelischer Kirchenkreis lädt ein

Kreis RE. Neue Bekanntschaften zu knüpfen – und vielleicht sogar den einen besonderen Menschen für eine neue Partnerschaft zu finden: Diese Möglichkeit möchte der Evangelische Kirchenkreis Recklinghausen Frauen und Männern ab 55 bieten. Deshalb lädt Pfarrerin Ilona Klaus mit ihrem Team erneut Ältere zum „Slow-Dating“ ein.

Stattfinden werden die „Slow-Datings“ in Becky’s Kolpinghaus in Recklinghausen (Herzogswall 38) – am 17. Oktober um 15 Uhr für Männer und Frauen ab ca. 75 Jahren sowie am 24. Oktober um 17 Uhr für die Generation „55plus“.

Ablaufen sollen die Treffen so ähnlich wie ein „Speed-Dating“. Aber weil die Teilnehmer älter sind und auch mehr Zeit für ihre Zweier-Gespräche erhalten – acht statt zwei Minuten – ist es eben ein „Slow-Dating“. Der Sinn der zeitlichen Begrenzung: Man kann mit mehreren Menschen ein Gespräch führen.

Um so dann vielleicht wirklich jemanden zu finden, mit dem man sich in Zukunft häufiger verabreden möchte. Zudem, so Klaus, bestehe auch die Möglichkeit, sich in größeren Gruppen kennenzulernen.

Klaus ist die Leiterin der evangelischen Fachstelle „Seelsorge im Alter und Quartiersentwicklung“ – und sieht einen Auftrag eben darin, ältere Menschen miteinander in Kontakt zu bringen.

Deshalb macht sie im Rahmen des Projekts „Lebensweise“ noch ein weiteres neues Angebot: ein Tanztee für Ältere. Der findet erstmals am 6. November um 15 Uhr in der Recklinghäuser Gustav-Adolf-Kirche statt (Herner Straße 6) statt.

Bei den Veranstaltungen gilt die 3G-Regel. Anmeldung per E-Mail bei jennifer.cetera@ekvw.de oder ilona.klaus@ekvw.de bzw. telefonisch unter 02361 / 206-104 oder 206-183.

Jährlich
bis zu
120 €¹
sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus
bündelt die Familie Wolf bestimmte
Energieverträge² – deutschlandweit.
Damit profitieren alle gemeinsam und
dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt
es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.
eon.de/plus

e-on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktionen Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HansaDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.
³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

DM+

NEU

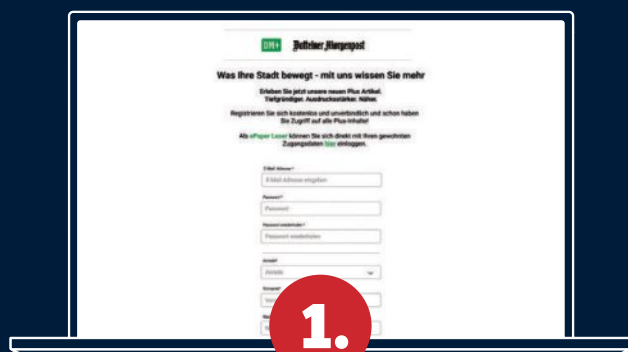
Weil Plus einfach mehr ist

Unsere neuen **DM+** Artikel

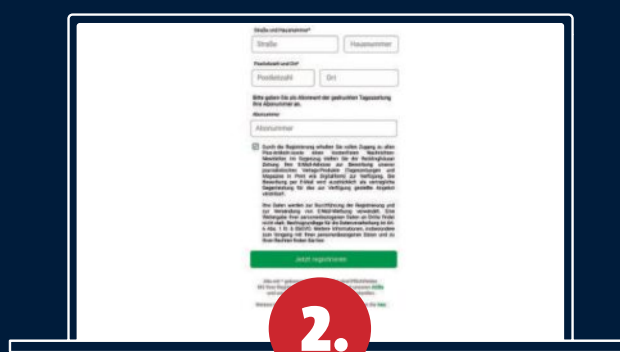
- **Als Erster informiert:**
Immer das Aktuellste vom Tag lesen und Breaking News erhalten
- **Das volle Programm:**
Alle Inhalte und Serviceleistungen ohne Einschränkungen nutzen
- **Besser informiert:**
Monatlich mehr als 1.000 **DM+** Artikel zusätzlich lesen
- **Ergänzend zu den Artikeln:**
Erfahren Sie noch mehr in Videos, Podcasts, Fotostrecken und Interviews
- **Live dabei sein:**
Wir streamen Pressekonferenzen aus Gesellschaft, Politik & Sport
- **Ihre Meinung zählt:**
Stellen Sie Fragen zu den Artikeln und tauschen sich mit anderen Lesern aus

Für unsere Zeitungs- und ePaper-Abonnenten bleibt **DM+** dauerhaft kostenfrei

SO EINFACH GEHT'S:



1.
Rufen Sie auf Ihrem PC, Tablet oder Smartphone die Website: dattelter-morgenpost.de/plus auf.



2.
Füllen Sie das Formular aus. Haben Sie Fragen? Dann rufen Sie unseren Kundenservice unter **02365 107 10 70** an.



3.
Mit dem Klicken auf „**Neu registrieren**“ haben Sie sich erfolgreich und kostenlos angemeldet und erhalten sofortigen Zugriff auf die Inhalte.

Dattelter Morgenpost

Statt Karten

Das größte Zeichen ist die Liebe,
die wir im Herzen tragen.

Er ist unser Fels in der Brandung.

Hermann Jensen
* 6. Juli 1951 † 3. Oktober 2021

Schweren Herzens müssen wir ihn
loslassen in der Zuversicht,
dass Svenja und Papili jetzt wieder vereint sind.

Karin und Kirsten Jensen
Sarah Bruckhaus mit Familie
Svenja
Angehörige und Freunde

Die Trauerfeier findet statt am Montag, 11. Oktober 2021 um 13.00 Uhr in der Friedhofskapelle
auf dem Hauptfriedhof zu Datteln.
Die anschließende Kremation & Urnenbeisetzung erfolgt in Hermann's Sinne im engsten Familienkreis.
Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir Abstand zu nehmen.
Trauerhaus Jensen c/o | Bestattungen S. Müller | Hochstraße 72 | 45731 Waltrop

Nachruf

Leichtathletik Spielvereinigung Herten e.V. trauert um

Rosy von Westerholt

Rosy von Westerholt hat unsere Aktivitäten
rund um den Seniorensport nachhaltig positiv beeinflusst.
Ihre Leidenschaft für Bewegung und ihre unverwechselbare
Art zu begeistern, haben unzählige Teilnehmer erfahren dürfen.
Für die gemeinsame Zeit rund um unseren Sport sind wir Rosy
unendlich dankbar und für alles was wir mit ihr in vielen Jahren
erleben durften.

Zu großem Dank verpflichtet, werden wir ihr stets ein ehrendes
Andenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme und Mitgefühl gelten in dieser
Zeit der Familie von Westerholt.

Für Verein und Vorstand
Helmut Gronau

JOHANNITER

Im Gedenken
Gutes tun:
Mit Ihrer
Kondolenzspende!

Gemeinsam:
Spenden!

Informationen unter:
E-Mail:
guenaelle.bartmann@johanniter.de
oder Tel.: 030 269 973 79

Am 29. September 2021 verstarb unser langjähriger Mitarbeiter

Hans-Jürgen Kortmann

im Alter von 59 Jahren.

Nach 44 Jahren Unternehmenszugehörigkeit verlieren wir mit ihm einen Mitarbeiter, der
wegen seiner zuverlässigen, hilfsbereiten und freundlichen Art von Vorgesetzten und
Kollegen sehr geschätzt wurde. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

In Dankbarkeit und Trauer nehmen wir Abschied.

Evonik Operations GmbH **Arbeitnehmervertretungen des
Gemeinschaftsbetriebes Marl**

Marl, 8. Oktober 2021

Statt Karten

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Lebens.

Walter Baeske
* 23.8.1932 † 28.9.2021

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
Christine und Markus Baeske
mit Vanessa Hille
Uwe, Andreas und Gertrud Baeske

Kondolenzadresse: Markus Baeske c/o Bestattungen Träger,
Josef-Baumann-Straße 4-6, 44805 Bochum

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 15. Oktober 2021,
um 15.00 Uhr in der Kapelle Schloss Westerholt,
Martinistraße 1a, 45701 Herten-Westerholt, statt.
Anschließend erfolgt die Beisetzung der Urne in der
Ruhestätte Natur, Herten-Westerholt.

JUWELIER TUNA
GOLD COLLECTION

INZAHLUNGSNAHME VON
Zinn, versilbertem/vergoldetem
Besteck, Altgold, Zahngold, Bruchgold,
Silber, Brillantschmuck, Golduhren
zu top Preisen.

**GOLDANKAUF ZU
TAGESHÖCHSTPREISEN**

Kampstraße 57 · 45657 Recklinghausen · Telefon/Fax 023 61 / 439 23
Montag bis Freitag 10.00 bis 18.30 Uhr · Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr

Wir beraten Sie
gerne
telefonisch.

Helfen Sie Menschen mit geistiger Behinderung!
www.lebenshilfe-vererben.de

Bedenken Sie die Lebenshilfe in Ihrem Testament. Gerne senden wir Ihnen unseren Ratgeber
zum sinnerfüllten Vererben zu und beraten Sie persönlich.

Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V., Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg
Ihr Ansprechpartner: Jürgen Reuter, Tel.: 06421 491-113, reuter@lebenshilfe.de

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EIK1
www.german-doctors.de | info@german-doctors.de

GERMAN DOCTORS
HILFE, DIE BLÜHT

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Fliesen Stöcker
www.fliesen-stoecker.de

Friedrich-Ebert-Straße 100 · Recklinghausen
Tel.: 02361 16636 · www.fliesen-stoecker.de

45 Jahre Fliesen Stöcker

- Cotto
- Wandfliesen
- Bodenfliesen
- 2cm Terrassenplatten
- XXL-Fliesen
- Port. Zementfliesen

Weihnachtstraum & Adventszauber **LENSINGREISEN**

Winterlandschaft Schönbrunn_Foto Gerhard Fally

Christkindlmarkt_2(c) Tourismus Salzburg GmbH

Kaiserlicher Weihnachtstraum
Erleben Sie das vorweihnachtliche Wien

Wien schimmert im milden Glanz der Kerzen, die Luft
duftet nach Lebkuchen, Glühwein und Weihnachtsgebäck.
Viele Straßen und Geschäfte sind festlich geschmückt und
die Weihnachtsmärkte verzaubern ihre großen und kleinen
Besucher. Zusätzlich bietet Wien viele Adventskonzerte und
vorweihnachtliche Veranstaltungen. Das umfangreiche Kul-
turprogramm und ein Besuch der berühmten Sehenswürdig-
keiten (z.B. Stephansdom, Hofburg, Schloss Schönbrunn,
Spanisches Hofreitschule) sollten Sie sich nicht entgehen
lassen. Erleben Sie das vorweihnachtliche Wien.

Reiseverlauf:

1. Tag: Flug nach Wien. Transfer nach Wien in Kombination mit
einer informativen Stadtrundfahrt.
2. Tag: Stadtrundgang Wien. Danach freie Zeit.
3. Tag: Tag zur freien Verfügung
4. Tag: Rückflug

Bei der 5-tägigen Reise steht Ihnen ein weiterer Tag zur freien
Verfügung.

Termine und Preise 2021 pro Person in €					
4 Tage/3 Nächte	ab/bis	Hinflug	Rückflug	p.P. im DZ	im EZ
29.11.- 02.12.21	Düsseldorf	13:05-14:45 Uhr	17:20-19:00 Uhr	429,-	569,-
07.12.- 10.12.21	Köln/Bonn	13:20-14:50 Uhr	20:25-22:00 Uhr	399,-	539,-
14.12.- 17.12.21	Düsseldorf	07:05-08:45 Uhr	20:00-21:35 Uhr	429,-	569,-
5 Tage/4 Nächte					
06.12.- 10.12.21	Düsseldorf	13:05-14:45 Uhr	19:05-20:45 Uhr	479,-	669,-

Der Reisespezialist des Medienhauses Bauer
Wir beraten Sie gerne und buchen für Sie: Reisebüro Lensing
Silberstraße 21, 44137 Dortmund, info@lensingreisen.de

Eingeschlossene Leistungen:

- Flug ab/bis Düsseldorf oder Köln nach Wien
- sämtliche Steuern-, Flughafen- und Sicherheitsgebühren
- 1 Gepäckstück bis max. 23 kg, zzgl. 8 kg Handgepäck pro Person
- Transfers in Wien: Flughafen – Hotel – Flughafen
- 3 oder 4 Übernachtungen im 4 Sterne Intercity Hotel Wien
- 3 od. 4 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 1 x informative Stadtrundfahrt am Ankunfts- tag (in Verbindung mit dem Flughafentransfer)
- geführter Altstadtspaziergang mit anschließendem Kaffeehausbesuch
- 1 Schale Wiener Melange in einem traditionellen Kaffeehaus
- 1 x Gutschein 1/8 Liter Wein im Heurigen- restaurant „Zwölf Apostelkeller“ (bei Konsumation)
- City Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel während Ihres Aufenthalts
- 50% Ermäßigung auf einen Museumseintritt (wahlweise einlösbar im Kunst Haus Wien, Mozart- haus Vienna, Jüdisches Museum oder im Haus der Musik)
- Stadtplan und Informationsmaterial

Adventszauber in Salzburg
Die Mozartstadt im weihnachtlichen Lichterglanz

12.12. - 15.12.2021
13.12. - 16.12.2021

Alle Jahre wieder ... schimmert die Stadt im milden Kerz-
englanz, es weihnachtet wieder in Salzburg. Erleben Sie
Salzburg im Advent, dieser gehört unbestritten zu den aller-
schönsten Zeiten in der Stadt. Fangen Sie Impressionen ein,
die Sie lange nicht vergessen werden. Reisen Sie mit uns in
die wunderschöne Mozartstadt! Genießen Sie einen Spazier-
gang durch die historische Altstadt. Nutzen Sie im Anschluss
Ihren Gutschein für die Kaffeejaune in dem traditionellen
Kaffeehaus Cafe Mozart und wärmen Sie sich bei einer Tasse
Kaffee oder Tee wieder auf.

Reiseverlauf:

1. Tag: Flug von Düsseldorf nach Salzburg. Der Rest des
Tages steht Ihnen für Erkundungen zur freien Verfügung.
2. Tag: Spaziergang durch die historische Altstadt. Danach freie
Zeit.
3. Tag: Tag zur freien Verfügung
4. Tag: Rückflug

Termine und Preise 2021 pro Person in €					
4 Tage/3 Nächte	Hinflug	Rückflug	p.P. im DZ	im EZ	
12.12.- 15.12.2021	13:30-14:55 Uhr	18:35-20:00 Uhr	499,-	619,-	
13.12.- 16.12.2021	08:45-10:05 Uhr	18:35-20:00 Uhr	499,-	619,-	

Änderung der Flugzeiten vorbehalten.

Eingeschlossene Leistungen:

- Flug ab/bis Düsseldorf nach Salzburg
- sämtliche Steuern-, Flughafen- und Sicherheitsgebühren
- 1 Gepäckstück bis max. 23 kg, zzgl. 8 kg Handgepäck pro Person
- Transfers in Salzburg: Flughafen – Hotel – Flughafen
- 3 Übernachtungen mit Frühstück im 4-Sterne Austria Trend Hotel Europa
- Geführter Stadtspaziergang durch die historische Altstadt
- Gutschein für eine Kaffeejaune im traditionellen Cafe Mozart
- Stadtplan und Informationsmaterial

Zimmerbeispiel Austria Trend Hotel Europa

Verschiedenes

www.storck-gartenbau.de
☎ 02361/62938

Wohnungsauflösung/ Entrümpelung, besenrein, mit Wertanrechnung. ☎ 02366/ 43495

**Fenster
Haustüren**

**Fenster-
Böker** GmbH

Ihr Fachbetrieb am Ort

Akkoallee 59-61, Recklinghausen
Tel. 0 23 61/2 33 81
www.fenster-boeker.de

**Zaunbau
VAN ASSCHE**

liefert und montiert:
Stahlplattenzäune sowie Tore, feuer-
verzinkt und kunststoffummantelt,
alle Farben möglich.
Sichtschutzstreifen vorrätig
Bitte unverbindl. Angebot anfordern!
Tel. 0 23 61 / 49 35 50

Stellenmarkt

Stellenangebote

Attraktive Nebentätigkeit für SIE - werden Sie Zeitungszusteller beim Medienhaus Bauer für die MARLER ZEITUNG.
☎ 02365/107-1701

Wir wollen SIE - werden Sie Zeitungszusteller beim Medienhaus Bauer für die Stimberg Zeitung.
(02365/107-1701)

Verkäufe

Kaufgesuche

Suche **Weihnachtsglocken** und Kugeln der Fa. Hutschreuther sowie Weihnachtsteller aller Art, ☎ 0163/3606584

Trödelmärkte

Trödelmarkt jeden **Mittwoch** und **Samstag 6-14 Uhr** in Recklinghausen **Parkplatz Vestlandhalle**. Info: Vogt **Veranstaltungen** 0281/89151 **www.vogt.ag**

Amtliche Bekanntmachungen

Amtsblatt der Stadt Recklinghausen Nr. 41 vom 07.10.2021

1. Erste Satzung vom 28.09.2021 zur Änderung der Satzung zum Schutze und zur Entwicklung des Baumbestandes in der Stadt Recklinghausen (Baumschutzsatzung) vom 01.10.2019
2. Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung zum Bebauungsplan Nr. 280 – Sondergebiet Schmalkalder Straße
3. Beschluss über die öffentliche Auslegung zum Bebauungsplan Nr. 290 – Bruchweg

Das Amtsblatt wird während der üblichen Dienststunden im Bürgerbüro, Stadthaus A, kostenlos abgegeben.
Recklinghausen, 07.10.2021

Tesche
Bürgermeister



TelefonSeelsorge

0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

WIR HÖREN ZU



Wohnlich ins Wochenende

Immer samstags
in Ihrer
Tageszeitung

VESTImmo

Das lesen Sie in der
kommenden Ausgabe des
Immobilienmagazins:

Zwischen 1985 und 1994 eingebaute Öfen müssen mit Feinstaubfiltern nachgerüstet, komplett ausgetauscht oder außer Betrieb genommen werden, da jetzt strengere Feinstaubregeln gelten. Lesen Sie, was zu beachten ist.

Wer reißt bei Minusgraden schon gerne die Fenster auf? Das ist aber manchmal nötig, um Schimmel zu vermeiden. Wie hoch die Luftfeuchte ist – und wann gelüftet werden muss – zeigt ein Hygrometer an.

Ein Gewächshaus bietet Selbstversorgern und Hobbygärtnern ganzjährig zahlreiche Vorteile. Es muss jedoch nicht nur durch Funktionalität überzeugen, sondern sich auch optimal in die Gesamtoptik des Grundstücks einfügen und mit umstehenden Gebäuden sowie der übrigen Gestaltung des Außenbereichs harmonisieren.

Außerdem finden Sie wie gewohnt vielfältige Immobilienangebote aus dem Vest.



Das Portal für einen lebendigen Einzelhandel im Vest!

Auf **www.shopping-vest.de** präsentieren Ihnen die Einzelhändler aus dem Vest eine Menge tolle Angebote. Auf dieser Seite finden Sie einige aktuelle Highlights.

Neugierig geworden? Geben Sie auf **www.shopping-vest.de** im Feld „Suchen“ den Händlernamen oder die Artikelbezeichnung ein und erfahren mehr über Ihr Wunschprodukt. Unter Eingabe Ihrer Mailadresse können Sie das Angebot reservieren und beim Händler im Vest abholen.

SHOPPINGVEST

www.shopping-vest.de

Bettenland Manteuffel
Boxspringbett Jasmin
180/200
Alter Preis 3.250,- €
Neuer Preis 2.490,- €

Pagels
Anhänger, großer Amethyst
(30 x 20 mm), gefasst in 585 Gold
Alter Preis 1.598,- €
Neuer Preis 598,- €

Fahrrad Fiolka
GmbH & Co.KG
i:SY Drive S8 ZR
Schaltung SHIMANO „Nexus“
3.499,- €

Küchen Treff Marl
Nobilia
Koje 06
Alter Preis 9.450,- €
Neuer Preis 6.950,- €

Brillux
Malerweiß Extra
ELF 954
Tapetenmarkt Kama
Brillux Malerweiß
101
39,95 €

Freizeit-Arena Herten
Nach vorheriger telefonischer
oder per E-Mail getätigten Be-
stellung, kann die gewünschte
Ware bei uns abgeholt werden.
Meater Block
Alter Preis 291,46 €
Neuer Preis 270,00 €

Spitzer Gastro Food Service
Grünkohl Oldenburger
TK 2,5 kg Beutel
3,99 €

Pauls Mühle
Swissflame Flammator
Kaminanzünder
1 Karton zu ca. 50 Stück /600 g
8,50 €

RESO Möbel
Ohrensessel
Alter Preis 729,- €
Neuer Preis 499,- €

Glas Hagen
Montage
von Insektenschutz
Alter Preis 77,35 €
Neuer Preis 40,- €

Zoo Strecker
Classico Pet's Dream
Heimtier-Einstreu
Alter Preis 2,59 €
Neuer Preis 1,79 €

Gallicchio Donatino's
Vinothek
Grappa Marcati Riserva,
1,5l
29,95 €

Premium Cars Autovermietung
Gutschein für Wohnmobil Carado:
Bei Buchungen für 9/10 2021:
Für Anmietungen ab 10 Tage gibt es einen Tag gratis (= 119,00 EUR geschenkt)

Mühle Eppert
Premium Gartenpflanzende
mit Lava - 70 l
6,20 €

Mode- und Stilmöbel-
haus Franz Stopa e. Kfm.
Damen- u. Herren-Hosen
Sonderverkauf
Aktionsware nur 50,- €

Sie sind selbst Händler und möchten sich auf
www.shopping-vest.de präsentieren?

Rufen Sie uns an: **0 23 65 / 107 - 12 08** oder **-12 21** oder schicken
Sie eine Mail an **shopping-vest@medienhaus-bauer.de**

www.shopping-vest.de



1 9 0 JAHRE
1831 2021
Medienhaus **BAUER**

Bettenland Manteuffel
Boxspringbett SELECTED
180/200
Alter Preis 2.190,- €
Neuer Preis 1.690,- €



zurbrüggen sagt

DANKE

für Ihr Vertrauen!

über **120** **JAHRE** Zurbrüggen Familien-Historie

Möbel-Dankeschön-Rabatt

40%

auf fast **ALLES**

DANKE-Rabatt

+12%

FÜR UNSERE STAMMKUNDEN

Jetzt sparen!



Besteckset WELLINGTON, 60-tlg. für 12 Personen, aus Edelstahl 18/10, spülmaschinenfest. Art.: 1045110

89.99

~~299.-¹⁾~~



Kombiservice TREND Weiß, 30-tlg., Porzellan, für 6 Personen, mikrowellengeeignet und spülmaschinenfest. best. aus: je 6x Kaffeeobere, Kaffeuntere, Frühstücksteller, Speise- und Suppenteller. Art.: 1068822

348.-⁴⁾

30-tlg. % 111.-

Restaurant PANORAMA *Spezial-Angebote*



Penne mit Blattspinat, in würziger Käsesauce, garniert mit Cocktailtomaten und Rucola.

5.90 Pro Portion



Quarkstrudel mit Vanillesoße und Sahnehaube mit einer Tasse Kaffee (ohne Vanillesoße 3.90)

4.90 Pro Portion

Abbildungen Restaurant-Angebote ähnlich. Kein Außer-Haus-Verkauf.

Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH
Hans-Böckler-Str. 4
59423 Unna

zurbrüggen

www.zurbrueggen.de

Unsere Verkaufshäuser:

59423 Unna, Hans-Böckler-Str. 4
Tel. 02303/208-208

44625 Herne, Am Westerfeld 1
Tel. 02323/1474-0

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10.00-19.30 Uhr,
Samstag 10.00-19.00 Uhr

* Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „MwSt. geschenkt“. Basis für den Möbel-Sonderrabatt ist der ausgewiesene Listenpreis. Gilt auch in unserem Onlineshop. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als Werbung gekennzeichnete Artikel. Gilt nicht für Artikel aus dem Z2-Mitnahmemarkt. ** Gilt auf Zurbrüggen-Listenpreise. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. 1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers | 4) UVP aus der Summe der Einzelteile

Schamanen tummeln sich im U-Turm

Extravagante Schau
in Dortmund

Dortmund. Eine ausgesprochen extravagante und empfehlenswerte Schau präsentiert der Hardware Medienkunstverein ab dem heutigen Freitag im Dortmunder U. Die Schau „Technoschamanismus“ stellt auf der dritten Etage des Turms zwölf Künstler vor, die die moderne Technik und die Suche nach der Heilung unserer Welt in teils spektakulären Kunstwerken voller Fantasie verknüpfen.

Dazu gehört das Werk „Transformella malor ikea shrine“. Mit seinem etwa fünf Meter hohen zeltartigen Alter Ego aus Pappmaschee beschreibt der Künstler JP Raether in der wirklichen und digitalen Welt den Kreislauf des Lebens – in dem Ikea eine wichtige Rolle spielt. Auch ein Video mit Joseph Beuys sowie einem Kojoten ist dabei, denn auch der Kult-Künstler inszenierte sich gern als Schamane.

Die Eröffnung findet heute zwischen 17 und 22 Uhr vor Ort statt. Ein Rundgang wird ab 20 Uhr aber auch auf der Website des Kunstvereins zu sehen sein. Die Schau ist anschließend bis 6.3.2022 zu erleben (Di/Mi/Sa/So 11-18, Do/Fr 11-20 Uhr). Eintritt ist frei, es gilt die 3G-Regel. *BJ* www.hmkv.de

Schon 15.000 Gäste im Gasometer

Oberhausen. In nur einer Woche konnte der Gasometer Oberhausen schon 15.000 Besucher zu seiner neuen Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“ begrüßen. In den Herbstferien erwartet das Team besonders großen Andrang. Deswegen öffnet die Schau vom 11. bis 23. Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr. Außerhalb der NRW-Ferienzeiten bleibt die Riesentonne montags geschlossen. *BJ*

Berlinale 2022 wieder „klassisch“

Berlin. Die Berlinale soll 2022 wieder ein klassisches Filmfestival wie vor der Pandemie sein. Die 72. Internationalen Filmfestspiele Berlin sind für den Zeitraum vom 10. bis 20. Februar als Präsenzveranstaltung geplant. „Wir freuen uns sehr, im Februar mit dem Festival auf die große Leinwand zurückzukehren“, sagte das Berlinale-Leitungsduo, Mariette Rissenbeek und Carlo Chatrian. *dpa*

Tina Turner verkauft Songrechte

Berlin. Nach mehreren anderen Pop-Weltstars hat nun auch Tina Turner ihre Songrechte verkauft. Das Musikunternehmen BMG hat ein umfangreiches Portfolio an Rechten von der 81-jährigen Soul- und Rock-Ikone erworben, wie eine Sprecherin mitteilte. Zum Kaufpreis wurden keine Angaben gemacht. Turner war seit den 1980er-Jahren mit Hits wie „Private Dancer“ oder „What's Love Got To Do With It“ populär. *dpa*

Flüchtlinge sind Leute, die etwas zu geben haben

STOCKHOLM. Der Literaturnobelpreis geht dieses Jahr an Abdulrazak Gurnah. Der tansanische Schriftsteller setzt sich mit den Folgen des Kolonialismus auseinander.

Von Benedikt von Imhoff und Naveena Kottoor (dpa) und AFP

Für eine handfeste Überraschung hat die Schwedische Akademie mit ihrer diesjährigen Auswahl für den Literaturnobelpreis gesorgt: Die bedeutende Auszeichnung geht an den kaum bekannten tansanischen Autor Abdulrazak Gurnah. Er lebt in England – und sonst? Eine Annäherung.

Nahezu unbekannt

Stammt von Sansibar, seit den 1960ern in Großbritannien, Professor an der Universität Kent, lebt in Brighton: Es sind nur Schnipsel eines Lebens, die über Literatur-Nobelpreisträger Abdulrazak Gurnah bekannt sind. Mit dem 1948 geborenen Autor kürt die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm einen nahezu Unbekannten. Obwohl er seit Jahrzehnten in Großbritannien lebt, kennen ihn auch dort nur wenige. Dabei hat der Schriftsteller bereits zehn Romane und zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht. Seine Ex-Uni, sein Verlag Bloomsbury – sie werden überrannt von Anfragen.

Klar ist: Gurnah ist der erste tansanische Autor, der den Nobelpreis erhält und der erste schwarze afrikanische Schriftsteller seit Wole Soyinka 1986. Obwohl weitestgehend unbekannt, war die Auszeichnung längst überfällig, wie Alexandra Pringle, seine langjährige Verlegerin bei Bloomsbury erzählt. „Er ist einer der bedeutendsten lebenden afrikanischen Schriftsteller, und nie hat jemand Notiz von ihm genommen“, erzählt Pringle, wie der „Guardian“ berichtet. „Das hat mich fast umgebracht.“

Anruf in der Küche

„Ich bin wirklich sehr, sehr überrascht“, sagt der frischgekürt Nobelpreisträger am Donnerstag dem BBC Hörfunk und lacht verlegen. „Und etwas geschockt.“ Er habe gezittert, als er von dem Preis gehört habe. Den



Abdulrazak Gurnah gewinnt den Literaturnobelpreis 2021. In Deutschland ist der Autor aus Tansania kaum bekannt.

FOTO DPA



Diese Zeichnung des Schriftstellers stammt von Niklas Elmehed, der die Nobelpreisträger seit 2012 porträtiert.

FOTO NOBEL PRIZE OUTREACH/ELMEHED

Anruf aus Stockholm hatte Gurnah in seiner Küche entgegengenommen.

Das Thema des ehemaligen Professors für Englische und postkoloniale Literatur ist die Geschichte seiner alten Heimat Sansibar und der neuen Heimat England. Stark von den Eindrücken der brutalen deutschen Kolonialherrschaft und des

Ersten Weltkrieges in Deutsch-Ostafrika beeinflusst, erzählt Gurnah von einfachen Menschen.

Von Deutschen geraubt

In seinem jüngsten Buch „Afterlives“ etwa geht es um den jungen Ilyas, der seinen Eltern von deutschen Truppen geraubt wurde und Jahre später in sein Heimatdorf zurückkehrt, um gegen sein eigenes Volk zu kämpfen. Gurnah habe stets über Vertreibung geschrieben, sagt Pringle, „aber auf die schönste und eindringlichste Art und Weise über das, was Menschen entwurzelt und sie über Kontinente hinweg weht“.

Auch Gurnah hat Vertreibung erlebt. 1964, nach einer Revolution auf Sansibar, das heute zu Tansania gehört, war er gezwungen, als junger Mensch seine Heimat zu verlassen. Erst 1984 konnte Gurnah zurückkehren, um seinen im Sterben liegenden Vater wiederzusehen.

Das Flüchtlings-Thema

zieht sich durch sein gesamtes Werk. Daher seien Gurnahs Bücher gerade sehr aktuell und „äußerst interessant“ für viele Menschen in Europa und auf der ganzen Welt, so Anders Olsson vom Nobelkomitee.

Gurnah selbst sagte der Nobel-Stiftung in einem Interview, viele afrikanische Flüchtlinge kämen „nicht mit leeren Händen“ nach Europa. Unter den Neuankömmlingen seien viele „talentiertere, tatkräftige Leute, die etwas zu geben haben“.

Bücher auf Deutsch nicht lieferbar

■ Die fünf auf Deutsch übersetzten Bücher von Abdulrazak Gurnah sind derzeit nicht lieferbar.

■ Dabei handelt es sich um sein wichtigstes Werk „Das verlorene Paradies“ und die Romane „Donnernde Stille“, „Ferne Gestade“, „Schwarz auf Weiß“ sowie „Die Abtrünnigen“.

Danger Dan attackiert rechte Szene

Rapper gewinnt drei Preise für Popkultur. Sein Song „Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt“ gilt für viele Fans und Kritiker als Polit-Pop-Meisterstück.

Von Werner Herpell und Gerd Roth

Berlin. Ob Pop-Fans, Musikkritiker oder politisch engagierte Bürger: Auf Danger Dan können sich dieses Jahr viele einigen. Mit seinem Album „Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt“ und dem gesellschaftskritischen Titelsong hat der 38-jährige Sänger, Rapper und Pianist den Polit-Pop wiederbelebt und die Charts gestürmt, klare Kante gegen Rechts gezeigt und nun auch bei der Verleihung des begehrten Preises für Popkultur abgeräumt.

Daniel Pongratz alias Danger Dan, ansonsten in der Deutsch-Rap-Band Antilopen Gang aktiv, war als So-List in vier Kategorien nomi-



Danger Dan bei der Preisverleihung

FOTO DPA

niert und gewann gleich drei Auszeichnungen. Seine Ode an die „Kunstfreiheit“ – eine bissig-verschmitzte Attacke auf Vertreter der rechten Szene in Deutschland,

aber strikt im Rahmen des juristisch Erlaubten – war für die Popkultur-Jury das Lieblingslied und das Lieblingsalbum des Jahres. Außerdem wurde er am Mittwochabend in Berlin als Lieblings-Solokünstler geehrt.

„Er hat sich irgendwann dafür entschieden, dass Kunst politisch sein kann“, sagte Prinzen-Sänger Sebastian Krumbiegel in einer Laudatio. Ein Beispiel für Danger Dans deutliche Ansage gegen rechte Tendenzen: „Faschisten hören niemals auf, Faschisten zu sein“, singt er in dem preisgekrönten Klavierstück – und verbindet den Slogan in Konjunktiv-Sätzen mit konkreten Namen.

In einer Ansprache wollte sich der 1983 in Aachen geborene Musiker „besonders bedanken bei der Antifa, die das alles schon seit Jahrzehnten gesagt hat“. Er fügte hinzu: „Was ich an Feedback bekommen habe, ist, dass Leute gesagt haben: Endlich sagt es mal einer.“ Dabei sei das Stück musikalisch „kein besonders großes Werk“, sondern in puncto Melodieführung „sehr einfach“.

Pongratz hatte das Lied, begleitet vom Klassik-Starpianisten Igor Levit, im Frühjahr auch in der Fernsehsendung „ZDF Magazin Royale“ von Jan Böhmermann vorgestellt. Das Album erreichte im Mai Platz 1 der deutschen Charts. *dpa*

Pariser Fotograf nimmt uns auf Weltreise mit

Das Bottroper Quadrat widmet Patrick Faigenbaum eine erste Retrospektive.

Von Tobias Larisch

Als „eine Kooperation zwischen Bottrop und Paris“ bezeichnet Heinz Liesbrock, Leiter des Quadrates, die Ausstellung des Franzosen Patrick Faigenbaum in dem Bottroper Museum. Aber das ist eigentlich eine Untertreibung. Denn die Tour, auf die Faigenbaum die Besucher in seiner Ausstellung mitnimmt, gleicht einer Weltreise.

Von Italien bis in die USA, über Bremen bis ins indische Kalkutta: Der Pariser Fotograf hat in seinem Leben viel gesehen – und fotografiert. Die Ausstellung zeigt die Anfänge von Faigenbaums Arbeit in den 1970er-Jahren bis hin zu seinen aktuellen Bildern. „Das ist die erste Retrospektive seiner Arbeit“, sagt Liesbrock.

Wohnung nach dem Tod

Zwei neue Serien tragen gemeinsam den Titel „Die zwei Mütter“. Auf der einen Seite ist Faigenbaums italienische Schwiegermutter, auf der anderen Seite die verwaiste Wohnung seiner Mutter nach dem Tod zu sehen. Als der 67-Jährige gefragt wird, ob dieser Teil der Ausstellung für ihn besonders emotional sei, antwortet er nur mit „Ja“.

Viel mehr muss er auch nicht sagen, denn die Bilder lassen die Betrachter eindrucksvoll an dem Leben, das bis vor Kurzem noch in diesen vier Wänden herrschte, teilhaben. Gesprächiger ist Faigenbaum, als er erzählt, wie er sich als Maler das Fotografieren selbst und durch Bücher beibrachte: „Ich wusste vorher nichts.“

Gastkurator Jean-Francois Chevrier erzählt, dass in Frankreich anfangs für die Arbeit seines Freundes wenig Platz, er gewissermaßen isoliert war. „Patrick war mehr an der amerikanischen als an der französischen Fotografie interes-



Faigenbaum vor den Bildern, auf denen die Wohnung seiner verstorbenen Mutter zu sehen ist.

FOTO LARISCH

siert.“ Auch die Einflüsse der Malerei lassen sich in seinen Bildern erkennen. Statt des Motives ist für ihn eher die künstlerische Gestaltung entscheidend. „Er wird wie kein anderer in der Fotografie durch die Malerei beeinflusst“, sagt Liesbrock.

Ob italienische Adelsfamilien, seine eigene Familie oder Obdachlose in den USA: Meistens steht der Mensch im Mittelpunkt, auch wenn er sich bei Faigenbaums Bildern nicht immer in den Vordergrund drängt.

Stilleben aus Kalkutta

Stilleben wie Obst und Gemüse in Kalkutta oder antike Büsten aus den Kapitولينischen Museen in Rom hat Faigenbaum ebenfalls auf seinen Reisen abgelichtet. Auch wenn diese nach Liesbrocks Meinung den Porträts ähneln: „Ihm gelingt es, ein inneres Porträt der Stadt und ihrer Menschen zu erstellen.“

Quadrat Bottrop: „Fotografien 1974-2020“ von Patrick Faigenbaum, bis 21.11., Anni-Albers-Platz 1, Di-Sa 11-17 Uhr, So 10-17 Uhr, Eintritt 6 Euro. www.bottrop.de



Dieses Bild entstand bei Faigenbaums Aufenthalt im indischen Kalkutta. Der Stadtteil Ballygunge ist eines der wohlhabendsten Viertel der Stadt mit Boutiquen für Textilien und Seidensaris.

FOTO FAIGENBAUM/QUADRAT BOTTROP

Udo-Jürgens-Erben einigen sich

Zürich. Nach langjährigen Auseinandersetzungen haben sich die Erben des Sängers und Komponisten Udo Jürgens mit dessen Geschäftspartner Freddy Burger über die Vermarktung der Udo-Jürgens-Hits geeinigt. Wie beide Seiten am Donnerstag mitteilen, werden die ehelichen Kinder von Udo Jürgens, John und Jenny Jürgens, künftig die Udo Jürgens Master AG alleine führen, Burger will sich darauf konzentrieren, die Werke von Udo Jürgens zu publizieren und etwaige Film-, Werbe- und Musicalrechte zu verwalten. Die beiden Jürgens-Kinder kündigten weitere Veröffentlichungen von Originalaufnahmen an. *epd*

Ein bisschen Rücktritt

Von Kristina Dunz

Armin Laschet sieht gar nicht so unglücklich aus wie noch vor zwei Tagen. Dabei hat es weit größere Tragweite, was er am Donnerstagabend auf der Bühne in der CDU-Zentrale um 18:30 Uhr erklärt. Diesmal ist er nur nicht eingerahmt von den Grünen-Vorsitzenden Annalena Baerbock und Robert Habeck – vor allem aber nicht in Gesellschaft des CSU-Chefs Söder, wie am Dienstag. Da hatte der CDU-Vorsitzende wie ein Mann gewirkt, auf dessen Seele tonnenschwer das Amt, die CSU und die Last der historischen Niederlage der Union bei der Bundestagswahl liegt. Nun tritt er befreiter auf.

Er steht im Foyer des Konrad-Adenauer-Hauses, das riesengroße Schwarz-Weiß-Bild des ersten Bundeskanzlers der Republik im Blick. „CDU – Es geht um Deutschland“ steht darauf. Darum geht es auch jetzt, sieben Jahrzehnte später. Der Rheinländer Laschet will für die CDU, für die Union, die Tür zu einer Jamaikakalition offen halten. Aus seiner Sicht wäre dies das Beste für Deutschland. Und für die CDU. Erst das Land, dann die Partei. Und dann die Person.

»An der Person wird es nicht scheitern.«

Armin Laschet, CDU-Vorsitzender

Er braucht sieben Minuten und 40 Sekunden, um so etwas wie das Angebot eines Rückzugs zumachen. Bis dahin betont er noch einmal, wie sehr er an Jamaika glaubt – „an einen echten Aufbruch“. Das sei mit der SPD in einer Ampel nicht zu machen. Deshalb stehe das Jamaika-Angebot der CDU „bis zur letzten Sekunde der Regierungsbildung“. Damit haut er Söder eins rein, der am Vortag die Ampel-Gespräche als „De-facto-Absage“ an ein Jamaikabündnis gewertet hatte. Söder will lieber Opposition als Laschet im Kanzleramt. So weit ist es zwischen den Schwesterparteien gekommen.

Verklausulierte Sprache

Ein kleines Hintertürchen lässt Laschet noch offen, was seine persönliche Zukunft betrifft. Er spricht verklausuliert, verschwurbelt, interpretierbar. Journa-

BERLIN. CDU-Chef Armin Laschet macht den Weg für eine Neuaufstellung der Partei frei. Der glücklose Kanzlerkandidat der Union tritt am Donnerstag nicht sofort ab, aber er bietet sich als „Moderator“ für neue Persönlichkeiten an. Das ist sein Angebot zum Rückzug.

listen müssen immer wieder ihr Band abhören, um sicher zu sein, was Laschet wirklich gesagt hat. Etwa dies: „Wir signalisieren FDP und Grünen: Ansprechpartner für die CDU bleibt der CDU-Vorsitzende. Dafür habe ich die Rückendeckung von Partei und Fraktion, und es wird nicht am Ansprechpartner scheitern, wenn man ein neues Projekt beginnt.“ Ansprechpartner für die CDU bleibt der CDU-Vorsitzende. Ja, das ist eigentlich klar.

Aber er wiederholt es: „An der Person wird es nicht scheitern.“ Dabei setzt ja gerade FDP-Chef Christian Lindner auf Laschet – und nicht auf Söder, der von seinen Unterstützern in der Union für die Rolle des Jamaika-Verhandlers ins Gespräch gebracht wurde, inklusive möglicher Wahl von Söder zum Kanzler.

Und dann betont es Laschet noch einmal: „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich. Das große Projekt Jamaika wird nicht am Personal scheitern. Wird nicht an einzelnen Personen scheitern.“

Bei Minute 7:40 wird er dann deutlicher: „Zur persönlichen Zukunft und Neuaufstellung werde ich den Gremien der Partei in der kommenden Woche die Einberufung eines Parteitags vorschlagen. Das ist der Ort, wo die 1001 Delegierten aus allen Kreisverbänden sich artikulieren können.“ Die personelle Frage, die dann anstehe, brauche neue Wege, vielleicht unkonventionelle Wege. Die CDU habe seit 2018, seit dem Rückzug von Angela Merkel als Parteivorsitzende, eine andauernde Personaldebatte erlebt. Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen. 2018 war das Annegret Kramp-Karrenbauer gegen Friedrich Merz und Jens Spahn. 2020 war es wieder Friedrich Merz, diesmal gegen Norbert Röttgen – und Armin Laschet. Der sagt jetzt: „Wir wollen diesmal einen anderen Weg gehen, wir wollen einen Weg des Konsenses gehen und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten.“

Intensive Gespräche

Er verweist darauf, wie er just am Dienstag – nach dem Gespräch mit den Grünen – den Prozess um seine Nachfolge als Ministerpräsi-

dent in Nordrhein-Westfalen zu einem friedlichen und die Partei versöhnenden Abschluss gebracht habe. In intensiven Gesprächen habe er erreicht, dass sich alle auf einen Kandidaten – Hendrik Wüst – verständigten, obwohl es mehrere Interessenten gegeben habe.

Das war im Übrigen auch Annegret Kramp-Karrenbauer im Saarland mit Tobias Hans gelungen, nachdem sie für die CDU nach Berlin gewechselt war. Und wenig später als CDU-Vorsitzende scheiterte.

Alte Bekannte

Das Beispiel NRW wolle die CDU auch in der Bundespartei versuchen, sagt Laschet. „Einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kommen. Diesen Prozess werde ich moderieren.“ Welches Profil soll denn dieser Kandidat, diese Kandidatin haben, fragt er. Ein Moderator bewirbt sich in der Regel nicht selbst um den Posten. Wer alles meint, in Betracht zu kommen, konnte man in den vergangenen Tagen beobachten. Alte Bekannte: Spahn, Merz, Röttgen und Ralph Brinkhaus.

Letzterer hatte die CDU- und CSU-Abgeordneten am Nachmittag zu einer Schaltkonferenz zusammengetrommelt. Thema: Erneuerung. Mit dieser Wendung, an diesem Donnerstag, in dieser Sondersitzung der Bundestagsfraktion, hatte aber wohl keiner in der Union gerechnet. „Nix Aufregendes“, heißt es noch kurz nach Beginn der Schal-

te. Was allerdings so viel bedeutete wie: kein noch größeres Drama in Sicht. Denn die Aufregung in der Union ist ja seit dem desaströsen Wahlabend am 26. September auf einem hohen Niveau.

Aber, dass alle gleich tatsächlich den Moment erleben werden, wie der CDU-Vorsitzende den Weg für andere frei macht, schüttelt die Fraktion dann doch durcheinander. Tagelang war Laschet vorgeworfen worden, er klammere sich an die Macht, weil er sonst ins politische Nichts stürze. Auf die CDU-Gremiensitzungen an diesem Montag war verwiesen worden. Da könne der 60-Jährige vielleicht eine Klärung herbeiführen. Je nachdem, wie das Wochenende verlaufe, welche CDU-Granden sich in den Medien an der weiteren Zermürbung des Rheinländers beteiligen würden. Allerdings gelte auch in der CDU: „Der Verrat wird geliebt, der Verräter nicht.“

Sein Statement beendet

»Wir wollen einen Weg des Konsenses gehen und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten.«

Armin Laschet, CDU-Vorsitzender

Laschet mit einem „Fazit in drei Sätzen“: Die CDU stehe weiter für Jamaika bereit. Die CDU arbeite das Wahlergebnis in der nächsten Zeit intensiv auf. „Und die personelle Neuaufstellung der CDU – vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand – werden wir ebenfalls zügig anpacken.“

Und dann spricht Laschet über sein Lebensziel: „Gegensätze zu versöhnen, zu Gemeinsamkeit zu kommen. In unserem Namen Union ist das enthalten.“ Er wäre froh, sagt er, wenn das gelingen würde. „Dass wir mit neuen Persönlichkeiten einen Neuanfang machen, ob am Ende in Regierung oder in Opposition.“ Mit neuen Persönlichkeiten. Laschet ist eine Persönlichkeit, aber keine neue.

Wer macht mit? Die Machtarchitektur der SPD

Olaf Scholz hat viele Posten zu verteilen

Von Tobias Peter

Berlin. Vor Olaf Scholz liegt eine Aufgabe, die einem Jenga-Spiel gleicht. Bei dem Geschicklichkeitsspiel geht es darum, einen Turm aus Holzklötzchen so umzubauen, dass er immer höher wird – und nicht einstürzt. Scholz muss – für den Fall, dass ihm eine Ampelkoalition mit SPD, FDP und Grünen gelingt – nicht nur innerhalb des Bündnisses, sondern auch in der eigenen Partei eine Machtarchitektur finden, die ihn über vier Regierungsjahre trägt.

Die SPD befindet sich in einer seltsamen Situation. Es ist, als hätte man beim Kindergeburtstag den Kuchen vergessen – und dann steht plötzlich eine Torte auf dem Tisch. Die Freude ist groß, aber die Frage ist nun, wer welches Stück bekommt. In der größten Regierungspartei gibt es drei potenzielle Machtzentren: Kanzleramt, Fraktion, Partei. Die meisten Bundeskanzler haben deshalb den Parteivorsitz gleich mitgemacht. Scholz aber strebt den SPD-Vorsitz nicht mehr an. Er hat es vor zwei Jahren versucht – doch die Basis bevorzugte Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans.

Nachdem sich Scholz mit den beiden Vorsitzenden arrangiert hatte, machten diese ihn nicht nur zum Kanzlerkandidaten, sondern hielten ihm auch den Rücken beim linken Teil der Basis frei. Diese Rolle wird bei den Ampel-Verhandlungen eine zentrale sein, wenn schmerzhaft Kompromisse mit der FDP anstehen.

Esken hat bereits erkennen lassen, dass sie als Parteichefin gern weitermachen würde. Walter-Borjans äußert sich weniger eindeutig. Mancher glaubt, der 69-Jährige wolle sich den Stress nicht mehr antun. Scholz aber hätte nichts dagegen, wenn bei-

de Parteivorsitzenden weitermachen.

An der Spitze der Fraktion ist Rolf Mützenich (62) gerade wiedergewählt worden – mit 97 Prozent Zustimmung. Er gilt als verlässlich, umsichtig und uneitel – eigentlich die ideale Besetzung aus Sicht von Scholz. Mützenichs Name wird aber auch als künftiger Bundestagspräsident gehandelt. Zwar müsste die SPD dieses hohe Staatsamt eigentlich mit einer Frau besetzen. Kandidatinnen mit der nötigen Autorität und Parlamentserfahrung sind aber Mangelware.

Für den Fall, dass Mützenich Bundestagspräsident werden sollte, gehen viele davon aus, dass Matthias Miersch Nachfolger als Fraktionschef würde. Der Sprecher der Parlamentarischen Linken ist so selbstbewusst wie fachpolitisch versiert. Der 52-Jährige aus Hannover könnte für Scholz Brücken zu den Jusos bauen, die mit 49 Abgeordneten ein Machtfaktor in der neuen SPD-Fraktion sind.

Bei der Auswahl der Ministerinnen und Minister dürfte Scholz das „Niedersachsen-Problem“ Kopfzerbrechen bereiten. Hubertus Heil aus Peine gilt als erfolgreicher Arbeitsminister – es gibt kaum Argumente, ihm das SPD-Stammressort zu nehmen. Doch auch Generalsekretär und Walkampforganisator Lars Klingbeil, meldet nun Ansprüche an. Der 43-Jährige läugelt mit dem Verteidigungsministerium. Zwei Niedersachsen im Kabinett und einer an der Fraktionsspitze – das wäre ein Problem. Am Ende könnte wie bei der „Reise nach Jerusalem“ wohl ein Stuhl fehlen. Es ist ein Jenga-Spiel, bei dem Scholz über jeden Stein, den er anfassen möchte, genau nachdenken muss.

Olaf Scholz will als möglicher Bundeskanzler nicht den SPD-Vorsitz anstreben.

FOTO DPA



Haben sich schon als mögliche Nachfolger in Stellung gebracht: Jens Spahn, Friedrich Merz, Norbert Röttgen und Ralph Brinkhaus.



FOTO DPA



FOTO DPA

Mehr Geimpfte als gemeldet

Nicht alles wird erfasst – Praxen und Ärzte hinken mit Übermittlung hinterher.

Berlin. Die Corona-Impfungen in Deutschland sind nach einer neuen Auswertung des Robert Koch-Instituts (RKI) wohl schon weiter als in der Meldestatistik erfasst. Es sei anzunehmen, dass unter den Erwachsenen bereits bis zu 84 Prozent mindestens einmal und bis zu 80 Prozent vollständig geimpft sind, heißt es in einem aktuellen RKI-Bericht mit Stichtag 5. Oktober. Das entspräche jeweils um fünf Prozentpunkte höheren Impfquoten als nach offiziellen Meldungen der Impfstellen. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sprach von „richtig guten Nachrichten“ und hält Masken-Vorgaben im Freien nicht mehr für nötig – drinnen blieben Schutzregeln aber weiterhin wichtig. Die Impfkampagne sei „noch erfolgreicher als bisher gedacht“, sagte Spahn mit Bezug auf die RKI-Auswertungen. „Aus heutiger Sicht wird es keine weiteren Beschränkungen mehr

brauchen“, sagte Spahn mit Blick auf Herbst und Winter. Der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach nannte die neuen RKI-Daten plausibel. Trotzdem reiche dies noch nicht für ein Ende aller Beschränkungen. Das RKI nennt verschiedene Erkläransätze für eine höhere Impfquote – so würden zum Beispiel bestimmte Impfungen gar nicht erfasst. Es gebe teils auch Meldeverzögerungen. So hätte bisher nur etwa die Hälfte der im digitalen System registrierten Betriebsärzte Impfungen gemeldet. Dies könnte „ein Hinweis auf eine Untererfassung“ sein. Zudem könne davon ausgegangen werden, dass im Praxisalltag nicht alle Impfungen über Meldeportale übermittelt würden. *dpa*

Die Angaben in der Tabelle „Überblick: Impfungen in Deutschland“ auf dieser Seite beziehen sich auf offiziell dem RKI gemeldete Daten.

Ein Fünftel neigt zu Verschwörungserzählungen

Betroffene verhalten sich öfter riskant

Düsseldorf. Fast ein Fünftel der Erwerbstätigen in Deutschland teilt laut einer Studie Zweifel an der Gefährlichkeit der Corona-Pandemie und glaubt an Verschwörungserzählungen. Der Glaube an solche Verschwörungen hängt auch eng mit einer erhöhten Bereitschaft zu riskantem Verhalten zusammen, wie die gewerkschaftsnahe Hans-Böckler-Stiftung am Donnerstag erklärte. Besonders ausgeprägt waren Corona-Zweifel demnach bei Menschen mit niedrigem Einkommen oder Schulab-

schluss sowie bei Menschen, die finanziell unter der Pandemie gelitten hatten. Für die Studie wurden mehr als 5000 Erwerbspersonen und Arbeitssuchende befragt. Bei dem knappen Fünftel der Corona-Zweifler verwechselte dabei die Grenze zwischen der Zustimmung zu kritischen Positionen und offenen Verschwörungsmmythen. Besonders problematisch: Der erhöhte Glauben an Verschwörungsmmythen erhöht auch deutlich die Bereitschaft zu riskantem Verhalten. *AFP*



Am Südpol angekommen

Nach einem Transport über 16.000 Kilometer und vier Kontinente ist eine Lieferung des Corona-Impfstoffs von Astrazeneca auf der britischen Forschungsstation Rothera in der Antarktis angekommen. Wie das britische Außenministerium am Donnerstag mitteilte, gelang der Transport auf die Adelaide-Insel vor der Küste der Antarktis in weniger als 92 Stunden und bei konstanten Temperaturen zwischen zwei und acht Grad Celsius. In der Forschungsstation Rothera halten sich im Winter 23 Menschen auf, darunter Biologen, Meteorologen, Ingenieure, ein Taucher, ein Arzt und ein Koch. Im Sommer leben und arbeiten dort bis zu einhundert Menschen. Die Impfstoff-Lieferung wurde mit einem Militärflugzeug von Großbritannien über Senegal und die Falklandinseln in die Antarktis gebracht.

FOTO AFP

Der Markt soll's regeln

DÜSSELDORF. Hunderte Teststellen sind bereits verschwunden, ab Montag werden die Tests kostenpflichtig. Die Preisspanne ist dabei groß. Aber: Kinder und die manche Schwangere könne sich weiter gratis testen lassen.

Von Antje Hönig und Viktor Marinov

Rachid Bouylmani hat schon entschieden: Wenn ab dem 11. Oktober die Corona-Schnelltests nicht mehr vom Staat bezahlt werden, steht der Preis dafür in seiner Apotheke fest: Zwölf Euro soll der Test kosten. „Es muss sich rechnen“, sagt Bouylmani. Er betreibt die Mercator-Apotheke in der Duisburger City. Manche setzen den Preis höher. Es wird mit Preisen um die 20 Euro gerechnet.

Wer muss ab Montag für den Schnelltest zahlen? Ab Montag werden die Schnelltests für die meisten Bürger

kostenpflichtig. Der Staat begründet das mit dem typigen Impfangebot. „Menschen ohne coronaspezifische Symptome, die keinen anderweitigen Anspruch aus der Coronavirus-Testverordnung haben, müssen die Testkosten damit grundsätzlich selber tragen“, erklärt die Verbraucherzentrale NRW.

Wer kann sich weiter gratis testen lassen? Für drei Gruppen bleiben die Tests kostenlos: Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können wie Schwangere im ersten Schwangerschaftsdrittel; Personen, die wegen einer Corona-Infekti-

on in Quarantäne sind und sich zu deren Beendigung freitesten wollen; Kinder bis zu einem Alter von zwölf Jahren und drei Monaten. Zudem gibt es eine Übergangsfrist: „Bis zum 31. Dezember 2021 können sich alle, die zum Zeitpunkt der Testung noch minderjährig sind, kostenlos testen lassen“, erklärt die Verbraucherzentrale. Wer nichts bezahlen will, muss seinen Anspruch untermauern: Jugendliche legen dazu ihren Ausweis vor. Wer aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden kann, muss ein ärztliches Attest vorlegen.

Wie teuer werden die Schnelltests? Weder Bund noch Land geben einen Rahmen vor, der Markt soll das machen. „Es wird davon ausgegangen, dass sich der Preis auf dem Markt innerhalb eines akzeptablen Rahmens einpendeln wird“, sagte eine Sprecherin des NRW-Gesundheitsministeri-

ums. Zum Start sind die Spannbreiten groß: Der Anbieter „Dein Corona Testzentrum“, der in Düsseldorf, Hannover und Wolfsburg Standorte hat, will künftig rund 15 Euro pro Test verlangen. Die Firma Med1plus mit Angeboten in Leverkusen und Xanten setzt den Preis auf zwölf Euro fest. Unklar ist er bei Medicare: Der Großanbieter betreibt nach eigenen Angaben bundesweit 120 Testzentren. „Wir wissen bislang nur, dass der Preis irgendwo zwischen zehn und 20 Euro kosten soll“, sagt ein Mitarbeiter.

Was ist mit Ärzten und Apotheken, die testen? Eine Umfrage des Apothekerverbands ergab, dass zunächst weiter 90 Prozent der dortigen Teststellen bestehen bleiben. Wer weiter einen Schnelltest benötigt, kann etwa Apotheken über die Postleitzahl-Suche auf der Plattform www.testen-in-nrw.de finden.

Corona-Splitter aus dem In- und Ausland

Tankstellenmitarbeiterin bedroht: Eine 56-Jährige ohne Mundschutz soll in Mülheim eine Tankstelleninhaberin mit dem Tode bedroht haben, weil diese sie auf die Maskenpflicht aufmerksam gemacht hatte. Die Maskengegnerin habe angekündigt, eine Waffe zu holen und alle Anwesenden zu erschießen, teilte die Essener Polizei am Donnerstag mit. Sie sei von alarmierten Beamten in der Nähe der Tankstelle in Gewahrsam genommen worden. Eine Waffe habe sie nicht dabei gehabt.

Ware abgeleckt? Weil er fälschlicherweise auf Facebook behauptet hatte, er habe einen Corona-Infizierten dafür bezahlt, Sachen in einem Supermarkt abzulecken, ist ein Mann in Texas zu 15 Monaten Haft verurteilt worden. Der 40-Jährige haben in zwei Fällen gegen ein Gesetz verstoßen, das Falschinformationen und Täuschung im Zusammenhang mit biologischen Waffen verbietet, berichteten US-Medien. Darunter falle auch das Coronavirus.

Großraum Sydney lockert: Aufatmen im australischen Bundesstaat New South Wales und in der Millionenstadt Sydney: Weil dort inzwischen 70 Prozent der Bevölkerung vollständig geimpft sind, hat die Regionalregierung weitreichende Lockerungen der strikten Corona-Beschränkungen angekündigt. Bereits ab Montag dürfen vollständig Geimpfte – erstmals seit 100 Tagen – wieder in Restaurants essen und ins Fitnessstudio gehen.

Diskotheken dürfen wieder öffnen: Angesichts sinkender Fallzahlen hat die italienische Regierung eine Lockerung der Beschränkungen beschlossen. Wie am Donnerstagabend bekannt gegeben wurde, dürfen Diskotheken mit begrenzter Besucherzahl wieder öffnen, Kinos und Theater können ihre Räumlichkeiten sogar wieder voll auslasten.

Überblick: Impfungen in Deutschland

	Geimpfte Menschen	Impfquote in Prozent
Deutschland	56.846.361	68,35
Nordrhein-Westfalen	13.069.919	72,82
Baden-Württemberg	7.290.626	65,68
Bayern	8.556.002	65,19
Berlin	2.484.158	67,70
Brandenburg	1.566.568	62,12
Bremen	541.021	79,42
Hamburg	1.342.178	72,66
Hessen	4.290.738	68,24
Mecklenburg-Vorpommern	1.062.492	66,07
Niedersachsen	5.682.238	71,08
Rheinland-Pfalz	2.872.353	70,16
Saarland	734.006	74,38
Sachsen	2.354.531	57,82
Sachsen-Anhalt	1.389.044	63,29
Schleswig-Holstein	2.125.773	73,21
Thüringen	1.291.779	60,55

Die Zahl der Geimpften bezieht sich auf die Erstimpfung, Stand: Donnerstag, 7. Oktober 2021 Quelle: Robert-Koch-Institut

Überblick: Verbreitung des Coronavirus

	Infizierte gesamt	Neu-Infektionen Vergleich Vortag	Todesfälle gesamt	Neue Todesfälle Vergleich Vortag	Todesrate in Prozent	Infizierte pro 100.000 / 7-Tage-Wert
Weltweit	236.760.977	+664.155	4.832.685	+10.630	2,04	3.037,34 41,4
Deutschland	4.287.828	+6.918	94.036	+62	2,19	5.178,54 64,1

Unsere Nachbarn und ausgewählte Länder							
Dänemark	363.915	+617	2.670	+3	0,73	6.274,40	58,0
Schweden	1.157.083	+835	14.904	+15	1,29	11.456,27	41,6
Polen	2.916.969	+2.007	75.803	+29	2,60	7.716,85	26,2
Tschechien	1.697.064	+1.048	30.493	+8	1,80	15.860,41	52,1
Österreich	755.797	+1.965	11.072	+11	1,46	8.397,74	141,1
Schweiz	847.452	+1.125	11.117	+5	1,31	9.740,83	81,5
Frankreich	7.310.168	+182.699	120.087	+2.357	1,64	11.194,74	312,6
Belgien	1.256.191	+2.604	25.649	+9	2,04	10.829,23	115,3
Niederlande	2.054.992	+2.834	18.624	+10	0,91	12.017,50	79,8
Italien	4.692.274	+2.933	131.198	+41	2,80	7.755,82	37,9
Spanien	4.971.310	+1.807	86.701	+23	1,74	10.622,46	26,1
Großbritannien	8.084.275	+40.091	137.816	+129	1,70	11.906,15	354,2
USA	44.111.995	+114.761	708.529	+1.852	1,61	13.326,89	214,7

› Infizierte gesamt: Zahl der erfassten positiven Laborergebnisse inklusive Genesener und Gestorbener laut Johns Hopkins University (JHU).
› Infizierte pro 100.000: Berechnung mit Bevölkerungszahlen laut United Nations Population Fund (UNFPA, Stand Juli 2020).
› 7-Tage-Wert: Summe der Neuinfektionen innerhalb der vergangenen sieben Tage pro 100.000 Einwohner.
Stand: Donnerstag, 7. Oktober 2021, 21 Uhr

Quellen: JHU/WHO/UNFPA/eigene Berechnungen

Geschichte
im Blick

Am 8. Oktober wurden in der Vergangenheit unter anderem folgende Ereignisse verzeichnet:

- 2020: Die US-amerikanische Lyrikerin Louise Glück wird mit dem Nobelpreis für Literatur geehrt. Die poetische Stimme der 77-Jährigen sei „unverwechselbar“, urteilt die Jury.
- 2019: Ex-Fußballweltmeister Sebastian Schweinsteiger beendet seine Karriere.
- 2016: In Chemnitz scheitert die Festnahme eines 22-jährigen Terrorverdächtigen. Erst am 10. Oktober kann der Syrer in Leipzig gefasst werden. Er soll einen Sprengstoffanschlag auf einen Berliner Flughafen geplant und bereits weitestgehend vorbereitet haben. Er begeht in Haft Suizid.
- 2001: Auf dem Mailänder Flughafen Linate prallen bei dichtem Nebel eine skandinavische SAS-Maschine und eine deutsche Cessna 525 Citation II zusammen. 118 Menschen sterben.
- 1991: Slowenien und Kroatien spalten sich nach Ablauf eines von der Europäischen Gemeinschaft (EG) gestellten dreimonatigen Moratoriums von Jugoslawien ab.
- 1981: In Leipzig wird das neue Konzerthaus des traditionsreichen Gewandhaus-Orchesters eröffnet. Das alte Gewandhaus war im Zweiten Weltkrieg zerstört worden.
- 1871: Die Continental Gummi Werke werden als Continental Caoutchouc- und Gutta-Percha Compagnie in Hannover gegründet.

Geburtstage

- 1976 Kida Khodr Ramadan (45), deutscher Schauspieler
- 1951 Frank-Jürgen Weise (70), deutscher Manager
- 1941 Jesse Jackson (80), amerikanischer Bürgerrechtler

Medienhaus Bauer GmbH & Co. KG
gegr. 1831
von Joseph Nepomuk Bauer

Chefredakteur:
Volker Stennei

Redaktion:
MPG Vest Service GmbH & Co. KG;
Geschäftsführung/Redaktionsleitung:
Peter Geburek, Joachim Schmidt; Chef vom Dienst: Randolf Leyk; Nachrichten/Politik: Stefan Sagrowske, Thomas Bartel; Aus der Region: Michael Walkötter; Regional- und Lokalsport: Olaf Krüppmann; Kultur, Unterhaltung und Szenario: Jan Mühlendorfer; Wochenendjournal/ Serviceseiten: Elke Janßen

Wir sind Mitglied im Redaktionsnetz Westfalen und im Redaktionsnetzwerk Deutschland.

Anzeigen: Hermann Leer

Anzeigenpreisliste Nr. 39,
gültig ab 1.1.2021

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Erscheinungsweise in der Regel sechsmal wöchentlich außer sonntags – freitags mit PRISMA, TV-Magazin zur Tageszeitung – Abonnementspreis: frei Haus 39,90 Euro inkl. Zustellgebühr und Mehrwertsteuer, als e-Paper-Abo 29,90 Euro. Abbestellungen müssen schriftlich erfolgen und können nur bis zum 15. eines jeden Monats für den 1. des folgenden Monats entgegengenommen werden. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Entschädigungsanspruch. Sitz der Gesellschaft, Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Recklinghausen.

Anschrift des Verlages:
Medienhaus Bauer GmbH & Co. KG
Kampstr. 84 b, 45772 Marl,
Telefon: 0 23 65 / 107-0,
Fax: 0 23 65 / 107-1990

E-Mail:
info@medienhaus-bauer.de
Internet:
www.medienhaus-bauer.de

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter 030/28 49 30, PMG Presse-Monitor GmbH.

Kampf um Recht auf Abtreibung – US-Gericht stoppt Gesetz



Es ist ein Etappensieg für Unterstützerinnen und Unterstützer des Rechts auf Schwangerschaftsabbruch in den USA: Ein Gericht in Texas hat das extrem strenge Abtreibungsgesetz des Bundesstaats vorübergehend gestoppt. Es gab einer Klage der Regierung des US-Präsidenten Joe Biden statt, die den Bundesstaat wegen des Gesetzes verklagt hatte. Seit Inkrafttreten des Gesetzes „werden Frauen unrechtmäßig daran gehindert, in einer Weise Kontrolle über ihr Leben auszuüben, die durch die Verfassung geschützt ist“, hieß es in der Urteilsbegründung. Seit Anfang September ist das Gesetz in Kraft, das die meisten Schwangerschaftsabbrüche in Texas untersagt. Außergewöhnlich an der Regelung ist, dass sie Privatpersonen ermöglicht, zivilrechtlich gegen alle vorzugehen, die einer Frau bei einem Schwangerschaftsabbruch helfen. Erst am Wochenende demonstrierten wieder Tausende in den USA für das Recht auf Abtreibung. Zwar können Kliniken nun theoretisch wieder Abtreibungen jener Art vornehmen, die das Gesetz verboten hatte. Allerdings müssen sie weiter fürchten, verklagt zu werden, falls ein höheres Gericht die Entscheidung wieder kippt. Texas hat Berufung gegen die Gerichtsentscheidung angekündigt.

FOTO AFP

Kanzler unter Druck

WIEN. Die Razzia in Kanzleramt und ÖVP-Zentrale hat ein politisches Erdbeben ausgelöst. Die Grünen scheinen auf Distanz zum Koalitionspartner zu gehen. Naht das Ende der Kanzlerschaft von Kurz?

Von Matthias Röder

Für Sebastian Kurz wird es eng, sehr eng. Das ist der praktisch einhellige Tenor auch der konservativen Blätter unter den österreichischen Medien nach den schweren Korruptionsvorwürfen gegen den Kanzler. Auch wenn Österreichs 35-jähriger Regierungschef den Ermittlungen „gelassen“ entgegenseht und jede Schuld bestreitet, ist die Dimension von einer neuen Brisanz: Nicht nur er, sondern auch sein engstes Umfeld – sein Medienberater, sein Chefstrategie, ein Pressesprecher – sind im Visier der Fahnder. „Das kann sich jetzt gut und gern zum Endgame auswachsen“, sagt der Politikberater Thomas Hofer am Donnerstag. Die mächtigen Landesfürsten der ÖVP würden jetzt sicher über personelle Alternativen zu Kurz nachdenken.

Am Mittwoch hatten Fahnder im Kanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium und in einem Medienhaus Datenträger, Server, Handys und Laptops gesichert. Kurz und sein Team sollen ein österreichisches Medienhaus für geschönte Umfragen mit mehr als einer Million Euro aus Steuermitteln bezahlt haben. Sowohl Kurz als auch das Medienhaus bestreiten die Vorwürfe vehement. Die Grünen als Koalitionspartner der ÖVP ergriffen am Donnerstag die Initiative. Ihr Vorstoß, sich nun mit anderen Parlamentsparteien beraten zu wollen, setzt die ÖVP unter Entscheidungsdruck. Die Opposition ist sich einig wie selten. „So kann das nicht weitergehen in unserem Land“, sagte die Chefin der liberalen Neos, Beate Meinel-Rei-

singer. Die Affäre müsse der Startschuss für eine andere Kultur sein. „Ein Tag null eines neuen Österreich“, forderte die Liberale.

Der Verdacht der Staatsanwaltschaft gegen den Kanzler selbst ist klar formuliert: „Sebastian Kurz ist die zentrale Person: Sämtliche Tathandlungen werden primär in seinem Interesse begangen“, heißt es in der Durchsuchungsanordnung. Alle beteiligten Personen „müssen sich dem übergeordneten Ziel – ihn zur Position des Parteiobermanns und in weiterer Folge des Bundeskanzlers zu führen und diese danach abzusichern – unterordnen“, so die Ermittler.

Es gibt unterschiedliche Szenarien, wie es weitergehen könnte. So wäre nach einem erfolgreichen Misstrauensantrag im Parlament der Bundespräsident am Zug.

Das Staatsoberhaupt könne einen neuen Bundeskanzler oder Bundeskanzlerin ernennen, verweist der Politologe Peter Filzmaier auf die

Verfassung. „Es muss nicht automatisch Neuwahlen geben“, sagte er.

Aus einer Wahl würde nicht unbedingt die ÖVP als Verliererin und die anderen Parteien als Gewinner hervorgehen, gab Politologin Kathrin Stainer-Hämmerle zu bedenken. „Ich bin nicht sicher, wie das ausgeht“, sagte sie. Der bislang beliebte Kurz könnte von seinen Anhängern als Märtyrer gesehen werden. Und die Grünen könnten sich nicht darauf verlassen, mit den zuletzt angeschlagenen Sozialdemokraten und den liberalen Neos eine stabile Koalition zustande zu bringen.

Die Ermittlungen gegen Kurz sind so oder so eine große Belastungsprobe für die Alpenrepublik. „Das Verfahren steht ja erst am Anfang“, sagt Filzmaier. Damit drohe eine jahrelange Diskussion darüber, ob sich der Regierungschef schuldig gemacht habe oder nicht. Eine verschärfte Polarisierung der Gesellschaft sei schon jetzt absehbar, sagt der Politologe.



„Schweigen ist bitter für Angehörige“

In Brandenburg steht ein ehemaliger SS-Wachmann vor Gericht. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm Beihilfe zum Mord an mindestens 3518 Insassen im KZ Sachsenhausen vor.

Von Anna Kristina Bückmann und Klaus Peters

Brandenburg/Havel. Im Rollstuhl wird der Angeklagte in den Verhandlungsraum geschoben. Gegen den 100 Jahre alten ehemaligen SS-Wachmann des Konzentrationslagers Sachsenhausen hat am Donnerstag der Prozess um die Massentötungen in dem Lager begonnen.

Der Angeklagte will sich in dem Prozess nicht zu den Vorwürfen der Staatsanwaltschaft äußern. Dies erklärte sein Verteidiger Stefan Waterkamp zum Auftakt. Sein Mandant wollte sich aber am Freitag zu seinen persönlichen Verhält-



Der ehemalige KZ-Wachmann im Gerichtssaal.

FOTO DPA

nissen äußern, soweit dies nicht die Vorwürfe betreffe. Er soll zwischen 1942 und 1945 im Konzentrationslager Sachsenhausen als Wachmann der SS Beihilfe zur Ermordung von Lagerin-

sassen geleistet haben. Laut Anklage geht es um mindestens 3518 Fälle.

Ausführlich beschrieb Staatsanwalt Cyrill Klement bei der Verlesung der Anklage die systematischen Tötungen von Tausenden während der Jahre 1941 bis 1945. „Der Angeklagte unterstützte dies wesentlich und willentlich zumindest durch gewissenhafte Ausübung des Wachdienstes, die sich nahtlos in das Tötungssystem einfügte“, so Klement.

Der Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees, Christoph Heubner, zeigte sich enttäuscht über

das Schweigen des Angeklagten. Die übergroße Mehrheit habe sich in der Normalität ihres Lebens eingerichtet. „Für die Überlebenden ist das eine weitere Zurückweisung, das ist wie im Lager: Man war ungezielt, man war irgendwo da unten, man wurde nicht angesprochen und nicht angeschaut – man wurde einfach angebrüllt“, erklärte Heubner. Dies sei für die Überlebenden und Angehörigen, die als Zeugen zum Prozess angereist seien, bitter.

Für den Prozess hat das Gericht insgesamt 22 Verhandlungstage bis in den Januar hinein angesetzt.

Brutale Gewalt
gegen Migranten an
EU-Grenzen

Laut „Spiegel“ verschleiern griechische und kroatische Beamte ihre Identität.

Zagreb/Brüssel. Der Umgang mit Schutzsuchenden an den EU-Außengrenzen ist durch Berichte über illegale Zurückweisungen und brutale Gewalt erneut ins Zwielicht geraten. Neue Filmaufnahmen eines europäischen Journalisten-Rechercheverbundes belegen schwere und systematische Menschenrechtsverletzungen durch maskierte Uniformierte an der kroatischen Grenze zu Bosnien. Zugleich wird Griechenlands Küstenwache vorgeworfen, Schutzsuchende auf Rettungsflöße zu setzen, sie zurück aufs offene Meer zu ziehen und sich selbst zu überlassen.

Auf den Bildern, die am Mittwochabend im Nachrichtenprogramm der kroatischen RTL-Tochter gezeigt wurden, ist demnach zu sehen, wie maskierte Männer auf kroatischem Gebiet Flüchtlinge und Migranten mit Schlagstöcken nach Bosnien zurücktreiben. Die Opfer der Misshandlungen haben keine Möglichkeit, einen Asylantrag zu stellen. Es handele sich um illegale „Pushbacks“.

Angehörige der Polizei

Die von den Maskierten getragenen Jacken und die von ihnen verwendeten Schlagstöcke lassen es dem Bericht zufolge als nahezu gesichert erscheinen, dass es sich bei den Männern um Angehörige der kroatischen Bereitschaftspolizei handelt.

Zu dem Rechercheverbund gehören unter anderem die ARD, der „Spiegel“, der Reporter-Pool Lighthouse Reports und kroatische Medien. Weitere Aufnahmen zeigen, wie Flüchtlinge

von Kleintransportern aufgegriffen und illegal über die Grenze zurück nach Bosnien gebracht werden.

Der kroatische Innenminister Davor Bozinovic wollte den Filmbericht zunächst nicht näher kommentieren. Ihm lägen zu wenige Informationen vor, sagte er am Donnerstag dem Fernsehsender N1. Mögliche Übergriffe von Polizeieinheiten würden aber untersucht und gegebenenfalls geahndet, sagte er.

EU-Geld missbraucht

EU-Innenkommissarin Ylva Johansson äußerte sich deutlicher. „Die Berichte sind schockierend. Und ich bin sehr besorgt über diese Berichte“, sagte sie am Donnerstag in Brüssel. Es gebe Anzeichen orchestrierter Gewalt an den EU-Außengrenzen. Zudem scheine es überzeugende Beweise dafür zu geben, dass EU-Geld in diesem Zusammenhang missbraucht werde. Dies müsse gründlich untersucht werden. Sie werde noch am gleichen Tag den kroatischen und den griechischen Innenminister treffen und das Thema ansprechen. Johansson verwies darauf, dass es mittlerweile einen unabhängigen Überwachungsmechanismus an der kroatischen Grenze gebe. Ihre Behörde hatte in den Gesprächen mit Zagreb monatelang darauf gedrungen.

Das berichtete Vorgehen beschädige das Ansehen der Europäischen Union sehr, betonte Johansson. Zugleich sei es inakzeptabel, dass Menschen an den EU-Außengrenzen Opfer von Gewalt würden. dpa

EU-Recht verstößt teils
gegen Polens Verfassung

Urteil des Verfassungsgerichts

Warschau. Immer wieder hatte Polens Verfassungsgericht seine Entscheidung zu der brisanten Frage vertagt: Was hat Vorrang – nationales Recht oder EU-Recht? Am Donnerstag ließen die Richter die Katze aus dem Sack: Teile des EU-Rechts seien nicht mit der polnischen Verfassung vereinbar, urteilten sie. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen (...) die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der europäischen Integration bewahrt bleibt“, hieß es im Urteil.

Damit wird der Konflikt zwischen der EU-Kommission, die in der Staatengemeinschaft die Einhaltung des gemeinsamen Rechts überwacht, und Polen über die dortigen Justizreformen kräftig befeuert.

Die Brüsseler Behörde stellte sogleich klar, dass man an den Grundprinzipien der europäischen Rechtsordnung festhalte: EU-Recht habe Vorrang vor nationalem Recht. Alle Urteile des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) seien für die Behör-



Polens Regierungschef Mateusz Morawiecki hatte um die Überprüfung des EuGH-Urteils gebeten.

FOTO AFP

den und Gerichte der Mitgliedstaaten bindend. „Die Kommission wird nicht zögern, von ihren Befugnissen gemäß der Verträge Gebrauch zu machen und eine einheitliche Anwendung und die Integrität des EU-Rechts zu gewährleisten.“ Polens Regierungschef Mateusz Morawiecki hatte das Gericht gebeten, ein Urteil des EuGH vom 2. März 2021 zu überprüfen. Laut EuGH könnte das Verfahren zur Besetzung des obersten Gerichts in Polen gegen EU-Recht verstoßen. Dies würde bedeuten, dass der EuGH Polen zwingen könnte, Teile der umstrittenen Justizreform aufzuheben. dpa

Vonovia glückt Übernahme von Deutsche Wohnen

Im dritten Anlauf wurde der Immobilien-Konkurrent geschluckt.

Bochum/Berlin. Im dritten Anlauf ist Deutschlands größter Wohnungskonzern Vonovia bei der milliarden-schweren Übernahme des Konkurrenten Deutsche Wohnen am Ziel. Bis zum Ende der Annahmefrist konnte sich Vonovia eine Mehrheit von 60,3 Prozent an der Nummer zwei auf dem Wohnungsmarkt sichern, wie der Bochumer Dax-Konzern am Donnerstag mitteilte. Damit entsteht ein europäischer Immobilienriese mit mehr als 550.000 Wohnungen, ganz überwiegend in Deutschland.

Vonovia-Chef Rolf Buch (Foto) war bereits zwei Mal an der Übernahme der Deutsche Wohnen gescheitert. Schon 2016 hatte er eine erste Attacke auf den Konkurrenten geritten, damals gegen dessen Willen und ohne Erfolg. Beim zweiten Anlauf in diesem Jahr konnte er Vorstand und Aufsichtsrat des Berliner Unternehmens an Bord holen, aber nicht alle an der Deutsche Wohnen beteiligten Aktionäre. Sie boten zu wenige Aktien an.

Für den dritten Versuch erhöhte Vonovia das Angebot um einen Euro auf 53 Euro je Aktie. Die Deutsche Wohnen ist damit insgesamt gut 19 Milliarden Euro wert. Weil Buch auch mehrere Bedingungen für das Angebot fallen ließ, gab es zuletzt keine Zweifel, dass die Übernahme diesmal gelingen würde. Der Hedgefonds Davidson Kempner, der mit einem An-

trag auf eine einstweilige Verfügung die Übernahme noch stoppen wollte, musste klein beigeben.

Die Zahl der angedienten Aktien sei völlig ausreichend, sagte eine Vonovia-Sprecherin. „Wir brauchen nicht mehr Aktien.“ Die Integration der Deutsche Wohnen könne beginnen und solle bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Deutsche Wohnen-Chef Michael Zahn soll als Stellvertreter von Buch in den Vonovia-Vorstand einziehen.

Dennoch läuft bis zum 21. Oktober eine weitere Annahmephase. Bisher zögernde Aktionäre können ihre Papiere für 53 Euro an Vonovia verkaufen. Der Vonovia-Anteil an der Deutsche Wohnen könnte also noch steigen. Einen Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag, der ein weiteres, möglicherweise höheres Angebot zur Folge haben könnte, hat Vonovia für die nächsten drei Jahre ausgeschlossen.

Umstritten ist der Deal vor allem in Berlin, wo der Deutsche Wohnen rund 114.000 Wohnungen gehören. Um Kritiker zu besänftigen, hatte Buch unter anderem eine Begrenzung der regulären Mietsteigerungen in Berlin bis zum Jahr 2026 angekündigt. Außerdem haben Deutsche Wohnen und Vonovia in Berlin 14.750 Wohnungen für fast 2,5 Milliarden Euro an drei landeseigene Gesellschaften verkauft. In Berlin war am 27. September ein Volksentscheid zur Enteignung großer Wohnungskonzerne erfolgreich. *dpa*

Vodafone testet neue Antennenstandorte für 5G



FOTO DPA

Beim Ausbau seines Mobilfunknetzes setzt das Telekommunikationsunternehmen Vodafone auf Litfaßsäulen als Antennenstandorte. Eine erste solche Funkanlage nahm das Unternehmen am Donnerstag in Düsseldorf im Beisein des Oberbürgermeisters Stephan Keller (4.v.l.) in Betrieb, 150 weitere sollen folgen. Dadurch komme man beim Ziel einer flächendeckenden 5G-Versorgung weiter voran, sagte der Technikchef von Vodafone Deutschland, Gerhard Mack (3.v.l.), bei der Einweihung. Er hoffe, dass das Modellprojekt Schule macht und auch auf andere Städte übertragen wird. Die drei kleinen Antennen mit einer Reichweite von circa 400 Metern sind unter einer grauen Leichtbau-Kuppel verborgen, die auf der Litfaßsäule angebracht ist. Hintergrund ist die Tatsache, dass die Reichweite in 5G in hohen Frequenzen deutlich geringer ist als bei 4G – dadurch brauchen die Telekommunikationsunternehmen viel mehr Standorte für ihr 5G-Netz.

Kein Ende in Sicht

FRANKFURT. Die Menschen rund um den Globus sind reicher denn je – zumindest in Summe. Zeitgleich wächst die Kluft zwischen Arm und Reich.

Von Jörn Bender

Börsenboom und Konsumflaute haben viele Menschen im Corona-Krisenjahr 2020 reicher gemacht. Das Bruttogeldvermögen der privaten Haushalte weltweit kletterte nach Berechnungen des Versicherers Allianz auf die Rekordsumme von 200 Billionen Euro – ein Plus von 9,7 Prozent zum Vorjahr. „Während die Wirtschaft Achterbahn fährt, kennt das globale Geldvermögen nur eine Richtung“, sagte Allianz-Chefvolkswirt Ludovic Subran bei der Vorstellung der Vermögensstudie am Donnerstag. Ein Ende des Vermögenswachstums ist nach Einschätzung der Ökonomen nicht in Sicht: Für das laufende Jahr prognostizieren sie sieben

Prozent Zuwachs. Allerdings ist die gewaltige Summe nach wie vor alles andere als gleich verteilt. Die reichsten zehn Prozent der Weltbevölkerung – etwa 520 Millionen Menschen in den 57 untersuchten Ländern – besitzen den Angaben zufolge zusammen gut 84 Prozent des gesamten Vermögens. Und das eine Prozent der Superreichen darunter kommt auf fast 41 Prozent der Gesamtsumme – durchschnittliches Geldvermögen abzüglich Schulden: mehr als 1,2 Millionen Euro.

Ungleiche Belastung

Die Pandemie dürfte nach Einschätzung der Allianz-Experten die Vermögensungleichheit verschärfen, sowohl zwischen reichen und ärmeren Ländern als auch

innerhalb der Staaten. Sehr wahrscheinlich werde die Corona-Krise das Wirtschaftswachstum ärmerer Länder deutlich länger belasten als das der Industriestaaten, erklärte Patricia Pelayo Romero, Mitautorin der Vermögensstudie. Das allmähliche Schließen der Wohlstandslücke sei kein Selbstläufer mehr.

Rekordersparnisse

Haupttreiber des Wachstums der Bruttogeldvermögen waren im vergangenen Jahr die – zu einem Großteil quasi gezwungenermaßen – gestiegenen Ersparnisse. Denn wegen der Einschränkungen in der Pandemie konnten viele Menschen ihr Geld nicht in gewohntem Maße ausgeben. Etliche Reisen wurden storniert, die zeitweilige Schließung von Gaststätten und Läden bremste den Konsum. Die Summe frischer Spargelder sei in der Folge binnen Jahresfrist um fast 80 Prozent auf den Rekordwert

von 5,2 Billionen Euro geklettert, rechnete die Allianz vor. Gelder, die Menschen einfach auf ihrem Bankkonto stehen ließen, verdreifachten sich fast (plus 187 Prozent). In Deutschland schnellte die Sparquote 2020 nach offiziellen Zahlen auf das Rekordhoch von 16,2 Prozent. Heißt: Von 100 Euro verfügbarem Einkommen legten Haushalte im Schnitt gut 16 Euro auf die hohe Kante.

Wer Vermögen hat, profitierte in der Pandemie zudem davon, dass Staaten und Zentralbanken den Corona-Schock mit milliarden-schweren Hilfen abfederten. Daher erholten sich auch die Aktienmärkte rasch. Partizipiert haben daran diejenigen in Deutschland, die im Jahr der Corona-Krise die Börse für sich entdeckten. 12,35 Millionen Aktionäre zählte das Deutsche Aktieninstitut (DAI) im Jahr 2020 und damit den höchsten Stand seit fast 20 Jahren.

Fünf Billionen für Klimaschutz

Investitionsbedarf in Deutschland

Frankfurt/Main. Rund fünf Billionen Euro an Investitionen sind einer Studie zufolge insgesamt erforderlich, damit Deutschland wie angestrebt im Jahr 2045 klimaneutral wird. „Das ist eine gewaltige Summe, aber es ist machbar. Damit die Herausforderung gelingt, müssen öffentliche Investitionsmittel zielgerichtet eingesetzt und private Investitionen mobilisiert werden“, sagte KfW-Chefvolkswirtin Fritzi Köhler-Geib. Den eigentlichen Mehrbedarf an Investitionen beziffert die im Auftrag der staatlichen Förderbank erstellte Studie allerdings deutlich geringer auf insgesamt 1,9 Billionen Euro. Dazu müssten ohnehin erforderliche Investitionen verstärkt in klimafreundliche Alternativen gelenkt werden. Das Klimaziel erfordere eine umfangreiche Transformation in allen Wirtschaftssektoren, hieß es in der vom Prognos Institut, Nextra Consulting und dem Institut für nachhaltige Kapitalanlagen (NKI) erstellten Studie. *dpa*

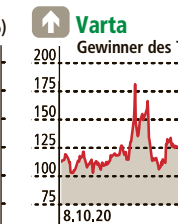
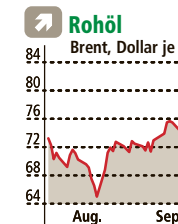
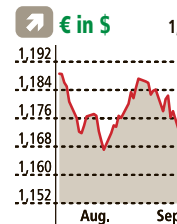
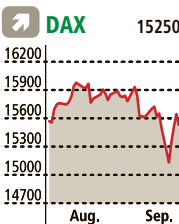
Haushaltsdefizit weiter gestiegen

Wiesbaden. Das Defizit im Gesamthaushalt von Bund, Ländern und Gemeinden ist im ersten Halbjahr 2021 weiter gestiegen – es betrug 131,1 Milliarden Euro, was damit noch einmal deutlich über dem Defizit im Corona-Halbjahr 2020 lag, wie das Statistische Bundesamt am Donnerstag mitteilte. Im ersten Halbjahr 2020 hatte das Finanzierungsdefizit noch 88 Milliarden Euro betragen, während im ersten Halbjahr 2019 noch ein Finanzierungsüberschuss von 10,9 Milliarden Euro realisiert werden konnte. *AFP*



Aktuelle Wirtschaftsnachrichten unter:
www.24vest.de/wirtschaft/
Börse und Investments unter:
www.finanztreff.de

DIE BÖRSE MDAX 33506,20 (+0,64%) SDAX 16192,11 (+1,95%) TecDAX 3619,19 (+0,38%) Nasdaq 14654,02 (+1,05%) Dow Jones 34754,94 (+0,98%) Nikkei 225 27678,21 (+0,54%)



Gewinner	Verlierer
Varta	119,40 +7,86
Deutsche Bank NA	11,40 +4,30
Daimler NA	78,64 +4,06
Continental	94,12 +4,00
TeamViewer	16,60 -7,03
Software	38,24 -4,21
Bechtle	54,40 -3,03
Gerresheimer	78,00 -2,50

DAX				15250,86 (+1.85%)		
	Dividende	07.10.	Diff. %	52W.-Hoch / Tief	KGW	
Adidas NA /e	3,00	267,00	+1,97	336,25	252,05	34,45
Airbus /e		114,20	+0,62	120,92	59,29	30,05
Allianz vNA /e	9,60	198,70	+1,49	223,50	148,60	9,94
BASF NA /e	3,30	63,34	+2,31	72,88	45,92	18,10
Bayer NA /e	2,00	47,36	+2,21	57,73	39,91	13,16
BMW St /e	1,90	83,45	+2,25	96,39	57,25	10,05
Brenntag NA	1,35	81,68	+0,74	87,40	53,92	24,75
Continental		94,12	+4,00	118,65	79,14	12,55
Covestro	1,30	56,88	+2,67	63,24	39,50	13,71
Daimler NA /e	1,35	78,64	+4,06	80,41	43,12	9,83
Delivery Hero		107,15	+3,53	145,40	90,60	
Deutsche Bank NA		11,40	+4,30	12,56	7,48	56,98
Deutsche Börse NA /e	3,00	145,25	+2,04	152,65	124,85	23,06
Deutsche Post NA /e	1,35	53,85	+1,26	61,38	37,67	18,57
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,86	+1,21	18,92	12,59	22,49
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,98	+0,04	53,04	38,03	32,11
E.ON NA	0,47	11,03	<div><div></div></div> -0,29	11,43	8,27	15,75
Fresenius	0,88	39,85	+1,26	47,60	31,03	12,07
Fresenius M. C. St.	1,34	60,22	+0,84	75,08	55,18	16,06
Healthineers	0,80	55,54	+0,76	61,50	36,16	36,78
HeidelbergCement	2,20	63,90	+1,53	81,04	47,35	9,13
HelloFresh		82,44	+1,50	97,38	38,02	48,49
Henkel Vz.	1,85	79,06	+0,71	99,50	76,96	18,39
Infinion NA /e	0,22	35,96	+1,48	38,50	23,38	42,31
Linde PLC /e	0,89	260,50	+3,41	271,55	183,15	34,05
Merck	1,40	186,80	+0,03	207,90	121,25	35,25
MTU Aero Engines	1,25	198,50	+1,25	224,90	142,40	36,09
Münch. Rück vNA /e	9,80	242,20	+0,79	269,30	194,10	11,90
Porsche vNA /e	2,21	84,70	+3,60	102,00	44,45	6,42
Puma	0,16	100,35	+3,13	109,70	74,08	50,18
Qiagen		44,46	+0,84	48,05	36,00	22,23
RWE St.	0,85	31,73	<div><div></div></div> -0,22	38,65	28,39	17,63
SAP /e	1,85	118,26	+1,69	135,62	89,93	29,57
Sartorius Vz.	0,71	511,40	<div><div></div></div> -0,39	599,60	332,00	79,29
Siemens Energy		22,16	+2,40	34,48	18,36	
Siemens NA /e	3,50	137,76	+1,91	151,86	98,50	21,19
Symrise Inh.	0,97	113,55	+0,75	127,15	95,88	41,75
Volkswagen Vz. /e	4,86	190,52	+2,10	252,20	122,96	7,79
Vonovia NA /e	1,69	52,14	+1,16	61,66	48,57	10,86
Zalando		77,66	+0,96	105,90	73,82	81,75

Stand 07.10., 22:09 Uhr Kurse in Euro, soweit nicht anders vermerkt. Index-Titel sind Xetra Kurse, übrige Aktien Frankfurter Parketthandel. Div = zuletzt gezahlte Dividende; die Differenz bezieht sich auf den voraus-gesangenen Handelstag. Je = auch im EuroStoxx50 enthalten. KGV = Kurs-Gewinn-Verhältnis; St = Stammaktien; Vz = Vorzugsaktien; Sorten = Reisebank; Edelmetalle = Degussa Goldsch. Ag (Endkundenpreise). * = Kurs vom Vortag oder letzt verfügbar. Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront

MDAX	33506.20 (+0.64%)		
	Div.	07.10.	Diff. %
Aixtron NA	0.11	21.55	+2.38
Alstria Office	0.53	15.85	+1.02
Aroundtown	0.07	5.95	+1.92
Aurubis	1.30	68.06	+3.56
Autot1 Group	29.28		+1.99
Bechtle	0.45	54.40	-3.03
Befesa	1.17	62.80	+3.63
Beiersdorf	0.70	92.72	-0.43
Cancom	0.75	49.76	-2.09
Carl Zeiss Meditec	0.50	162.65	+0.65
Commerzbank		6.19	+3.72
CompuGroup Med.	0.50	70.85	+0.70
CSTs Eventim		64.54	-0.06
Dürr	0.30	36.58	+3.39
Evonik Industries	1.15	27.28	+2.29
Evotec		39.54	-1.72
Fraport		59.30	-1.13
freenet NA	1.65	22.27	-0.98
Fuchs Petrolub v.a.	0.99	38.04	+2.48
GEA Group	0.85	39.04	+1.53
Gerresheimer	1.25	78.00	-2.50
Grand City Prop.	0.82	21.42	+0.75
Hann. Rückvers. NA	4.50	153.35	+0.16
Hella	0.96	59.50	+0.00
Hugo Boss NA	0.04	52.24	+2.23
Hypoport SE		559.50	+0.27
Jungheinrich Vz.	0.43	39.80	+0.76
Kion Group	0.41	79.60	+1.63
Knorr-Bremse	1.52	90.80	+1.02
Lanxess	1.00	56.86	+1.75
LEG Immobilien	3.78	123.05	+0.53
Lufthansa vNA		5.75	-1.78
Nemetschek	0.30	85.78	-0.07
ProSiebenSat.1	0.49	15.83	-0.31
Rational	4.80	747.40	-0.21
Rheinmetall	2.00	85.84	+2.02
Scout24 NA	0.82	58.58	+1.88
Software	0.76	38.24	-4.21

Uniper NA	1,37	36,64	-0,57
United Internet NA	0,50	32,46	-0,34
Vantage Towers	0,56	28,65	+0,70
Varta	2,48	119,40	+7,86
Wacker Chemie	2,00	155,45	+7,78
Zooplus		483,00	-0,45
Regionale Werte			
	Div.	07.10.	Diff. %
ZG Energy	0,45	94,80	-1,25
adesso	0,52	167,00	-0,36
Borussia Dortmund		4,89	+1,16
Compleo Char. Sol.		69,80	+12,22
Elmos Semicond.	0,52	41,05	+1,48
Gelsenwasser	21,16	1420,00	+0,00
Masterflex	0,08	6,60	-4,07
Nordw. Handel	0,21	22,60	-1,74
Pro DV		0,74	-6,33
SMT Sharf		14,35	+0,70
United Labels		2,98	+3,47
Vectron Systems		9,20	+1,77

Weitere Werte	Div.	07.10.	Diff. %
1&1	0,05	26,48	-0,30
Aareal Bank	0,40	28,22	+19,88
Adler Group	0,46	11,67	+17,88
BayWa vNA	1,00	35,20	+0,86
Bertrandt	0,15	51,50	+6,40
Bet-at-home.com	2,50	23,00	+2,00
Bilfinger	1,88	29,38	+0,41
Biostest St.	42,90	-0,23	
Ceconomy St.	3,61	+5,06	
CeWe Stiftung	2,30	115,40	+0,70
Deutz	7,23	+1,26	
Drägerwerk Vz.	0,19	68,55	+0,96
Dt. EuroShop NA	0,04	17,33	+2,97
Dt. Pfandbriefbank	0,26	10,30	+6,91
ErlingKlinger NA	11,38	+8,28	
Encavis	0,28	15,28	+0,79
Fielmann	1,20	56,30	-1,05

Heidelberger Druck.	1,90	+1,17	
Hochtief	3,93	70,48	+2,09
Hornbach Hold.	2,00	99,00	-0,35
Hornbach-Baum.	0,90	36,00	+0,56
Indus Holding	0,80	33,50	+2,92
Jenoptik	0,25	28,16	+1,15
Klöncker & Co. NA	10,28		+2,80
Koenig & Bauer	24,80		+0,61
Krones	0,06	82,95	-0,30
Leoni NA	12,88		+6,53
Medigene NA	3,49		-4,93
MLP	0,23	7,57	+0,93
MorphoSys		39,59	-2,13
New Work	2,59	202,00	-0,98
Norma Group NA	0,70	35,22	-0,51
Patrizia	0,29	22,10	+3,27
Pleiffer Vacuum	1,60	182,40	+2,13
Rhön-Klinikum		15,38	-0,26
Ribon Software NA	0,98	42,65	-0,47
RTL Group	3,00	50,25	-0,50
S&T	0,30	20,70	-1,43
SAF Holland		11,53	+2,09

Salzgitter		27,52	-0,29
Schaeffler Vz.	0,25	6,73	+4,43
SGL Carbon		8,94	+2,76
Sixt St.		124,90	+0,56
SMA Solutions Gr.		17,62	-2,22
SLM Solar Techn.	0,30	36,96	+5,60
Stabius	0,50	60,30	-0,82
Steinhöf Intern.	0,03	0,17	-0,47
Südzucker	1,20	34,2	+0,0
Talans NA	0,50	13,02	+2,09
TLG Immobilien	0,96	25,90	+0,82
TUI NA		4,04	+5,76
Volkswagen St.	4,00	269,80	+5,14
Vossloh	1,00	44,95	-0,88
Wacker Neuson NA	0,60	24,66	+1,82
Wüsten. & Würt.	0,65	17,80	-1,11
Euro Stoxx 50			
		4098,34	(+2,14%)
Div.	07.10.	Diff.	%
AB Inbev (BE)	0,50	47,86	+1,40

BBVA (ES)	0,16	6,00	+0,59
Bco Santander (ES)	0,10	3,33	+2,13
BNP Paribas (FR)	1,55	57,66	+2,89
CRH (IE)	0,20	40,30	+2,49
Canone (FR)	1,94	57,73	-0,17
Enel (IT)	0,19	6,92	+2,53
Eni (IT)	0,43	11,53	+1,49
Essilor-Luxot. (FR)	1,08	166,44	+0,82
Flutter Entertainment. (IE)	0,75	169,30	+0,77
Iberdrola (ES)	0,03	9,39	+5,10
Inditex (ES)	0,35	30,85	-0,06
ING Groep (NL)	0,48	12,64	+2,17
ING Sanpaolo (IT)	0,04	2,50	+1,87
Kering (FR)	5,50	632,00	+3,44
KONE (FI)	2,25	60,26	+1,69
L'Oréal (FR)	4,06	363,10	+0,95
LVMH (FR)	4,00	636,50	+1,74
Pernod Ricard (FR)	1,33	197,65	+0,89
Philips Elec. (NL)	0,85	37,27	+1,11
PHILIP (NL)	0,10	71,51	+0,60
Safran (FR)	4,43	113,16	+3,74
Sonair S.A. (FR)	3,20	83,83	+1,40

Unternehmen
Hubert Burda Media

Wechsel in
der Chefetage

Offenburg/München. Der Vorstandsvorsitzende von Hubert Burda Media, Paul-Bernhard Kallen, hört nach mehr als zehn Jahren in der Position auf. Zum 1. Januar 2022 übergibt der 64-Jährige den Vorsitz des Vorstands an Martin Weiss, wie der Medienkonzern am Donnerstag in Offenburg und München mitteilte. Der 54-Jährige ist seit 2015 für Burda tätig und seit 2017 als Vorstandsmitglied für die internationalen Aktivitäten und das Investmentgeschäft zuständig. Damit rückt ein Manager an die Spitze, der das Unternehmen bereits gut kennt und auch selbst im Unternehmen bekannt ist. *dpa*

Uniper
Drastische
Umstrukturierung

Düsseldorf. Der Energiekonzern Uniper will seine Ingenieurssparte mit 1100 Mitarbeitenden drastisch verkleinern. Die Umstrukturierung werde mit „einem erheblichen Personalabbau einschließlich der Trennung von einzelnen Geschäftsaktivitäten verbunden“ sein, teilte das Unternehmen mit. Insgesamt hat Uniper 11.000 Beschäftigte. Die Gewerkschaften Verdi und IG BCE sprachen von einem Kahlschlag. In Gelsenkirchen seien mehr als 600 Arbeitsplätze direkt betroffen. Darüber hinaus sollten Jobs in Auslandsgesellschaften und in Zulieferbereichen gestrichen werden. *dpa*

Deutsche Post

Optimismus dank
hoher Nachfrage

Bonn. Die hohe Nachfrage nach Express- und Frachtdienstleistungen hat der Deutschen Post ein starkes Quartal beschert. Im dritten Quartal stieg das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) um rund 28 Prozent auf 1,77 Milliarden Euro, wie der Bonner Konzern am Donnerstag mitteilte. Auf dieser Grundlage wolle der Vorstand unter anderem die Ziele für das operative Ergebnis erhöhen. Auch der mittelfristige Ausblick für 2023 solle nach oben angepasst werden. Einen ausführlichen Bericht will das Management am 4. November vorlegen. *dpa*

BMW
Zwölf Prozent weniger
Autos verkauft

München. BMW hat die Engpässe bei Halbleitern im dritten Quartal besser abfedern können als der Konkurrent Mercedes-Benz. Die Münchner Autobauer verkauften von Juli bis Ende September 593.000 Fahrzeuge aller drei Konzernmarken und damit zwölf Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Mercedes-Benz lag im dritten Quartal 30 Prozent unter Vorjahr. Die Versorgungslage dürfte angespannt bleiben, daher seien „Effekte auf den Absatz in den kommenden Monaten nicht auszuschließen“, teilte BMW mit. *dpa*



Zum Start der Verfüllarbeiten an den Schächten 1 und 2 der Zeche Prosper-Haniel drücken Jürgen Jakubeit, Bergmann, Jörg Laftsidis, Bergmann, Michael Drobniowski, Direktor RAG Wasserhaltung, Bernd Tischler (SPD), Oberbürgermeister von Bottrop, Peter Schrimpf, Vorstandsvorsitzender der RAG, und Mathias Erdmann, Bergmann, (v.l.) auf den Startknopf. FOTO DPA

Jetzt ist wirklich Schluss

BOTTROP. Eine große Steinkohlezeche zu errichten, dauerte oft viele Jahre. Sie zu schließen, auch. Einer der letzten Schächte in Bottrop wird nun verschlossen. 2018 wurde dort das letzte Stück Steinkohle gefördert.

Es war am 21. Dezember 2018. An dem Tag wurde auf der Zeche Prosper-Haniel in Bottrop das Ende des deutschen Steinkohlebergbaus besiegelt. Jetzt, rund drei Jahre später, hat die Verfüllung von zwei Schächten des Bergwerks begonnen. Nach Angaben des Kohlekonzerns RAG sind es die letzten beiden noch offenen Schächte auf Bottroper Stadtgebiet. In den kommenden Monaten werden Haniel 1 (600 Meter tief) und Haniel 2 (1077 Meter tief) verfüllt, vor allem mit Beton. Die Arbeiten sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Beide Schächte waren vor rund 100 Jahren in den Boden gegraben worden, „abgeteuft“, wie der Bergmann sagt. In den kommenden Jahren sollen in den einstigen Abbaurevieren noch weitere Schächte verfüllt werden.

Durch Schacht Haniel 2 war bei einer Abschlussfeier symbolisch das letzte in Deutschland abgebaute

Stück Steinkohle zutage gefördert worden. Reviersteiger Jürgen Jakubeit überreichte das sieben Kilogramm schwere Stück anschließend an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Später wanderte es in Steinmeiers Arbeitszimmer in Berlin.

Nach dem Abriss der ober-

irdischen Zechengebäude sind auf dem rund 35 Hektar großen Zechengelände nach Angaben der Stadt Bottrop Wohn- und Gewerbegebiete angedacht. Auch Grünanlagen sollen dort angelegt werden.

Vorher muss das Gelände jedoch gegebenenfalls aufbereitet werden. RAG-Vorstandschef Peter Schrimpf sagte in Bottrop, es gebe noch einiges zu tun, „um die ehemaligen Bergbauflächen der Folgenutzung zuzuführen“. Es gebe für das Areal schon viele Anfragen, sagte der Bottroper Oberbürgermeister Bernd Tischler (SPD).

An dem Presetermin nahm auch Jürgen Jakubeit (52) teil. Der Bergmann im Vorruhestand nannte den Beginn der Verfüllarbeiten „emotional“. Es erfülle ihn auch mit Wehmut.

Mit Bergbau hat Jakubeit weiterhin zu tun: In einem Trainingsbergwerk in Recklinghausen arbeitet er regelmäßig als Führer. In Altenheimen in Oberhausen hält er Vorträge über Bergbau – in voller Bergmannsmontur und mit allerlei Ausrüstung wie Abbaueimer, Schläuche und Getränkepulver. „Ganz vom Bergbau ab – das geht gar nicht“, sagte der Oberhausener. *dpa*



RAG-Vorstandschef Peter Schrimpf (l.), Reviersteiger Jürgen Jakubeit (M.) und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (r.) stehen am 21. Dezember 2018 mit dem letzten Stück Steinkohle vor einem Schacht auf der Zeche Prosper-Haniel in Bottrop. FOTO DPA

„Scheitern war nicht erlaubt“

VW-Abgasskandal vor Gericht

Braunschweig. Im Betrugsprozess zur VW-Dieselfaffäre hat die Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts Braunschweig mit ihrer Befragung der angeklagten Ex-Manager begonnen. Das Ziel von eher allgemeinen Fragen zum Start sei ein besseres Verständnis der Arbeitsabläufe beim Autobauer, sagte der Vorsitzende Richter, Christian Schütz, am Donnerstag. Vier früheren Führungskräften von Volkswagen wird in dem Strafverfahren unter anderem gewerbs- und bandenmäßiger Betrug mit manipulierter Software in Millionen Autos vorgeworfen (Az.: 6 Kls 23/19).

Richter Schütz ließ sich von dem angeklagten Ingenieur vor allem die Probleme rund um das Projekt

„US 07“ schildern, mit dem VW einen „sauberen Diesel“ auf den US-Markt bringen wollte. Zur Situation mit schlechten Emissionswerten im Jahr 2006 sagte der Experte für Abgasnachbehandlung: „Ein Scheitern an der Stelle war nicht erlaubt.“ Über eine Einführung einer Umschaltfunktion habe er nie aber mit einem Vorgesetzten gesprochen. In seiner Einlassung im September hatte der Abgastechnik-Ingenieur eigene Fehler eingeräumt, vor allem habe er es versäumt, „rechtzeitig aus diesem Projekt auszuweichen“. Die Hauptverantwortung für die mutmaßlich jahrelange Vertuschung hatte er jedoch dem Topmanagement um Ex-Konzernchef Martin Winterkorn zugeschrieben. *dpa*

Mietervereine dürfen Verbandsklagen führen

Richtungsweisendes Urteil

Münster/Regensburg. Die über 300 Mietervereine in Deutschland sind nach einem richtungsweisenden Urteil des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen berechtigt, sogenannte Verbandsklagen zu führen. Damit hat das OVG eine Entscheidung aus der ersten Instanz am Verwaltungsgericht Köln bestätigt und einem Mieterverein aus Würzburg recht gegeben, wie das Gericht am Donnerstag mitteilte.

Das Bundesamt für Justiz in Bonn hatte bislang den Eintrag in dort bundesweit geführte Listen mit Verweis auf die derzeitige Verwaltungspraxis abgelehnt. Begründung: Mietervereine würden mit ihrer Arbeit nicht über den Kreis ihrer Mitglieder hinaus wirken.

Diese Sicht teilt das OVG nicht. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung ließ das OVG Revision zum Bundesverwaltungsgericht in Leipzig zu (Az.: 15 B 1529/21, Urteil vom 23.9.2021).

Zur Begründung teilte das OVG Münster mit, dass Mietervereine aufgrund ihrer Satzung die Interessen aller Verbraucher wahrnehmen. Dies sei nicht auf die eigenen Mitglieder beschränkt. Im Fall des Vereins aus Würzburg sei das unbestritten. Dort gehe die Wirkung mit über 5000 Beratungen pro Jahr weit über den Bereich der Mitglieder hinaus. In diesem Fall sei der Mieterverein vergleichbar mit den klassischen Verbraucherverbänden. *dpa*

Bahn macht Inlandsflügen Konkurrenz

Im Fahrplan für 2022 gibt es mehr und neue Sprinter-Verbindungen.

Berlin. Mit zusätzlichen Sprinter-Verbindungen will die Bahn von Mitte Dezember an innerdeutschen Flugangeboten Konkurrenz machen. Zwischen Berlin und Köln etwa fahren dann Sprinter drei Mal täglich in unter vier Stunden und damit bis zu eine halbe Stunde schneller als bisher, wie das Unternehmen am Donnerstag mitteilte. Morgens und abends sollen Sprinter-Züge nach beziehungsweise aus Köln/Bonn auch am Bahnhof Zoo halten.

Die traditionsreiche Station im Westen der Stadt wird damit nach 15 Jahren auch tagsüber wieder an den Fernverkehr angeschlossen. 2006 war die Fernzughalte am Zoo zugunsten des neuen Hauptbahnhofs am Spreebogen aufgegeben worden.

Neu im Bahn-Angebot sind auch Abend-Sprinter von und nach München mit Halt

in Nürnberg, Erfurt und Halle. Zwischen Hamburg und Berlin soll es künftig wieder 60 Fahrten pro Tag geben, neu ist eine abendliche ICE-Verbindung Berlin-Dresden. Schneller geht es demnach etwa auch auf der Strecke Düsseldorf-Köln-München und morgens von Hamburg zum Frankfurter Flughafen. Auf der Linie München-Stuttgart-Frankfurt Flughafen-Köln-Dortmund-Hamburg sollen nur noch extralange Züge fahren; die Bahn erhält derzeit alle drei Wochen einen neuen davon.

Neu im Fahrplan 2022 ist die Fernverkehrslinie Dortmund/Münster-Siegen-Frankfurt/Main. Dort sollen doppelstöckige Intercity-Züge fahren. Auf anderen Verbindungen ersetzen ICE-Züge die Intercitys, etwa auf der Strecke Frankfurt/Karlsruhe-Stuttgart-Ulm-München. *dpa*

EVG und Bahn einigen sich

Das Unternehmen und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben eine **Tarifeinigung** erzielt, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL ist diese Tarifrunde damit endgültig beendet.

Mit der EVG wurde eine **Corona-Prämie** von insgesamt bis zu 1100 Euro vereinbart. Im EVG-Tarif kommt die nächste Erhöhung der Tabellen-Entgelte einen Monat später als bei der GDL. Die Bezüge steigen am 1. Januar. Verbesserungen gibt es laut EVG auch bei Zulagen.

Tipp des Tages

Wichtigste Leistungen bei Autoversicherungen

Achtung bei Wechsel der Police

München/Düsseldorf. Wer bei der Autoversicherung Geld sparen möchte, sollte bei einem Wechsel der Police nicht auf einen guten Versicherungsschutz verzichten. Schäden könnten sonst schnell zum finanziellen Risiko werden, warnt der ADAC.

Unbedingt beinhalten sollte die neue Versicherung laut ADAC folgende Leistungen: eine Kfz-Haftpflicht mit 100 Millionen Euro Deckungssumme für Sachschäden sowie 15 Millionen Euro je geschädigte Person, einen erhöhten Haftpflichtschutz für Mietwagenschäden im

europäischen Ausland sowie die Schadensregulierung bei Unfällen mit Tieren aller Art. Zudem sollten Folgeschäden von Marderbissen abgedeckt sein und der Schutz bei grober Fahrlässigkeit nicht eingeschränkt werden.

Autofahrer, die ein Elektro- oder Hybridfahrzeug besitzen, sollten beim Versicherungsabschluss darauf achten, dass spezielle Leistungen für diese Fahrzeuggattung enthalten sind, rät der Automobilclub. So sollten Schäden an Kabeln, der Ladeinfrastruktur und dem Akku mitversichert sein. *dpa*

Lidl eröffnet Filialen in Lettland



Der Discounter Lidl hat am Donnerstag seine ersten 15 Filialen in Lettland eröffnet. In der Hauptstadt Riga und acht weiteren lettischen Städten bildeten sich örtlichen Medienberichten zufolge Schlangen vor den neuen Supermärkten. Zur Eröffnung war auch der deutsche Botschafter in Lettland, Christian Heldt (Zweiter von links), anwesend. FOTO DPA

Warum ist Gendern für Sie wichtig, Carolin Kebekus?

Nicht nur das Verhältnis von Mann und Frau muss sich ändern, sagt die TV-Komikerin. Carolin Kebekus fragt sich, warum Frauen andere Frauen so oft als Konkurrentinnen betrachten. Die 41-Jährige sprach jetzt mit Kristian Teetz über Stutenbissigkeit, falsche Frauenbilder in Kinderserien – und erklärt, warum sie nicht wieder in die Kirche eintritt.



Frau Kebekus, Gleichberechtigung, Gleichstellung, gleiche Bezahlung, gendergerechte Sprache – das sind alles Themen, bei denen in Debatten die Konfliktlinie in der Regel zwischen Mann und Frau verläuft. Sie betonen aber, dass sich auch Frauen untereinander das Leben schwer machen. Wo passiert das?

Etwa in Situationen, in denen man als Frau ein Konkurrenzgefühl zu einer anderen Frau entwickelt. Manchmal stoßen andere Frauen vor allem in beruflichen Bereiche vor, in denen man denkt: Da bin ich doch schon! Ich bin doch die Besondere. Ich bin diejenige, die die Rolle bekommen oder die die wichtige Rolle im Job spielen muss. Und da ist dann eben kein Platz für eine andere. Wir haben zu häufig das Gefühl, wir Frauen können nicht nebeneinander existieren.

Woran liegt das?

Das rührt natürlich daher, dass wir in vielen Bereichen nur einen begrenzten Platz für Frauen haben. Zumindest ist es das Bild, das seit Ewigkeiten vermittelt wird. Es fängt schon in den Geschichten unserer Kindheit an. Auch dort gibt es ganz oft nur eine weibliche Person. Wir haben ganz viele unterschiedliche männliche Schlümpfe mit ganz unterschiedlichen Eigenschaften, aber nur eine Schlumpfine. Die Biene Maja hängt lieber mit Kerlen ab als mit Freundinnen. Auch in den Märchen der Brüder Grimm haben wir sehr oft nur „die eine“ – die eine Königstochter, das eine hilfsbereite Mädchen, die eine weibliche gute Hauptperson. Und wenn es mehrere sind, treten sie als böse Stiefschwester in Erscheinung. Schon früh also wird vermittelt, dass es immer nur „die eine Frau“ gibt, die es an die Spitze schafft. Natürlich hat das historische Gründe.

Nämlich?

Frauen mussten lange Zeit dafür sorgen, dass ein Mann

sie erwählt. Der Mann hat für Sicherheit und den Lebensunterhalt gesorgt. Die Frau durfte nicht arbeiten und war abhängig von ihm. Deswegen war es überlebenswichtig für Frauen, dass sich ein Mann für sie entscheidet. Und wenn dich jemand geheiratet hat, musstest du trotzdem auf der Hut bleiben, dass du die Auserwählte bleibst und keine andere in deine Nähe kommt, die dir deinen Posten streitig macht.

Sie haben Ihr neues Buch, in dem Sie dieses schwierige Verhältnis zwischen Frauen beschreiben und analysieren, „Es kann nur eine geben“ genannt. Aber ist es bei Männern nicht ähnlich, dass sie zumindest im Beruflichen auch häufig in Konkurrenz zueinander stehen?

Ja, aber Männer haben ein ganz anderes Verhältnis zu Konkurrenzsituationen. Bei Männern werden Konflikte ausgefochten – und auch genutzt. Wenn ein Mann jemanden in seiner Abteilung sieht, der eine ganze Menge kann und einem gefährlich werden könnte, gibt es unter Männern eher einen offenen Konflikt. Anschließend wird sich dann aber auch oft verbrüdet. Was der andere gut kann und man selbst weniger, wird unter Männern viel besser genutzt. Männer bilden Netzwerke.

Können Frauen dieses Konkurrenzverhalten nicht lernen?

Männer werden kompetitiver erzogen als Mädchen. Bei Jungen ist es so, dass man die eher mal kämpfen lässt, wenn die aneinandergeraten. Dann heißt es: Die tragen das jetzt aus. Bei Mädchen dagegen geht man eher dazwischen, weil sie bei Streit und Auseinandersetzungen als hysterische Furien gelten. Sie werden dann im Gegensatz zu den Jungen im Streit getrennt, sie dürfen den Konflikt nicht austragen. Deswegen ist die Grundvoraussetzung

schon mal schwieriger. Und Männer gelten oft als vielfältiger, sie haben bestimmte Eigenschaften. Frauen haben oft nur die Eigenschaft, dass sie Frauen sind.

Wie äußert sich das?

In vielen Bereichen – in Unternehmen, an Theatern, im Fernsehen – hat nicht immer nur ein Mann Platz, sondern da finden drei, vier ähnliche Männer ihre Rolle. Wenn wir zum Beispiel mal in der Comedy schauen, hat man das Gefühl, es kann immer nur eine lustige Frau geben. Aber bei den männlichen Comedians ist man toleranter.

Bei weiblichen Comedians scheinen viele Verantwortliche der Meinung zu sein: Die reden ja eh alle immer nur über dasselbe – halt über Frauenkram. Männliche Kollegen sprechen in ihren Programmen zwar auch oft über dasselbe, nämlich zumeist über Beziehungen, aber alle füllen ihr Programm irgendwie ein bisschen anders. Das gilt dann als Vielfalt.

Sie beschreiben auf der einen Seite Frauen als berufliche Dauerkonkurrentinnen. Auf der anderen Seite gibt es aber doch nichts Festeres als Frauenfreundschaften. Wie erklären Sie sich diesen Widerspruch?

Unter anderem diese Frage hat mich zu diesem Buch verleitet. Ich habe mich immer gegen dieses Vorurteil gewehrt, dass Frauen wegen ihrer angeblichen Stutenbissigkeit keine Teams bilden können. Mir war schon lange ein Anliegen, zu sagen: Nein, wir sind nicht so. Aber gleichzeitig habe ich natürlich auch schon diese Konkurrenzgefühle gegenüber anderen Frauen gespürt. Doch ich werde nicht müde, zu betonen, dass unsere ureigene Charaktereigenschaft nicht sein kann, scheiße zueinander zu sein.

Wenn Sie sagen, Sie haben diese Konkurrenzgefühle auch. Haben sich Ihre Be-

fürchtungen je bewahrt?

Nie. Das ist es ja. Eigentlich war es immer so: Wenn andere Frauen und ich unsere Talente gebündelt haben, dann haben wir alle wahn-sinnig davon profitiert.

Gewidmet ist Ihr Buch „Meinen Freund*innen“. Mit Gendersternenchen. Warum ist Gendern für Sie wichtig?

Das Gendern ist ein wichtiger Schritt zu mehr Sichtbarkeit von Frauen. Es gibt sehr viele Belege dafür, dass dies wichtig und richtig ist, weil sich einfach mehr Frauen angesprochen fühlen und dadurch auch verantwortungsvoller handeln. Aber ich bezweifle, dass es sinnvoll ist, die gendergerechte Sprache zu diesem Riesenthema aufzuwerten, wie es gerade geschieht. Es wird nicht die Welt verbessern, wenn wir alle gendern, und genauso wenig wird die Welt untergehen, wenn wir alle gendern.

Befürchten Sie, dass durch die Konzentration in den Debatten auf die Gendersprache andere wichtige Themen wie die berufliche Gleichberechtigung oder die gleiche Bezahlung von Männern und Frauen in den Hintergrund gera-

ten?

Wenn wir das alles so leidenschaftlich diskutieren würden wie die gendergerechte Sprache, dann würde sich vielleicht eher was ändern. Es ist verrückt, was zuletzt aus dem Nebenschauplatz der Gendersprache geworden ist.

Sie kritisieren häufig und leidenschaftlich die katholische Kirche, der Wandel der Verhältnisse in dieser uralten Institution scheint Ihnen eine wirkliche Herzensangelegenheit zu sein. Haben Sie die Hoffnung, dass Sie dort irgendetwas erreichen können?

Nein, ich glaube, ich kann die Kirche nicht ändern. Das muss sie aus sich selbst heraus erledigen. Denn man merkt ja, alles, was von außen kommt, ist einfach egal. Es gibt keine Konsequenzen, es kommt keine Reform. Der Missbrauch von Schutzbefohlenen ist zwar jetzt im Kirchenrecht strafbar, aber im gleichen Atemzug wurde auch unter Strafe gestellt, Frauen zu weihen. Auf den jahrelangen Druck, in den Missbrauchsfällen Aufklärung zu betreiben, hat die Kirche nun mit dieser Gesetzesänderung

nur so halb reagiert.

Aber woran liegt diese Halberzigkeit? Kritik an den Vergehen innerhalb der Kirche gibt es doch genug. Von außen und innen.

Ich habe die Theorie gehört, dass der Weltkirche der Standort Deutschland egal ist. Ich finde, genauso fühlt sich das auch an. Allerdings habe ich immer noch eine große Wut in mir.

Nicht nur, weil ich mit Opfern gesprochen habe, sondern weil ich aus einer sehr katholischen Familie komme. Der Glaube war für meine Oma und meine Uroma und deren ganze Familie wahnsinnig wichtig. Der Glaube, aber auch die Kirche als Institution. Sie haben gespendet, sie sind in den Gottesdienst gegangen, sie haben Priester zu Hause empfangen wie Heilige. Der Glaube hat meine Familie durch zwei Weltkriege gebracht. Aber hätten meine Oma und meine Uroma gewusst, was in der katholischen Kirche an Missbrauch und anderen Verbrechen geschieht, dann wären die in diesem Verein nicht geblieben.

Deshalb fühlt es sich für mich heute so an, als seien meine Oma und meine Uroma betrogen worden. Ihr ganzes Leben lang.

Wenn eine Reform der katholischen Kirche von außen nicht möglich ist, wäre es dann für Sie nicht sinnvoll, wieder einzutreten? Damit Sie eine Modernisierung von innen versuchen können?

Nein, das geht nicht. Ich kann nicht wieder eintreten. Ich bin ja zu einem Zeitpunkt ausgetreten, als ich unglaublich enttäuscht und wütend war. Das hat sich nicht geändert. Ich weiß, dass Menschen in der katholischen Kirche Reformen vorantreiben wollen. Aber das sind ganz einsame Menschen.

Sie sprechen Themen wie Gleichberechtigung, Geschlechterbilder, die Corona-

Krise oder Klimaschutz oft auf der Bühne und in Ihren Fernsehshows an. Welche Rolle spielt Humor bei der Vermittlung solcher ernster Themen?

Ein Beispiel: Frauenhass oder Hass gegen diverse Menschen hat so etwas Absurdes. Wenn man das mal wirklich auf den Punkt bringt, wenn man detailliert aufschlüsselt, wo genau die Befürchtungen liegen, ist das sofort komisch.

Wenn ich auf der Bühne etwa über den Paragraphen 219a rede – also das Werbeverbot für Abtreibung – und erkläre, was daraus resultiert und welche Haltung dahintersteckt, nämlich, dass Frauen nicht verantwortlich sein dürfen für ihren eigenen Körper und dahingehend keine eigenen Entscheidungen treffen dürfen, dann ist das so absurd, dass es wahnsinnig lustig wird.

Ist Humor für ernste Anliegen ein bisschen das, was früher der Zuckerwürfel bei der Schluckimpfung war?

Ja, das ist ein guter Vergleich.

In Ihrem Buch analysieren Sie die Lage der Frauen, das Verhältnis der Frauen untereinander, die Verantwortung der Männer und der Gesellschaft als Ganzes. Was muss jetzt passieren, damit sich an diesen Missständen etwas ändert?

Manchmal hilft es ja schon, wenn man Sachen ausspricht. Manchmal sind die Probleme damit schon fast gelöst. Je mehr ich mich mit dieser von mir beschriebenen Konkurrenz unter Frauen beschäftigt habe – und das tue ich seit Jahren –, desto weniger war diese Konkurrenz in meinem Leben existent.

Es müssen sich einfach alle im Klaren darüber sein, dass alle davon profitieren, wenn Frauen mehr Sichtbarkeit bekommen, und auch, wenn es mehr Frauen in Führungspositionen gibt.



ADAC rechnet mit „Stau-Wochenende“

Köln. Zum Start der Herbstferien in NRW rechnet der ADAC mit vielen Staus, vor allem auf den viel befahrenen Autobahnen rund um Köln. „Urlauber, Tagesausflügler und am Freitag auch Berufspendler sorgen in Kombination mit vielen Baustellen und andauernden Sperrungen durch Hochwasserschäden für eine hohe Staugefahr in Nordrhein-Westfalen“, sagte Verkehrsexperte Roman Suthold. Betroffen könnten besonders die A 1 (Dortmund - Osnabrück - Bremen), A 2 (Dortmund - Hannover) und die A 3 (Oberhausen - Köln) sein. *dpa*

13-Jähriger am Steuer, Papa dabei

Duisburg. Ein 13 Jahre alter Junge ist mit Papas Auto durch den Duisburger Stadtteil Marxloh gefahren – mit dem Vater auf dem Beifahrersitz. Als ein Polizist den Wagen am Mittwochabend stoppen wollte, indem er sich mitten auf die Straße stellte, habe der junge Fahrer beschleunigt – der Beamte sprang zur Seite. Kurz darauf blieb das Auto stehen. Der Junge war einer Streife aufgefallen, als er mit dem Auto verbotenerweise nach links abgebogen war. Der Vater habe die Runde mit einer Probefahrt begründet. *dpa*

15-Jähriger muss lange in Haft

Hagen. Weil er eine 21 Jahre alte Frau in Hagen ausgeraubt und vergewaltigt hat, muss ein 15-Jähriger eine lange Jugendstrafe verbüßen. Das Landgericht Hagen verurteilte den zur Tatzeit 14-Jährigen wegen zahlreicher Delikte zu einer Gesamt-Jugendstrafe von vier Jahren und zehn Monaten. Das bestätigte ein Gerichtssprecher am Donnerstag. Der 15-Jährige hatte die Tat gestanden. Er ist alkoholabhängig und kommt zu nächst in eine Klinik. *dpa*

Herzdruckmassage rettet Schäfchen

Weitramsdorf. Mit einer Herzdruckmassage ist einem Schaf in einem Tierpark in Bayern das Leben gerettet worden. „Bei dem erst wenige Monate altem Tier war kein Herzschlag mehr feststellbar und die Zunge war bereits blau angelaufen“, sagte die Leitende Tierpflegerin des Wildparks Schloss Tambach im oberfränkischen Weitramsdorf, Nicole Seiffert, am Donnerstag. Die Reanimation verlief erfolgreich, das Tier hat sich mittlerweile von dem Schock erholt. *dpa*

Lottoquoten

Kl.	Gewinne	Quoten in Euro
1	1 x	18.365.293,30
2	1 x	1.488.064,20
3	38 x	13.575,30
4	463 x	3321,00
5	2079 x	205,10
6	23.515 x	43,00
7	38.785 x	22,20
8	400.957 x	10,10
9	277.672 x	6,00

QUELLE: WESTLOTTO/OHNE GEWÄHR

Mehr Hitzetage in NRW



Sommer, Hitze, Köln: In keinem anderen Stadtkreis oder Kreis in NRW war es in den vergangenen zehn Jahren so häufig 30 Grad oder gar wärmer als in der Domstadt. Die Zahl der sogenannten Hitzetage lag dort in den Jahren 2011 bis 2020 jährlich bei 13,5 Tagen. Zum Vergleich: In der Dekade 1951 bis 1960 wurden in Köln lediglich 5,4 Hitzetage jährlich gezählt. Dies geht aus einer Studie hervor, die der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) am Donnerstag in Berlin vorgestellt hat. Grundlage sind Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Landesweit hat sich demnach die Zahl der jährlichen Hitzetage in NRW seit den 1950er-Jahren fast verdreifacht: von 3,2 auf 9,5. Die wenigsten heißen Tage gab es im Hochsauerlandkreis mit 6,6, was jedoch fast dreieinhalb Mal so viel ist wie vor 70 Jahren. Bundesweit hat sich die Zahl der Hitzetage verdreifacht – auf jährlich 11,1. *FOTO DPA*

Freie Sicht bis 2023

KÖLN. „Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter“, sagt man in Köln. So weit ist es glücklicherweise noch nicht. Aber es gibt jetzt erst einmal eine sehr gute Nachricht für alle, die vor dem Dom ein Selfie machen wollen.

Von Christoph Driessen

Los geht’s!“, sagt Dombaumeister Peter Füssenich. In 105 Metern Höhe gibt es jetzt einen Ruck. Ein riesiger Kran hat das erste Teil des 30 Meter hohen Hängegerüsts am Nordturm des Kölner Doms abgenommen. Es ist der heißeste Moment des Unterfangens. Wenn das Gerüst jetzt auch nur leicht schwanken und gegen den Turm schlagen würde, könnte das enormen Schaden verursachen. Minuten später aber setzt das Gerüst sicher auf der Domplatte auf. Peter Füssenich lächelt. „Alles gut.“

Der schmale, bärtige Mann, der an diesem Tag einen weißen Schutzhelm trägt, ist der 19. Kölner Dombaumeister. Der erste war Meister Gerhard – er lebte von etwa 1210 bis 1271. Meister Gerhard nahm den Auftrag an, eine Kirche zu bauen, die 20.000 Menschen fassen kann – in einer Stadt, die damals 40.000 Einwohner zählte.

Trotz solcher Superlative: Wer in den letzten Jahren kam, um den Dom zu se-

hen, war oft enttäuscht: „Oh nein – was für ein Pech! Ausgerechnet jetzt wird renoviert!“ Dieser Stoßseufzer bezog sich auf das Baugeüst am Nordturm. Für Erinnerungsfotos nicht ideal. Zumal es auch schon so schwierig genug ist, ein Selfie vor dem Dom zu machen: So sehr man sich auch verrenkt, auf die Domplatte kniet oder gar der Länge nach hinlegt – man bekommt ihn einfach nicht richtig drauf. Das Ding ist zu groß. Die Westseite mit



Ein Teil des Baugeüsts wird vor dem Dom heruntergelassen. *FOTO DPA*

dem Hauptportal gilt als größte Kirchenfassade der Welt.

An diesem Donnerstag aber ist es nun endlich so weit: Nach zehn Jahren nimmt der Dom gleichsam die schützende Gesichtsmaske ab und zeigt sich unverhüllt. Schon am frühen Morgen sieht man in über 100 Metern Höhe vier kleine Gestalten auf dem Gerüst herumturnen und hört ihr Hämmern bis nach unten. Das kommt dadurch zustande, dass sie die Befestigungsbolzen lösen. Eine große Menge Schaulustiger steht um den abgesperrten Bereich herum, den Blick steil nach oben gerichtet.

Das Gerüst wurde 2011 installiert, weil es Steinschlag gegeben hatte – nicht ungefährlich, da unten ständig Leute vorbeigehen. Ursache

für den Steinabsturz war die Verwendung von Eisen in den sogenannten Filialtürmen, mit denen die Ecken des Turms verziert sind. „Eisen rostet, kann zu Sprengungen führen, und das ist der Grund, warum wir an den ganzen Turmecken diese Eisen- gegen Edelstahl-Bewehrungen austauschen, die nicht mehr rosten können“, erklärt Dombaumeister Füssenich. Bei der Gelegenheit wurden gleich auch Kriegsschäden ausgebessert und zwei mehr als drei Meter hohe Engelsfiguren ersetzt.

Kein Weltuntergang

Bis zum Jahr 2023 soll nun erst einmal freie Sicht auf den Dom herrschen. Dann allerdings wird es wieder ein neues Gerüst geben. Viele fragen sich, warum das sein muss: Andere Bauwerke wie etwa Big Ben in London werden doch auch nur für ein paar Jahre eingerüstet und erstrahlen dann auf Jahrzehnte in neuem Glanz. Warum geht das in Köln nicht auch so? Die Antwort von Peter Füssenich: „Der Kölner Dom ist ein so filigranes Bauwerk mit so vielen Oberflächen, Tausenden von kleinen Filialtürmen, dass immer etwas zu tun ist. Die Kölner sagen: ‚Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.‘ Ich kann Ihnen versprechen: Die nächsten Jahrzehnte passiert das auf jeden Fall nicht.“

SPD fordert mehr Personal in NRW-Behörden

Die CDU sieht nach Hochwasser und Corona aber „alles auf dem Weg“.

Düsseldorf. Die SPD-Opposition hat der Landesregierung vorgeworfen, die Bezirksregierungen in NRW mit der Antragsflut für Hochwasser- und Corona-Hilfen zu überlasten. Obwohl die Behörden schon zuvor unterbesetzt gewesen seien, habe die Landesregierung ihnen diese beiden so wichtigen Aufgaben zusätzlich aufgebürdet, kritisierte der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Christian Dahm, am Donnerstag in einer Aktuellen Stunde des Düsseldorfer Landtags.

Dahm sprach von „unverantwortlichem Krisenmanagement“, das nun mit der Kündigung eines Abteilungsleiters der Bezirksregierung Köln, der in deutlichen Worten die Überlastung seines Teams beklagt habe, ein weiteres Alarmsignal geliefert habe. Dies sei dem „Organisationsversagen“ der schwarz-gelben Landesregierung geschuldet, die nicht für ausreichendes Personal gesorgt habe.

Auch die Grünen kritisierten eine unzureichende Stellenbesetzung. Zudem seien die von der Landesregierung avisierten Konsequenzen aus der Flutkatastrophe bislang ausgeblieben. Noch immer gebe es keine schnelleren Warnmöglichkeiten, keine sinnvollen Neuerungen bei Meldeketalen und kein Konzept, wo überhaupt wieder aufgebaut werden könne, bemängelte der Grünen-Abgeordnete Horst Becker.

Innenminister Herbert Reul (CDU) nannte es mit Blick auf die Mitarbeiter in den Bezirksregierungen eine Frechheit, von Organisationschaos zu sprechen. Zur Arbeitsbelastung räumte er aber ein: „Ja, das stimmt. Die Bezirksregierungen haben wahnsinnig viel zu tun.“ Schon bei den Corona-Hilfen hätten sie „wahnsinnig viel getan und gut getan“, sagte Reul. „Das Geld ist ausgezahlt.“ Die Flut- und Wiederaufbauhilfen liefen aber gerade erst an. Daher sei es verfrüht, jetzt schon Bilanz zu ziehen. Das Personal in den Bezirksregierungen werde bereits sukzessive aufgestockt, versicherte Reul.

„Im Jahr 2022 werden die Bezirksregierungen im Land insgesamt über 700 Haushaltsstellen mehr haben als vor Corona und vor der Flut.“ Zudem habe der NRW-Finanzminister „soeben zugestimmt, zur Bewältigung der Flutfolgen mit sofortiger Wirkung 203 Stellen einzurichten, die jetzt besetzt werden können.“ Die passenden Leute müssten aber erst mal gefunden werden. *dpa/AFP*

Das bei der Flutkatastrophe gesunkene Fahrgastschiff „Moornixe“ ist am Donnerstag in Mülheim aus der Ruhr geborgen worden. Das Stahlschiff wurde zum Abschleppen vertaut. An einem sicheren Ort werden Treibstoff und Öl abgepumpt, bevor das Schiff aus dem Wasser gehoben wird.



Mit Hebesäcken wird das gesunkene Fahrgastschiff „Moornixe“ an die Wasseroberfläche gehoben. Das Schiff war beim Ruhrhochwasser im Juli von einem Baum gerammt und mitgerissen worden. *FOTO DPA*

Cannabiskonsum steigt gerade bei Jüngeren

Drogenbeauftragte legt Jahresbericht vor

Berlin. Der Cannabiskonsum bei jungen Erwachsenen ist weiter gestiegen. Das ist eines der Ergebnisse des Jahresberichts der Bundesdrogenbeauftragten Daniela Ludwig (CSU). Sie dringt auf eine Stärkung von Unterstützungsangeboten – über die Corona-Krise hinaus. Die Pandemie sei „ein extremer Stresstest“ für das Suchthilfesystem gewesen, sagte Ludwig am Donnerstag. Insgesamt sei der Konsum von Alkohol und Tabak weiterhin leicht rückläufig. So gaben 23,4 Prozent der Erwachsenen bis 64 Jahre an, in 30 Tagen zuvor mindestens einmal geraucht zu ha-

ben, wie es nach Studiendaten für 2018/19 heißt. 2015 waren es 28,7 Prozent. Jährlich sterben in Deutschland rund 127.000 Menschen an den Folgen von Tabakkonsum. Beim Cannabiskonsum steigt weiter die Zahl der 18- bis 25-Jährigen, die mindestens einmal in den zwölf Monaten zuvor Cannabis konsumiert haben auf 24,1 Prozent (2015: 15,3)

Die Zahl der Drogentoten nahm 2020 erneut zu, wie die Beauftragte der Bundesregierung bereits im März mitgeteilt hatte. Wegen des Konsums illegaler Substanzen starben 1581 Menschen, (2019: 1398). *dpa*

Wie Kriminelle Geld ins Ausland schleusen

Ermittler haben aufgedeckt, wie das Hawala-System Millionen Euro umlenkt.

Von Viktor Marinov

Düsseldorf. Wenn es im Hawala-Netzwerk auf deutschen Boden Probleme gab, kümmerte sich oft der „Friedensrichter“. Der 39-jährige Syrer wohnte in Wuppertal und machte aus seiner terroristischen Vergangenheit offenbar ein Geschäft.

Die Ermittler sind sicher: Früher führte er als Teil der islamistischen Al-Nusra-Front eine Kampftruppe in Syrien. Diese fungierte in NRW als Schlägertruppe für das Geldwäsche-Netzwerk: Wenn Geld fehlte, trieben

sie es ein. Am Mittwoch nahm die Polizei den 39-Jährigen fest. Er sitzt – wie neun andere – in Untersuchungshaft.

Die Festnahme war Teil der Großrazzia am Mittwochmorgen, bei der 1400 Polizisten 85 Objekte in 25 Städten durchsuchten. Dabei stellten sie neben Bargeld in Millionenhöhe zwei Lamborghinis, einen Porsche und eine Harley Davidson sicher – und eine Steeleanlage im Wert von 100.000 Euro. Im Kern des Netzwerks stand das Hawala-System. Das funktioniert

wie eine Art Bankennetzwerk, das vor allem von der kriminellen Welt genutzt wird. Kunden in den Niederlanden und Deutschland überweisen dabei Geld nach Syrien oder in die Türkei. Dafür nutzen sie sogenannte Zahlungsbüros.

„Das können Kioske sein, Kleidungsgeschäfte, Goldgeschäfte oder auch Personen, die das von zu Hause aus betreiben“, sagt der Düsseldorfer Staatsanwalt Hendrik Timmer. Der Kunde bringt sein Bargeld ins Büro. Deswegen Betreiber kontaktiert wiederum ein Zahlungsbüro

in Syrien oder in der Türkei. Innerhalb von wenigen Minuten kann das Geld dort „abgehoben“ werden – abzüglich einer Provision für die Betreiber des kriminellen Netzwerks.

Im Hawala-Geflecht spielen laut Staatsanwaltschaft auch namhafte deutsche Firmen eine Rolle – etwa Auto- und Chemiekonzerne. Mit einem komplexen Mechanismus waren diese Unternehmen indirekt daran beteiligt, die Geldflüsse aus beiden Seiten auszugleichen, damit genug Bargeld vorhanden ist.

Beben überrascht Schlafende

Mindestens 20 Menschen sterben bei dem Erdstoß in Pakistan, viele werden verletzt.

Islamabad. Nach einem Erdbeben im Südwesten Pakistans haben Rettungskräfte am Donnerstag nach Verschütteten gesucht. Zivile und militärische Teams seien am Nachmittag (Ortszeit) in dem am stärksten betroffenen Bezirk Harnai der Provinz Baluchistan im Einsatz gewesen, teilten lokale Behördenvertreter mit.

Bei dem Erdbeben waren nach Behördenangaben mindestens 20 Menschen ums Leben gekommen und rund 300 weitere verletzt worden. Mindestens ein Kohlebergwerk in der Gegend sei eingestürzt, sagte der lokale Verwaltungschef Suhail Anwar. Das Beben hatte die Provinz Baluchistan in den frühen Morgenstunden des Donnerstags erschüttert, wie das Innenministerium mitteilte. Der Erdstoß erreichte eine Stärke von 5,9 und überraschte viele Menschen im Schlaf. Das Epizentrum lag etwa 100 Kilometer östlich der Provinzhauptstadt Quetta, wie das Meteorologische Amt des Landes mitteilte. Die in den USA ansässige Erdbebenwarte USGS bezifferte die Stärke des Bebens zunächst auf 5,7 und später

auf 5,9. Nach Angaben der Nationalen Katastrophenschutzbehörde (NDMA) wurden zahlreiche Menschen unter den Trümmern eingestürzter Gebäude verschüttet. Das genaue Ausmaß der Schäden und die exakte Zahl der Opfer seien noch unklar, so ein Behördensprecher. Ersten Bewertungen zufolge seien mehr als 200 Häuser entweder ganz oder teilweise beschädigt worden, sagte Syes Shujaat Shah von der NDMA in Quetta. Unter den Toten seien auch mehrere Kinder, sagte Anwar. *dpa*

Nahe Tokio bebt die Erde

■ Ein Erdbeben der Stärke 6,1 hat am Donnerstag Tokio und Umgebung erschüttert. Wie die Japanische Meteorologie-Behörde mitteilte, lag das Zentrum des Bebens in der Präfektur Chiba östlich von Tokio in einer Tiefe von 80 Kilometern. Berichte über Schäden oder Verletzte gab es zunächst nicht.

■ Japan liegt auf dem „Pazifischen Feuerring“ mit intensiver seismischer Aktivität.

Happy End für Mädchen und ihren Vogel

Botschafter rettet den Mynah

Dubai. Happy End für ein afghanisches Haustier: Ein Mynah-Vogel, der unter großer Anstrengung von einer jungen Afghanin außer Landes gebracht wurde, hat ein neues Zuhause beim französischen Botschafter in den Vereinigten Arabischen Emiraten gefunden – und gelernt, „Bonjour“ zu sagen.

Der Vogel namens Juji gehörte laut Xavier Chatel einem kleinen afghanischen Mädchen, das im August mit einem der Evakuierungsflüge aus Kabul in den Vereinigten Arabischen Emiraten angekommen war. „Sie hat den ganzen Weg vom Flughafen Kabul gekämpft, um ihren kleinen

Schatz mitzubringen“, schrieb Chatel bei Twitter. Als ihr gesagt worden sei, dass sie ihr Haustier aus „gesundheitlichen Gründen“ nicht mit nach Frankreich nehmen dürfe, sei sie in Tränen ausgebrochen. „Sie hat schweigend geweint. Ich war gerührt“, schrieb Chatel. Deshalb habe er versprochen, sich in seiner Residenz um den Vogel zu kümmern. Er habe dem Mädchen gesagt, dass es den Vogel „jederzeit besuchen und ihn zurücknehmen“ dürfe. „Ich werde ihren dankbaren Blick nie vergessen.“ *AFP*

Queen überreicht Staffelstab



Bei ihrem ersten größeren Auftritt im Buckingham-Palast seit Beginn der Pandemie hat Königin Elizabeth II. (95) den Startschuss zum Staffellauf für die Commonwealth Games 2022 gegeben. Die Queen überreichte am Donnerstag in London den eigens gefertigten Staffellaufstab an die viermalige Paralympics-Siegerin Kadeena Cox (30). Während der Pandemie hatte die Queen fast ausschließlich auf Schloss Windsor nahe London residiert. Die Spiele beginnen am 28. Juli in der mittellenglischen Stadt Birmingham. *FOTO AFP*

Verkanntes Superhirn

BERLIN/WIEN. „Live fast, die young“ lautet das Lebensmotto eines Kraken. Am Anfang seines recht kurzen Lebens treibt er als winziges Tierchen durchs Meer. Später bastelt er sich sein Revier zurecht und beweist Intelligenz.

Von Alexandra Stober

Mit der Zunge riechen und greifen können, das klingt ziemlich praktisch. Vor allem, wenn man dieses Werkzeug gleich in achtfacher Ausführung hat – wie der Oktopus vulgaris, die häufigste Tintenfisch-Art Europas. Mit seinen Armen, die er unabhängig voneinander steuern kann, bewegt sich der Gemeine

Krake tastend und riechend etwa über den Boden des Mittelmeeres. Der 8. Oktober wird international ihm und allen anderen achtarmigen Tintenfischen gewidmet. „Sie sind Ständig-Sucher und Ständig-Fresser“, sagt der Tintenfisch-Experte Daniel Abed-Navandi vom Haus des Meeres in Wien über Gemeine Kraken. Denn sie haben einen sehr hohen Stoffwechsel. Sie leben alleine in ihren Revieren, die 50 bis 100 Quadratmeter groß sein können.

„Nicht, weil sie so viel Platz zum Bewegen brauchen, sondern um genügend Nahrung zu finden“, erklärt der Biologe. Beim

Jagen von Krabben, Garnelen, Schnecken und Muscheln beweist der Krake, dass er verglichen mit anderen wirbellosen Tieren sehr intelligent ist. „Er kann antizipieren und besitzt Objektpermanenz“, sagt Abed-Navandi. Wenn er etwa eine Krabbe aufgeschreckt hat und sich diese deshalb hinter einem Stein versteckt, weiß der Krake, dass die Krabbe noch da ist. Und er wartet, bis sie wieder hervorkommt, oder versucht, sie in ihrem Versteck aufzustöbern.

„Verglichen mit anderen Wirbellosen wie Krebsen ist der Oktopus ein Super-Brain“, so der Biologe. „Er ist aber nicht das intelligenteste Meerestier.“ Grundsätzlich müsse man das Können eines Tieres immer in seinem Lebensraum bewerten – und sollte tierisches Verhalten auf keinen Fall mit dem des Menschen vergleichen.

Gemeine Kraken sind un- zweifelhaft „echte Baumeister, die sich ihren Lebensraum zurechtbasteln“, erklärt Abed-Navandi. Da sie selbst weder eine Schale noch Knochen haben, schützen sie ihren weichen Körper mit Schalen von an-

deren Tieren wie Muscheln. So konstruieren sie daraus etwa Deckel für ihren selbst angelegten Bau oder ihre Höhle im Fels. „Da schaut dann ein Feind drauf, sieht die Schalen und versteht nicht, dass darunter ein Oktopus ist.“ Darüber hinaus können Kraken mit ihrem beweglichen Körper in winzige Lücken schlüpfen, jede Form annehmen und sogar andere Tiere nachahmen. Dazu trägt auch die Fähigkeit bei, ihre Haut optisch an ihre Umgebung anzupassen.

Bevor der Oktopus dieses Stadium als bauendes und jagendes Tier erreicht hat, gehört er nach dem Schlüpfen einige Wochen als winziges Tierchen zum Plankton – also zu den Lebewesen, die sich nicht selbst fortbewegen können, sondern vom Wasser treiben lassen. In dieser Zeit können die winzigen Oktopusse Hunderte Kilometer durchs Meer getrieben werden und sich in anderen Gegenden ansiedeln und fortpflanzen als ihre Eltern. Was gut für die genetische Vielfalt ist. Oktopusse verbreiten ihre Gene nur einmal, am Ende ihres relativ kurzen Lebens, das ungefähr ein bis zwei Jahre dauert.

Leute

Sarah Connor (41), Sängerin, hält das Thematisieren von nicht-heterosexueller Liebe in Filmen, Serien und der Musik für gesellschaftlich wichtig. „Ich habe viele Freunde, die

lange gebraucht haben, bis sie sich ihren Familien gegenüber geoutet haben und zu ihrer Sexualität gestanden haben.“ Sie selbst habe viele positive Nachrichten auf ihren Song „Vincent“ (2019) erhalten, in dem es auch um ein schwules Paar geht.

Rami Malek (40), Oscarpreisträger, steht nach eigenen Angaben als Aushilfsbabysitter für die britische Herzogin Kate (39) bereit. „Ich sagte: „Wenn Sie je einen Tag frei brauchen, ge-

nerell etwas Auszeit, dann können Sie auf mich zurückgreifen.“, erzählte der Schauspieler am Dienstag dem Komiker Jimmy Kimmel über eine Begegnung mit Kate bei den britischen Bafta-Awards. Die Herzogin habe ihn daraufhin gefragt, was er meine. „Ich so: „Ich kann Babysitten, Sie und Ihr Mann gehen aus, haben eine gute Zeit.“

Andrew Lloyd Webber (73), britischer Starkomponist, war nach eigenen Angaben

von der Filmversion seines Musicals „Cats“ so entsetzt, dass er sich einen Hund gekauft hat. „Cats‘

war komplett daneben“, sagte Lloyd Webber über den Musical-Film, der 2019 erschien und auch von Kritikern verrissen wurde.

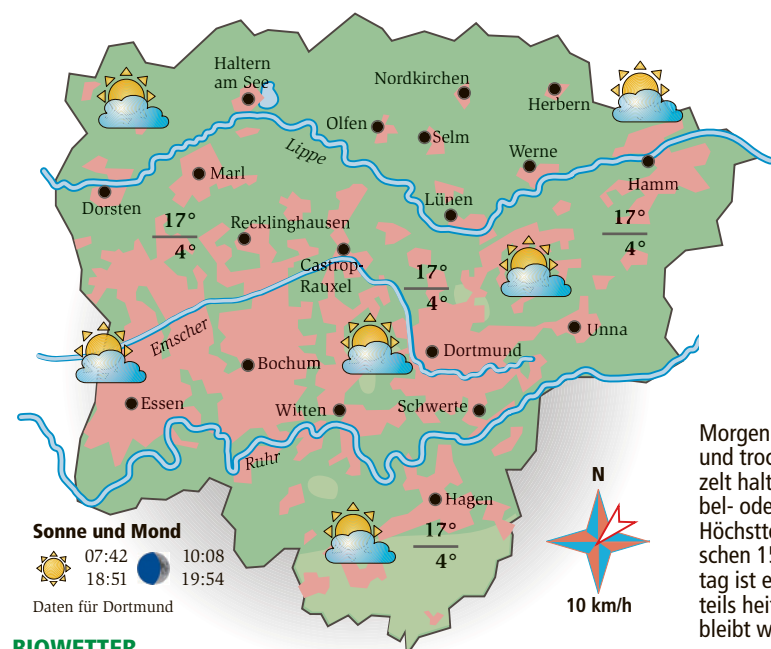
Kylie Minogue (53), Popsängerin, will nach 30 Jahren in London zurück nach Australien ziehen.

„Ich habe hier mehr als 30 Jahre gelebt, ich werde immer wieder zurückkommen“, sagte

die in Melbourne geborene Sängerin am Mittwoch dem Sender BBC über ihre bisherige Wahlheimat in der britischen Hauptstadt.

DAS WETTER HEUTE

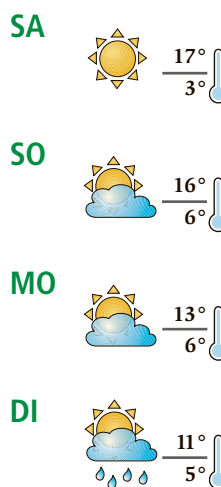
Nach Nebelaufklärung scheint häufig die Sonne, im Tagesverlauf ziehen aber auch zeitweise Wolkenfelder vorüber. Es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen steigen auf 16 bis 18 Grad. Der Wind weht schwach aus Nordost bis Ost. Nachts sinken die Temperaturen auf 6 bis 4 Grad.



BIOWETTER

Die Wetterlage hat einen positiven Einfluss auf Herz und Kreislauf sowie den gesamten Organismus. Besonders Menschen mit hohen Blutdruckwerten können mit einer Entlastung rechnen. Allerdings kommt es im Tagesverlauf vermehrt zu Stimmungsschwankungen. Migräneanfällige haben mit entsprechenden Beschwerden zu kämpfen.

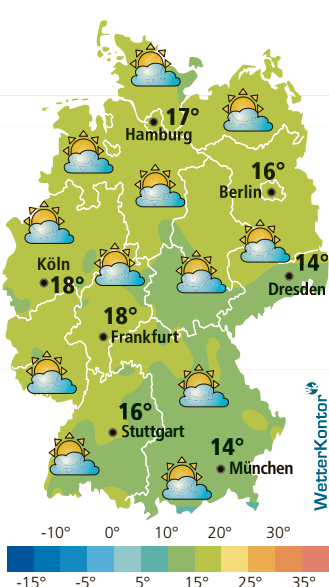
DIE WEITEREN AUSSICHTEN



Morgen erwartet uns sonniges und trockenes Wetter. Nur vereinzelt halten sich anfangs noch Nebel- oder Hochnebbefelder. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 15 und 17 Grad. Am Sonntag ist es nach Nebelaufklärung teils heiter, teils wolbig, und es bleibt weitgehend trocken.

POLLENFLUG

Gräserpollen fliegen nur schwach. Ambrosia- und Beifußpollen sind ebenfalls kaum in der Luft.

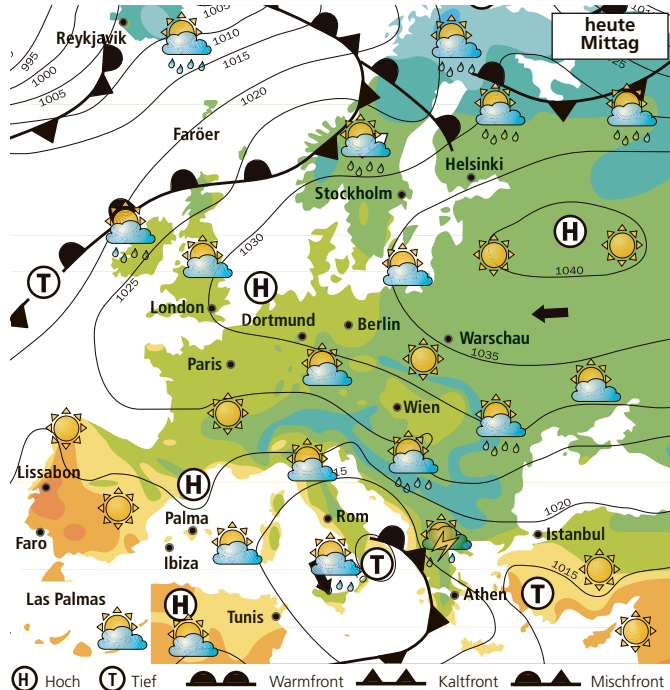


DEUTSCHLAND

Teilweise scheint schon von Beginn an die Sonne. Sonst sorgen Wolken- oder Hochnebbefelder auf ihrem Weg über die Landesmitte nach Westen für Eintrübungen. Regentropfen gehen kaum noch nieder. Nach frischen Temperaturen am Morgen steigen die Höchstwerte nachmittags auf 10 bis 19 Grad. Der schwache bis mäßige, in Böen zum Teil frische Wind dreht auf vorwiegend östliche Richtungen.

REISEWETTER MORGEN

Berlin	heiter	15°
Frankfurt	wolbig	18°
Hamburg	heiter	16°
Köln	wolbig	18°
Stuttgart	wolbig	16°
München	wolbig	14°
Amsterdam	sonnig	17°
Antalya	sonnig	28°
Athen	wolbig	23°
Bangkok	Schauer	32°
Barcelona	Regen	23°
Budapest	wolbig	16°
Dubrovnik	bedeckt	19°
Dublin	Regen	16°
Las Palmas	wolbig	27°
Lissabon	wolbig	27°
London	wolbig	20°
Madrid	wolbig	25°
Mailand	wolbig	18°
Malaga	wolbig	26°
Mallorca	Schauer	25°
Miami	Gewitter	34°
New York	Spr.reg.	18°
Nizza	wolbig	22°
Oslo	st. bew.	16°
Paris	sonnig	18°
Prag	sonnig	12°
Rom	wolbig	23°
Stockholm	bedeckt	14°
Sydney	wolbig	31°
Tokio	wolbig	24°
Tunis	wolbig	24°
Venedig	wolbig	19°
Warschau	sonnig	13°
Wien	heiter	13°
Zürich	wolbig	15°



DIE WETTERLAGE

Ein kräftiges Hoch über Russland und ein Hoch über dem Wattenmeer sorgen in Mitteleuropa für teils sonniges, teils bewölktes, aber meist trockenes Herbstwetter. Tiefs über dem Atlantik bringen in Skandinavien, Schottland und Irland einige Schauer.

WASSTERTEMPERATUREN

Nordsee	13°-15°
Ostsee	13°-15°
Adria	22°-24°
Balearen	24°-25°
Ägäis	18°-21°
Schwarzes Meer	16°-22°
Zypern	26°-28°
Kanaren	23°-24°



Bundestrainer Hansi Flick will vor 25.000 Zuschauern in Hamburg nicht nur gewinnen, sondern mit einer „tollen Leistung die Fans begeistern“.

FOTO DPA

Flick-Effekt im Stabilitätstest

FUSSBALL: Die Nationalmannschaft will im WM-Qualifikationsspiel gegen Rumänien die Anfangseuphorie nach dem Trainerwechsel bestätigen. Der große Bayern-Block kennt die Vorgaben von Flick bestens.

Von Jürgen Koers, Hamburg

So viele gut gelaunte Fußballer sieht man im Volksparkstadion nicht alle Tage: Mit lautem Gelächter beim Abschlusstraining in der Arena des HSV startet die DFB-Elf in die nächsten WM-Qualifikationsspiele. Anstoß gegen Rumänien ist heute um 20.45 Uhr (live bei RTL). Im herbstlich-sonnigen Hamburg will die DFB-Elf das Tor zurück zur Weltspitze ein Stück weiter öffnen. Vom Niedergang in den letzten Löw-Jahren soll keiner mehr sprechen, der Blick geht nach vorne. Flicks blitzblanker Start mit drei Siegen und 12:0 Toren – allerdings gegen die Leichtgewichte aus Liechtenstein, Armenien und Island – hat nicht nur wegen der Ergebnisse, sondern auch wegen der Auftritte der Mannschaft die Hoffnung geweckt, dass der Neuanfang gelingt. „Es ist der große Verdienst von Hansi und seinem Team, die diese Euphorie vermitteln“, sagt DFB-Di-

rektor Oliver Bierhoff. Die Begeisterung war bei und für Deutschlands beste Balltreter irritierend gesunken. Flick wäre jedoch nicht er selbst, wenn er nur mit klaren Ansagen und zugewandter Kommunikation auf atmosphärische Verbesserungen setze. Fußballerisch forciert er nach der nicht mehr durchschlagskräftigen Ballbesitz-Eierei unter Löw die Aspekte, mit denen er den FC Bayern München in seiner kurzen, maximal erfolgreichen Cheftrainer-Zeit getrimmt hat. Als Grundordnung ist das 4-2-3-1 gesetzt, taktisch stehen Aktivität, schnelles Umschalten und hohe Ballgewinne weit oben auf der Liste der Anforderungen. „Der Trainer“, sagt Thomas Müller, „bringt die Elemente mit ein, die uns bei Bayern stark gemacht haben.“ Innenverteidiger Antonio Rüdiger meint: „Das neue System liegt vielen Spielern, weil sie das hohe Pressing auch in ihren Vereinen spielen.“ Hinzu kommt: Es werden



»Ich glaube, dass jetzt jeder auf seiner besten Position spielt.«

Timo Werner

nicht mehr die vermeintlich besten elf Spieler zusammengewürfelt in einer windschiefen Konstellation, sondern die besten Spieler für das jeweilige Aufgabenfeld. Den ersten Eindrücken folgend, setzt Flick fast erwartungsgemäß weiter auf einen großen Bayern-Block. Der 56-Jährige hat ein Grundgerüst im Kopf. Vor Torhüter Manuel Neuer steht die Innenverteidigung mit Niklas Süle und Antonio Rüdiger, Joshua Kimmich

agiert neben Leon Goretzka als Chef im defensiven Mittelfeld, Serge Gnabry dribbelt wie Leroy Sané von der Außenbahn Richtung Tor, Timo Werner gibt den Mittelstürmer. Der ehemalige Torjäger von RB Leipzig, der unter Chelseas Trainer Thomas Tuchel in England eine schwierige Zeit durchstehen musste, glaubt, „dass jetzt jeder auf seiner besten Position spielt“.

Wohlfühlen soll sich auch der 25-jährige Werner. Der Bundestrainer nimmt sich in Hamburg viel Zeit für den manchmal ausstrahlungsarmen Sprinter. „Man hat schon im September gesehen, dass Hansi an ihn glaubt“, sagte Bierhoff dazu. Als ehemaliger Torjäger weiß er: „Es geht gerade als Stürmer rauf und runter.“ Drei Tore bei der WM-Qualifikationsrunde im September deuten in die richtige Richtung.

Für Werner geht es wie für die gesamte DFB-Auswahl gegen Rumänien am Freitag und in Nordmazedo-

nien am Montag vordergründig um ein frühzeitig gelöstes Ticket für die WM im Katar 2022 (21. November bis 18. Dezember), hintergründig muss sie den ersten Trend betätigen. „Wir wollen zurück zur Weltspitze. Es geht jetzt um Kontinuität. Es zählt jedes Spiel, jedes Ergebnis“, erklärt Bierhoff. Egal, wie der Gegner heißt: Der Flick-Effekt muss sich im Stabilitätstest bewiesen. Es braucht große Veränderungen, um kleine Schritte durch das Tor zur Welt zu gehen.

So könnten sie spielen

- **Deutschland:** Neuer - Hofmann, Süle, Rüdiger, Kehrer - Kimmich, Goretzka - Gnabry, Müller, Sané - Werner
- **Rumänien:** Nita - Manea, Chiriches, Nedelcearu, Tosca - Stanciu, Marin - Morutan, Hagi, Mihaila - Keseru
- **Anpfiff:** 20.45 Uhr (RTL)

Frankreich trifft im Finale der Nations League auf Spanien

FUSSBALL: Weltmeister Frankreich dreht einen 0:2-Rückstand gegen Belgien.

Von Stefan Tabeling

Turin. Mit einer weltmeisterlichen Energieleistung hat Frankreich die nächste große Enttäuschung noch abgewendet und das Finale der Nations League erreicht. Die Equipe tricolore kam am Donnerstag trotz eines 0:2-Rückstandes noch zu einem 3:2 gegen Belgien und darf damit drei Jahre nach dem WM-Triumph auf den nächsten Titel hoffen. Frankreich trifft nun am Sonntag (20.45 Uhr/ARD und DAZN) in Mailand im Finale auf Spanien, das am Mittwoch Europameister Italien 2:1 besiegt hatte.

Karim Benzema (62. Minute), Kylian Mbappé per Foulelfmeter (69.) und Theo Hernandez (90.) erzielten die Tore für die Franzosen, die Ende Juni bei der EM noch an der Schweiz im Elfmeterschießen gescheitert waren. Belgien war durch Yannick Carrasco (37.) und Stürmerstar Romelu Lukaku (41.) in Führung gegangen, verpasste nach der schwachen zweiten Halbzeit aber die Revanche für die Niederlage im WM-Halbfinale 2018.

Die Franzosen hatten ihren Traumsturm mit Kylian Mbappé, Karim Benzema und Antoine Griezmann aufgeboten. Schließlich war Wiedergutmachung für die EM angesagt. Doch zunächst war es die belgische Mannschaft, die dem kriselnden Weltmeister die Grenzen aufzeigte. Angetrieben von Superstar De Bruyne präsentierten die

Belgier die reifere Spielanlage und waren auch vor dem Tor deutlich gefährlicher.

Die Führung der Roten Teufel leitete De Bruyne mit seinem Pass auf Carrasco ein. Der Mann von Atletico Madrid düpierte mit einem Haken Bayern-Verteidiger Benjamin Pavard und schoss aus zwölf Metern ein. Frankreich war geschockt und kassierte den nächsten Tiefschlag. Wieder war es De Bruyne, der diesmal für Lukaku auflegte. Der Torjäger kam mit einer Körpertäuschung an Lucas Hernandez vorbei und traf aus spitzen Winkel zum 2:0.

Der Weltmeister zeigte nach der Pause eine Reaktion, erarbeitete sich ein Übergewicht und kam zu Torchancen. Scheiterte Griezmann noch aus kurzer Position (58.), machte es Benzema besser: Nach Zuspiel von Mbappé ließ sich der Torjäger von Real Madrid auch von vier Gegenspielern nicht beeindruckten.

Nach einem Foul von Youri Tielemans an Griezmann verweigerte Schiedsrichter Daniel Siebert zunächst den Strafstoß, revidierte nach Kontaktaufnahme mit dem VAR aber seine Entscheidung. Mbappé traf zum Ausgleich. Dann überschlugen sich die Ereignisse: Lukakus Tor wurde wegen Abseitsstellung nicht gegeben. Auf der Gegenseite traf Paul Pogba per Freistoß die Latte, ehe Hernandez mit einem wuchtigen Schuss die Franzosen jubeln ließ.



Frankreichs Theo Hernandez (I) trifft zum späten 2:3. FOTO DPA

Ansetzungen

Fußball

Gruppe E								
Tschechien - Wales							Fr 20:45	
Estland - Weißrussland							Fr 20:45	
1. Belgien	6	5	1	0	21:4	16	7	
2. Tschechien	5	2	1	2	8:7	7	7	
3. Wales	4	2	1	1	5:5	7	7	
4. Weißrussland	5	1	0	4	6:15	3	3	
5. Estland	4	0	1	3	6:15	1	1	
Gruppe G								
Gibraltar - Montenegro							Fr 20:45	
Lettland - Niederlande							Fr 20:45	
Türkei - Norwegen							Fr 20:45	
1. Niederlande	6	4	1	1	22:6	13	13	
2. Norwegen	6	4	1	1	12:5	13	13	
3. Türkei	6	3	2	1	16:13	11	11	
4. Montenegro	6	2	2	2	8:9	8	8	
5. Lettland	6	1	2	3	7:10	5	5	
6. Gibraltar	6	0	0	6	3:25	0	0	
Gruppe H								
Zypern - Kroatien							Fr 20:45	
Malta - Slowenien							Fr 20:45	
Russland - Slowakei							Fr 20:45	
1. Kroatien	6	4	1	1	8:1	13	13	
2. Russland	6	4	1	1	10:4	13	13	
3. Slowakei	6	2	3	1	7:5	9	9	
4. Slowenien	6	2	1	3	4:7	7	7	
5. Malta	6	1	1	4	6:11	4	4	
6. Zypern	6	1	1	4	1:8	4	4	
Gruppe J								
Deutschland - Rumänien							Fr 20:45	
Island - Armenien							Fr 20:45	
Liechtenstein - Nordmazedonien							Fr 20:45	
1. Deutschl.	6	5	0	1	17:2	15	15	
2. Armenien	6	3	2	1	7:9	11	11	
3. Rumänien	6	3	1	2	9:6	10	10	
4. Nordmazedonien	6	2	3	1	11:6	9	9	
5. Island	6	1	1	4	6:14	4	4	
6. Liechtenst.	6	0	1	5	2:15	1	1	

Später Sieg beim Debüt von Di Salvo

FUSSBALL: Die deutsche U21-Nationalmannschaft gewinnt nach einer verrückten Schlussphase mit 3:2 gegen Israel.

Von Miriam Schmidt

Paderborn. Antonio Di Salvo atmete nach seinem emotionalen und turbulenten Debüt als U21-Cheftrainer tief durch und versammelte dann sein Team auf dem Rasen um sich. In einer dramatischen Schlussphase retteten die deutschen U21-Fußballer ihrem Coach nach zweimaligem Rückstand noch den Premierenerfolg. Dank der späten Treffer von Kevin Schade (89. Minute) und Jonathan Burkardt (90.+1) setzte sich der DFB-Nachwuchs am Donnerstag in Paderborn mit 3:2 (1:1) gegen Israel durch. Damit verteidigte die deutsche Elf ihren ersten Platz in der Qualifikationsgruppe vor den Israelis. Nur der Gruppenerste löst direkt das EM-Ticket 2023, nächster deutscher Gegner ist am Dienstag (17.30 Uhr) Ungarn.



Deutschlands Malik Tillman (M) erzielt das 1:1.

FOTO DPA

„Ich habe die Jungs nach vorne getrieben. Es waren super Tore. Man muss den Gegner unter Stress setzen. Das geht oftmals über Flanken. Wir hatten drei Schlagworte: Herz zeigen, Teamgeist und Spaß. Mich freut es, wenn ich sehe: Wir erzielen das 3:2 und alle haben Spaß“, sagte Di Salvo nach dem Erfolg und fügte hinzu: „Als Co-Trainer hätte ich mich genauso gefreut,

aber die Anspannung ist eine andere.“

Hochzufrieden war auch Yannik Keitel: „Wir sind immer dran geblieben und haben Herz gezeigt. Wir wollten das erste Spiel für Toni so erfolgreich wie möglich gestalten. Das haben wir geschafft.“

Der Europameister war beim Debüt des bisherigen Assistenten Di Salvo vor 3262 Zuschauern in dessen

Geburtsstadt Paderborn die überlegene Mannschaft, tat sich gegen Israel aber schwer und kassierte zwei einfache Gegentore. Erst spät drehte der DFB-Nachwuchs auf und noch das Spiel. Doron Leidner brachte die Gäste in Führung (28. Minute), U21-Debütant Malik Tillman vom FC Bayern konnte zunächst noch ausgleichen (34.). Nach dem zweiten Treffer der Israelis durch Omri Gandelman (51.) schlug der DFB-Nachwuchs in seinem ersten Heimspiel vor Fans seit fast zwei Jahren aber in der Schlussphase noch zurück.

Der bisherige U21-Coach Stefan Kuntz, der das Amt des türkischen Nationaltrainers übernommen hat, wünschte seinem ehemaligen Team vor dem Anpfiff in einer Videobotschaft viel Glück.

Start einer Heldengeschichte?

FUSSBALL: Trainer Kuntz steht mit der Türkei sofort unter Druck.

Istanbul. Stefan Kuntz reiste zum Start als neuer türkischer Fußball-Nationaltrainer kreuz und quer durch Europa. Möglichst viele seiner Spieler wollte der 58-Jährige live im Stadion sehen, Gespräche führen, sich austauschen. „Die ersten Tage waren sehr spannend. Ich bin viel hin- und hergeflogen“, sagte der 58 Jahre alte frühere deutsche U21-Erfolgstrainer vor seinem Debüt. Die Türkei steht dabei am Freitag (20.45 Uhr) in Istanbul gegen Norwegen gleich unter Druck.

Dann sind Kuntz und sein Trainerteam Jan-Moritz Lichte und Kenan Kocak nach kurzer Vorbereitungs-

und Eingewöhnungszeit gleich voll gefordert. Vier Spieltage vor Ende liegen die Türken um Führungsspieler Hakan Calhanoglu (Inter Mailand) in ihrer Gruppe der WM-Qualifikation nur auf Rang drei hinter den Niederlanden und Norwegen, das allerdings am Freitag auf den verletzten Dortmunder Toptorjäger Erling Haaland verzichten muss. „Für diese kleine Chance auf die WM-Qualifikation wäre ein Sieg gegen Norwegen sehr, sehr wichtig“, sagte Kuntz der Deutschen Presse-Agentur. „Deshalb gehen wir das Spiel so an, dass wir unbedingt gewinnen wollen.“ dpa

Die Schalke-Kolumne

Alle Tassen
im Schrank

von Ron Ulrich

Der TV-Sender Sky hat ein Interviewformat namens „Meine Geschichte“ entwickelt. Im Titellied dafür schnöselte eine verzerrte Stimme „Jetzt sind wir also fame“, der Moderator fragt zuverlässig nach einiger Zeit seinen Gast nach dessen finanziellem Status. Dieser führt durch sein meist prunkvolles Zuhause oder zeigt seinen berühmtesten Namen im Telefonbuch.

MTV hatte früher so eine Sendung namens „Crips“ mit Weltstars ins Leben gerufen, bei „Meine Geschichte“ treten Fußballer aus Deutschland auf – im Januar auch Simon Terodde. Doch der mittlerweile beste Torschütze der Zweiten Liga führte nicht durch begehbbare Kleiderschränke oder Privatkinosäle, sondern zeigte stolz seinen Küchenschrank in einer spartanisch eingerichteten Wohnung.

Kaffeetassen aller Klubs

In diesem Schrank befanden sich Kaffeetassen all der Klubs, für die Terodde auf Torejagd gegangen war: Union Berlin, VfL Bochum, VfB Stuttgart, Köln und Hamburg. Er zeigte diese Tassen als besonderes Erinnerungsstück und erklärte, dass er immer aus der Tasse jenes Klubs trinke, der am Tag spielt – sofern er nicht selbst mit seinem aktuellen Arbeitgeber im Einsatz ist.

Diese Sequenz kündete von seiner fast schon rührenden Demut, präsentierten doch andere Fußballer ihre Tattoos von Ex-Klubs, gerahmte Trikots oder dicke Pokale. Und sie erklärte auch, warum Terodde zum besten Stürmer der Zweiten Liga wurde; ganz einfach, weil er seinen Job und seine Karriere in aller Bescheidenheit angeht.

Die zweite Erklärung für seine 153 Tore liegt in seiner Spielweise. Meist scheint es, als drücke er den Ball nur über die Linie, während alle Beobachter ausrufen: „Den hätte ich auch gemacht.“ Doch Terodde bewegt sich vorher einfach so

instinktiv gut, dass er richtig steht. Er antizipiert die Bälle, er lässt mit ange-täuschten Laufwegen seine Gegenspieler stehen – kurz: Er lässt das Schwierige dann auf diese Art einfach ausse-
hen.

Es ist im Strafraum wie bei der Taxisuche, wenn Massen aus einer Veranstaltung strömen. Im Pulk warten die meisten dort vergeblich, während Terodde sich wohl vorschleichen oder einfach ein paar Minuten eher gehen würde. Die anderen Besucher sehen ihn dann nur ins Taxi einsteigen und grummeln: „Der hat nur Glück, das hätte ich auch gekonnt.“ Konnten sie aber eben nicht.

Die dritte Erklärung lieferte Schalkes Trainer Dimitrios Grammozis. Kürzlich blieb Terodde noch länger auf dem Trainingsplatz und schoss aufs leere Tor. Als der Coach fragte, was sein Stürmer denn da mache, antwortete dieser: „Ich finde dieses Geräusch, wenn der Ball ins Netz geht, einfach geil. Ich brauche das.“

Mittelstürmer-Gen

Einer von Teroddes Vorgängern, Ebbe Sand, hat nach dem Training sogar noch alleine im Keller Billard gespielt. Einfach weil auch er dieses Gefühl so mochte, wenn die Kugeln in die Netze sanken – es ist das Mittelstürmer-Gen. Wo andere Menschen sich mit Walgesängen oder klassischer Musik beruhigen, reichen Stürmern wie Sand oder Terodde diese Sounds als Entspannungsklänge.

Wenn Sie also nach einem Weihnachtsgeschenk für Simon Terodde suchen, stellen Sie ihm doch einfach eine zweistündige CD mit Tornetzgeräuschen zusammen. Oder schenken Sie ihm eine Schalke-Kaffeetasse. Es würde ihm schon reichen für ein wundervolles Fest.

.....
Ron Ulrich wuchs im Ruhrgebiet auf, studierte in Münster, arbeitete u.a. für „11Freunde“. Hier schreibt der Journalist jede Woche über Schalke.



Bei einem engeren WM-Takt nimmt auch die Erschöpfungs- und Verletzungsgefahr drastisch zu.

FOTO DPA

Aus dem Takt gebracht

FUSSBALL: Die FIFA hat mit ihren Reformplänen für viel Diskussionsstoff gesorgt. Ein WM alle zwei Jahre, das würde auch die Spieler enorm belasten.

Von Jan Mies und
Klaus Bergmann, Hamburg

DFB-Direktor Oliver Bierhoff sieht die WM-Reformpläne des Fußball-Weltverbandes FIFA weiterhin sehr kritisch und rechnet im kommenden Jahr mit einer extremen Belastung für die Topspieler.

Er habe zwar noch keine Details zur diskutierten Ausrichtung der Weltmeisterschaften im Zweijahresrhythmus gesehen, aber bislang auch noch „keinen gefunden, unter den Spielern und Trainern, der gesagt hat, das ist eine schöne Idee“, sagte Bierhoff in Hamburg. Es dürfe nicht nur um „weitere Erlösmaximierung“ gehen.

„Eigentlich geht es doch darum, dass wir tolle, lei-

denschaftliche Spiele sehen wollen. Das ist bei einem engen Terminkalender einfach nicht möglich“, sagte Bierhoff. „Wir sollten wirklich darauf achten, dass wir die Qualität des Fußballs und die Gesundheit der Spieler in den Vordergrund stellen.“ Über den FIFA-Plan zur Verkürzung des WM-Rhythmus nach 2024 wird international seit Wochen gestritten, die Europäische Fußball-Union (UEFA) und der Deutsche Fußball-Bund sind strikt dagegen.

„Besonderes“ Jahr

Für die nähere Zukunft erwartet Bierhoff ein „besonderes“ WM-Jahr. Die Endrunde in Katar wird am 21. November 2022 angepfiffen (bis 18. Dezember). Entsprechend wird sich der Termin-

kalender anders gestalten. „Wir wussten das. Das gilt auch für die anderen Mannschaften“, sagte Bierhoff, der deshalb keinen Wettbewerbsnachteil für die deutsche Nationalmannschaft sieht.

„Aber es erschwert die Arbeit für die Trainer“, bemerkte der Ex-Nationalspieler (53). Auf den aktuellen Lehrgang mit den WM-Qualifikationsspielen am Freitag gegen Rumänien und drei Tage später in Nordmazedonien folgen im Anschluss nur noch vier weitere Treffen des Nationalteams vor der Katar-WM. Im kommenden Monat endet mit den Partien gegen Liechtenstein und Armenien die WM-Ausscheidung. Bei einer direkten WM-Qualifikation als Gruppensieger sind Bierhoff zufolge zum Start ins WM-Jahr im März zwei Testspiele geplant.

Im Sommer stehen gleich vier Partien in der Nations League an, „was am Ende der Saison noch mal eine

Riesenbelastung ist“, wie Bierhoff meinte. In dem UEFA-Wettbewerb gegen starke Gegner herrsche zudem ein „gewisser Ergebnisdruck“.

Letztes Treffen

Zwei weitere Nations-League-Partien folgen im September 2022 bei der letzten Zusammenkunft der Nationalmannschaft vor dem WM-Turnier, ehe erst kurz vor der Endrunde in Katar die Abstellungsperiode beginnt. „Wir haben eine Woche Vorbereitung, da werden wir vielleicht noch ein Länderspiel reindrücken können“, sagte Bierhoff.

In der hitzigen Diskussion um den WM-Rhythmus hat Uli Stielike jetzt einen Kompromissvorschlag für das Fußball-Weltereignis ins Spiel gebracht. „Aber vielleicht ist es ja wie in der Politik, dass man einen Kompromiss findet und auf alle drei Jahre geht“, sagte der 66 Jahre alte Ex-Profi und frühere DFB-Trainer.

Zwischen Marzipan
und Graubrot

FUSSBALL: Schalke 04 gewinnt den Test beim VfB Lübeck mit 2:0. Ehrung für Terodde.

Lübeck. Simon Terodde hatte den Ein-Tages-Trip nach Lübeck zwar mitgemacht, kam beim Schalker 2:0 (1:0)-Testspielsieg aber nicht zum Einsatz. Zum Gewinner des Abends wurde er dann trotzdem – schon vor dem Spiel beim VfB Lübeck.

Die Gastgeber überreichten dem Schalker Torjäger ein mit seinem Namen versehenes VfB-Trikot mit der Nummer 153 – so viele Zweitliga-Tore hat Terodde erzielt, seit Sonntag ist er mit Dieter Schatzschneider Rekordhalter.

Und etwas Süßes – passend zum Spielort natürlich

aus Marzipan – gab es für Terodde auch.

Was die 3.003 Zuschauer im Stadion Lohmühle dann zu sehen bekamen, war allerdings mehr Graubrot als Marzipan.

Ohne die Bedeutung solcher Spiele überbewerten zu wollen: Ein bisschen mehr hätte es von den Königsblauen, bei denen Ralf Fährmann im Tor stand, schon sein dürfen gegen einen mutigen Regionalligisten – immerhin standen vor allem in Hälfte eins zahlreiche Profis auf dem Platz, die zur Standard-Startelf gehören oder gern dazu gehören würden. Marius Bülter (37.) und Mika Timothy Hanraths (85.) aus der U23 trafen. nn



Bei Gladbach machen die Jungen Druck

FUSSBALL: Nach einem mäßigen Saisonauftakt hat der Klub mit zuletzt zwei Siegen in Serie die Kurve gekriegt – aber erfahrene Kräfte haben ihre Plätze verloren.

Berlin. Trotz des schwachen Saisonstarts hat Borussia Mönchengladbachs Sportdirektor Max Eberl stets Vertrauen in Trainer Adi Hütter gehabt. „Es lief einiges in die falsche Richtung. Aber uns allen war auch klar: So wie zuvor bei der Niederlage in Augsburg kann und wird es bei uns nicht weitergehen“, sagte Eberl im „Bild“-Interview.

Die Wende sei eine sehr harte Trainingswoche gewesen, „in der Adi Hütter den Jungs klar aufgezeigt hat, dass wir viel mehr Aktivität nach vorn brauchen, dazu personelle Änderungen und Rückkehrer nach Verletzungen“.

Die Gladbacher hatten vor der Länderspielpause mit Siegen gegen Dortmund (1:0) und den VfL Wolfsburg (3:1) in der Fußball-Bundesliga ihren Negativtrend gestoppt. Beim Aufschwung hätten neben den zurückgekehrten Breel Embolo und Denis Zakaria auch die Youngster Manu Koné (20),

Joe Scally (18) und Luca Netz (18) eine wichtige Rolle gespielt.

„Absolut beeindruckend, was die Jungs leisten. Sie stehen für den Wandel in unserem Kader, der auch immer sein muss. Sie haben durch die Verletzungen der anderen ihre Chance be-

kommen und waren sofort voll da“, sagte Eberl (48).

Die erfahrenen Florian Neuhaus, Christoph Kramer und Alassane Plea verloren dagegen vorerst ihre Plätze. „Das ist eben der Leistungs-fußball! Jetzt müssen halt die renommierten Spieler wieder mehr Druck ma-



Gladbachs Christoph Kramer (M.) hat seinen Stammspieler verloren.

FOTO DPA

Havertz,
Stielike und
die BayernFUSSBALL: Drei
Botschafter

Berlin. Kai Havertz ist mit dem Publikumspreis des Deutschen Fußball-Botschafters ausgezeichnet worden. Der deutsche Nationalspieler setzte sich in einem öffentlichen Online-Voting durch.

Den Ehrenpreis bekam der FC Bayern München. „Unsere Jury würdigt mit dem Ehrenpreis Deutscher Fußball-Botschafter somit nicht nur ein sportlich außergewöhnliches Jahr 2020, sondern den Gesamtbeitrag des FC Bayern München für das Bild von (Fußball)-Deutschland in der Welt“, hatte Roland Bischof als Präsident des gemeinnützigen Vereins betont.

„Ich möchte mich sehr herzlich bei der Mannschaft und dem Trainerstab mit Hansi Flick an der Spitze bedanken“, sagte Karl-Heinz Rummenigge. Der 66 Jahre alte ehemalige Vorstandschef des 31-maligen deutschen Meisters nahm den Preis stellvertretend für den Klub entgegen.

In der Kategorie Trainer wurde Uli Stielike ausgezeichnet, den es in seiner Spieler- und auch Trainerkarriere in die Welt gezogen hatte. „Immer wurdest Du dem Titel deutscher Fußball-Botschafter mehr als gerecht“, sagte Rummenigge in seiner Laudatio über den gleichaltrigen ehemaligen Nationalmannschaftskollegen. „Ich bin sehr geehrt und sehe die Auszeichnung auch aus Fluch und Segen“, sagte Stielike. Die Erklärung folgte umgehend: Er habe eigentlich das Rentnerdasein genießen und auch mal über die Stränge schlagen wollen, durch diesen Preis stehe er nun aber wieder in der Verantwortung, sagte Stielike schmunzelnd. dpa

Gelost
wird in
FrankfurtFUSSBALL: Gruppen
der EM-Quali

Berlin. Die Qualifikationsgruppen für die Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland werden nun am 9. Oktober 2022 in der Frankfurter Festhalle aus-
gelost.

Das hat der Deutsche Fußball-Bund am Donnerstag bekanntgegeben. „Mit der Auslosung beginnen viele Wege zur EURO 2024 nach Deutschland. Wir freuen uns auf eine spannende Qualifikation und wünschen allen Teams einen spannenden und fairen Wettbewerb - damit wir die Besten der Besten bei der EURO begrüßen dürfen“, sagte Turnierdirektor Philipp Lahm in der Mitteilung. Insgesamt 54 Nationalteams spielen um die 24 zu vergebenen Tickets.

Die 17. Fußball-EM wird vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 in München, Berlin, Hamburg, Frankfurt, Köln, Dortmund, Gelsenkirchen, Düsseldorf, Leipzig und Stuttgart ausgetragen. Die Endrundenauslosung soll im Dezember 2023 in der Elbphilharmonie in Hamburg steigen. dpa

Frodeno leidet – nur anders

TRIATHLON: Hawaii fällt Sonntag aus.

Girona/Tinajo. Am Samstag wäre es eigentlich wieder soweit. Hawaii, der Kanonenschlag, mit dem die Tortur über 3,86 Kilometer Schwimmen, 180,2 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Laufen startet. Über 30 Grad sollen es in Kailua-Kona werden, über 60 Prozent Luftfeuchtigkeit, dafür aber ein nur eher flauer Wind.

„Das Gefühl, alles gegeben zu haben, komplett austrainiert und topfit die Emotionen des Rennens zu erleben. Das kann ich bislang auf kein anderes Rennen übertragen und das beschäftigt mich mehr als jedes Wenn und Aber“, sagt Jan Frodeno. Mehr als ein wehmütiger Blick nach Hawaii bleibt aber auch dem dreimaligen Ironman-Champion nicht.

Denn wie schon 2020 wird es auch diesmal wegen der Corona-Pandemie nichts mit Kanonenschlag, mit Schweiß, Leid und Tränen, Glück und Schmerzen im Triathlon-Mekka. Die diesjährige WM wurde zunächst auf Anfang Februar 2022 verschoben, mittlerweile ist sie für Anfang Mai 2022 geplant. Zum ersten Mal nicht am Gründungsort, sondern in St. George im US-Bundesstaat Utah. Im Oktober 2022 soll die Rückkehr nach Hawaii zelebriert werden – falls möglich. *dpa*

Ergebnisse

Handball	
Frauen, EM-Qualifikation	
Dänemark - Österreich	27:22
Deutschland - Griechenland	36:10
Kroatien - Ukraine	22:23
Schweden - Island	30:17
IHF Super Globe	
Halbfinale	
SC Magdeburg - Aalborg HB	32:30
Basketball	
Euroleague	
Bayern München - FC Barcelona	72:80
Tennis	
WTA-Turnier Indian Wells	
1. Runde: Julia Putinzewa (Kasachstan) - Andrea Petkovic (Darmstadt) 7:6 (7:2), 6:1; Misaki Doi (Japan) - Ann Li (USA) 6:2, 5:7, 7:5; Irina-Camelia Begu (Rumänien) - Fiona Ferro (Frankreich) 6:2, 7:6 (7:2); Sloane Stephens (USA) - Heather Watson (Großbritannien) 6:7 (5:7), 7:5, 6:1; Ljudmila Samsonowa (Russland) - Katerina Koslowa (Ukraine) 6:4, 7:6 (8:6); Magda Linette (Polen) - Rebecca Peterson (Schweden) 3:6, 6:3, 6:2; Marta Kostjuk (Ukraine) - Zhang Shuai (China) 6:3, 1:6, 6:2; Alizé Cornet (Frankreich) - Elena Ruse (Rumänien) 6:3, 7:6 (7:5); Petra Martić (Kroatien) - Katie Volynets (USA) 6:4, 6:4; Jasmine Paolini (Italien) - Mai Hontama (Japan) 6:0, 3:6, 6:2; Tereza Martincova (Tschechien) - Ashlyn Krueger (USA) 6:2, 7:6 (7:1); Madison Keys (USA) - Kaia Kanepi (Estland) 6:0, 7:5; Alexandra Sasnowitsch (Belarus) - Maria Camila Osorio Serrano (Kolumbien) 6:0, 6:4; Shelby Rogers (USA) - Anhelina Kalinina (Ukraine) 7:6 (7:2), 6:2; Hsieh Su-Wei (Taiwan) - Madison Brengle (USA) 6:1, 7:6 (7:4); Arantxa Rus (Niederlande) - Alycia Parks (USA) 6:0, 6:1	

Livesport

	16.00 Uhr: Golf: European Tour, Open de Espana
	18.00 Uhr: Radsport: Bahn-Europameisterschaften
	19.00 Uhr: Eishockey DEL, u.a. Iserlohn Roosters - Pinguins Bremerhaven
	20.00 Uhr: Basketball: Euroleague, Alba Berlin - Villeurbanne
	20.45 Uhr: Fußball, WM-Qualifikation Deutschland - Rumänien



Am Golde hängt ... Die Ergebnisse der Potenzialanalyse soll Deutschland wieder mehr Medaillen bringen.

FOTO DPA

Ende des Schönredens

SPORTPOLITIK: Der deutsche Spitzensport will den Abwärtstrend im Welsport stoppen. Bis Paris 2024 ist die Zeit zu knapp dafür, 2028 und 2032 soll es gelingen.

Von Andreas Schirmer, Kienbaum

DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hat von der Schönfärberei genug und redet nach dem drei Jahrzehnte langen Abwärtstrend bei Olympischen Sommerspielen Tacheles. „Wir stehen hier, weil dies das Ergebnis unserer Leistungsstruktur in Deutschland der vergangenen 30 Jahre ist, die zu oft von sich widersprechenden Interessen, zu viel Bürokratie und langjährigen Umsetzungsproblemen geprägt ist“, sagte der 59-jährige frühere Tischtennisspieler und -Trainer.

„Wir schaffen keine Wende, wenn wir weiter stärker Partikularinteressen verfolgen, anstatt nach einem gemeinsamen Ziel ausgerichtet mit allen Kräften in die gleiche Richtung zu arbeiten“, bekräftigte Schimmelpfennig, der seit 2015 Vorstand Leistungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes ist. „Wir haben derzeit noch zu viele Widerstände und Reibungsverluste an Stellen, wo wir besser abgestimmt zusammenarbeiten sollten.“

Diesen Appell, dass es grundlegender Veränderungen bedarf, hätten die Bundestrainer, Sportdirektoren der Verbände, die Leistungsreferenten der Landessportbünde und Olympiastützpunktleiter bei einer Tagung mit 220 Teilnehmern in Kienbaum verstanden. „Das ist genauso angekommen. Es ist der Wille, dass wir zukünftig das, was inhaltlich besprochen wurde, nun konkret umsetzen“, sagte er.

Die schwächste Medaillenausbeute seit der Wiedervereinigung bei den Tokio-Spielen mit 37 Medaillen (10 Gold, 11 Silber, 16 Gold und Platz neun im Medaillenspiegel) ist offenbar der letzte Warnschuss gewesen. Die 2016 gestartete Leistungssportreform mit der auf-

wendigen Potenzialanalyse (Potas) allein, mit der die Verbände strukturell auf Vordermann gebracht und ihr Zuwendungsbedarf ermittelt werden soll, hat bisher keinen entscheidenden Aufschwung gebracht. Dabei wurde die Sportförderung des Bundes auf 265 Millionen Euro verdoppelt.

„Der Bund als verlässlicher ‚Vertragspartner‘ hat seine Zusagen eingehalten, auch um den Spitzenverbänden die Chance zu geben, sich professioneller aufzustellen“, erklärte Dagmar Freitag, die scheidende Vorsitzende des Sportaus-

»Das ist ein Grauel und ein Witz, dass Trainerstellen immer noch meist befristet sind.«

Thomas Weikert

melpfennig bekennt, dass die Umsetzung des Konzepts zur Neustrukturierung des Leistungssports in „eine Schiefelage“ geraten ist, weil die Spitzensportförderung „besser und aufwendiger“ entwickelt wurde als der Leistungssport. Zu lange sind zudem Themen wie die Trainersituation, die Nach-

wuchs- und Talentförderung sowie der Schulsport nur halbherzig oder gar nicht angepackt worden. Eine vor langer Zeit avisierte Traineroffensive ist verpufft.

„Das ist ein Grauel und ein Witz, dass Trainerstellen immer noch meist befristet sind. Da muss sich etwas ändern“, forderte Thomas Weikert, der als einer der Anwärter auf das DOSB-Präsidentenamt gilt, das Alfons Hörmann im Dezember abgibt. „Die Bezahlung der Trainer lässt auch zu wünschen übrig. Trainer sind Mädchen für alles, und die Entlohnung ist unbefriedigend.“

Der Weckruf von Kienbaum dürfte noch keinen Umschwung bis zu den Sommerspielen 2024 Jahren in Paris bringen. Es könnte der Start für ein erfolgreiches Langzeitprojekt gewesen sein. Um an der Seine nicht baden zu gehen, richtet der DOSB die Konzentration auf die Athleten, die in Tokio vorne mitgemischt haben und auf diejenigen, die es in diesen Kreis noch schaffen können.

Das Ziel des DOSB-Sportchefs für Paris lautet: „Das aktuelle Niveau zumindest halten und möglichst wieder in den Medaillenkorridor von 40 bis 45 Medaillen vorzustoßen. In den nächsten drei Jahren wird der große Turnaround noch nicht möglich.“ Der wird nun für die Spiele in Los Angeles 2028 und Brisbane 2032 angestrebt. „Im Wintersport ist die Situation eine andere. Da hoffen wir, dass wir in Peking 2022 im Bereich der drei stärksten Nationen bleiben können“, sagte Schimmelpfennig. „Im Hinblick auf die Akzeptanz dieser Erkenntnisse könnte die Leistungssportkonferenz in Kienbaum ein erfolgreicher Sportgipfel gewesen sein“, meinte er. „Aber letztlich nur dann, wenn dies in Paris, Los Angeles und Brisbane zu erkennen ist.“

Meinung

Von Oranje lernen ...



Petra Nachtigäller

Uni treiben 10 Millionen Niederländer mindestens einmal im Monat Sport, fünf Millionen mindestens einmal pro Woche.

Vielfach beklagen deutsche Spitzensportler, dass der Leistungssport in unserem Land nicht die nötige Anerkennung habe. Das stimmt, die wenigsten Top-Athleten können trotz aller Bemühungen von ihrem Sport leben, geschweige denn für die Zeit danach vorsorgen. Deutschland hat ein Eliten-Problem. Vielleicht sind wir einfach mit Mittelmaß zufrieden – das wäre kein ermunternder Befund.

DHB-Damen demonstrieren Favoritenrolle

HANDBALL: Kantersieg in EM-Qualifikation gegen Griechenland

Trier. Deutschlands Handball-Frauen sind mit dem erwarteten Kantersieg gegen Griechenland in die Qualifikation zur Europameisterschaft 2022 gestartet. Im ersten Länderspiel vor Zuschauern seit fast zwei Jahren kam die DHB-Auswahl am Donnerstagabend in Trier zu einem klaren 36:10 (17:8) und stürmte damit an die Tabellenspitze der Gruppe 3. „Es war klar, dass Griechenland uns nicht schlagen wird. Wir haben Kräfte gespart und können zufrieden sein“, sagte Bundestrainer Henk Groener.

Beste Werferin vor 518 Fans war Amelie Berger vom deutschen Meister Borussia Dortmund mit sieben Toren. Marlene Kalf und Johanna Stockschläder trafen jeweils sechsmal. „Es hat Spaß gemacht, wieder vor Fans zu spielen und lief gut“, sagte Berger.

Sonntag gegen Belarus

Am kommenden Sonntag trifft die deutsche Mannschaft erneut in Trier auf Belarus. „Da erwartet uns ein stärkerer Gegner“, prophezeite Berger. Dritter Vorrundengegner ist Weltmeister Niederlande. Die ersten zwei Teams qualifizieren

sich für die Endrunde in Nordmazedonien, Slowenien und Montenegro.

Die DHB-Frauen benötigten einige Anlaufzeit, ehe sie Mitte der ersten Halbzeit ihren Rhythmus fanden und die Führung kontinuierlich ausbauten. Dennoch gab es bis zur Pause auch Leerlauf im Angriff und einige Lücken in der Abwehr. „Da haben wir zu komplizierte Lösungen gesucht“, sagte Groener.

Steigerung in Hälfte zwei

Nach dem Wechsel kam die deutsche Mannschaft konzentriert aus der Kabine und das Publikum nun voll auf seine Kosten. Der WM-Achte von 2019 zog mit einem 8:0-Lauf auf 25:8 davon und ließ in der gesamten zweiten Halbzeit nur zwei Gegentore zu. Groener nutzte die Überlegenheit und wechselte munter durch, um möglichst vielen Spielerinnen Einsatzzeiten zu geben. Dennoch gab es keinen Bruch im Spiel – und am Ende einen souveränen Sieg. „Wir sind glücklich über den Erfolg, der auch in dieser Höhe in Ordnung geht. Wir können sehr zufrieden sein“, resümierte Torfrau Dinah Eckerle. *dpa*



Die deutsche Defensive, hier mit Alicia Stolle (l.) und Meike Schmelzer (r.), ließ gegen Griechenland nur zehn Gegentref-fer zu.

FOTO DPA

Kurzpasp

Zwei deutsche Radprofis haben Corona

Berlin. Die deutschen Radprofis Pascal Ackermann und Michael Schwarzmann haben sich mit dem Coronavirus infiziert. Wie der deutsche Rennstall Bora-hansgrohe mitteilte, hätten beide leichte Erkältungssymptome gezeigt, so dass bei ihnen kurzfristig PCR-Tests durchgeführt wurden. Die fielen dann positiv aus. Beide sind nun in häuslicher Isolation. Aufgrund dessen fehlen Ackermann (27) und Schwarzmann (30) in Frankreich bei den anstehenden Eintagesrennen Paris-Bourges und Paris-Tour. *dpa*

Zverev begrüßt Untersuchung der ATP

Indian Wells. Nach dem Training auf Court 1 ging Alexander Zverev verbal in die Offensive und kommentierte die Untersuchung der ATP zu den Gewaltvorwürfen seiner Ex-Freundin: „Es ist für mich sehr schwer, meinen Namen reinzuwaschen. Ich habe selbst seit langem darum gebeten, dass das passiert. Ich weiß, dass die Medien das so drehen, dass es eine schlechte Entwicklung ist für mich – aber ich bin tatsächlich recht glücklich darüber, weil das hoffentlich dazu führt, dass das Thema dann erledigt ist.“ *dpa*

Hockey-Bundestrainer al Saadi muss gehen

Hamburg. Der Deutsche Hockey-Bund und Herren-Bundestrainer Kais al Saadi gehen getrennte Wege. Das sei das vernehmliche Ergebnis einer Analyse des Abscheidens bei Olympia, teilte der Verband mit. Erstmals seit den Spielen 2000 in Sydney waren die DHB-Herren in Japan als Vierte ohne Olympia-Medaille geblieben. Anders als bei Damen-Coach Xavier Reckinger, der an den DHB bis nach den Spielen 2024 in Paris gebunden ist, wird der Ende 2021 auslaufende Vertrag des 44-Jährigen nicht verlängert. *dpa*

Auch unter Flutlicht will Sinsen punkten

FUSSBALL: Westfalenligist aus Marl tritt bereits heute Abend beim SV Mesum an.

Marl. Als der SV Mesum bei den Sinsenern anfragte, ob der Westfalenligist nicht bereits am Freitag beim SV antreten wolle (auf dem nagelneuen Kunstrasen), musste TuS05-Coach Dennis Hübner erst eine große Abfrage starten. „Ein paar Wechsel-schichtler haben wir schließlich auch im Kader“, berichtet der Übungsleiter.

Schlussendlich habe es aber keine große Diskussion gegeben: „Die Jungs freuen sich, ich freue mich auch auf ein Flutlichtspiel. Also spielen wir schon Freitag.“

Dass der Anpfiff erst um 20 Uhr erfolgt, liegt in der Natur der Sache: Die Reise in den nordwestlichen Zipfel Westfalens ist nicht zu verachten. Die Rückkehr dürfte erst gegen Mitternacht erfolgen. „Dann hoffentlich auch mit bester Laune“, so Hübner.

Wenn der Saisonstart eins gezeigt hat, dann dass mit dem TuS 05 zu rechnen ist. „Zwölf von 18 Punkte stellen uns schon mal sehr zufrieden“, sagt der Trainer des aktuellen Tabellendritten. Hübner aber weiß: In dieser Saison und in dieser Liga ist die Lage eng. Vorne scheint zwar der 1. FC Gie-

venbeck vorerst seine Kreise zu ziehen, aber zwischen den Plätzen zwei und zehn kann sich kurzfristig noch einiges verschieben.

„Die Ergebnisse zeigen doch, wie eng alles ist“, sagt Hübner. Das eigene 3:1 zuletzt über Delbrück schlägt da schon als Kantersieg zu Buche. Auf der anderen Seite hat der TuS 05 mit einer Ausnahme in jedem Spiel bislang mindestens doppelt getroffen, was den Übungsleiter auch vor der Aufgabe in Mesum zuversichtlich stimmt: „Vorne werden wir immer unsere Chancen kriegen. Wichtig wird sein, hinten gut zu stehen.“

Sinsen hat einen großen Reisebus bestellt. Nicht nur, weil der Verein hofft, dass ein paar Anhänger mitfahren werden. Sondern weil der Trainer die Qual der Wahl hat: Mit Ausnahme der Rekonvaleszenten Felix Voß, Elias Puppenthal und Timur Umar melden sich alle Kräfte einsatzbereit. O.K.

Westfalenliga: SV Mesum - TuS 05 Sinsen; Freitag, 8. Oktober, 20 Uhr - Kunstrasenplatz Hassenbrockstadion III, 48432 Rheine.

Jetzt kommt das „andere Hannover“

FUSSBALL: Drittliga-Frauen der PSV stehen vor dem nächsten schweren Gegner.



Zoe Stens wird unsanft gestoppt. Ob die Kreisläuferin am Sonntag dabei ist, ist ungewiss.

FOTO KRIMPMANN

Recklinghausen. Keine drei Wochen ist es her, da traf die PSV Recklinghausen in der 3. Liga auf den Hannoverischen SC. Diesen Sonntag geht es wieder gegen Hannover.

„Diesmal geht es gegen das andere Hannover“, sagt Trainer Daniel Schnellhardt mit einem Augenzwinkern. Wobei anders möglicherweise auch mit besser beschrieben werden kann. Denn der TV Hannover-Badenstedt-Vinnhorst gilt in der 3. Liga als ernst zu nehmender Titelkandidat.

Für die PSV kommt's damit ganz dicke: Zwei Wochen nach dem Spiel beim SC Kirchhof geht's gegen das nächste Spitzenteam. „Da müssen wir eine Top-Leistung über 60 Minuten abliefern“, schwant Schnellhardt, der aber zugleich überzeugt ist: „Wir spielen zu Hause, da ist immer was drin. Das könnte jedenfalls ein sehr interessantes Spiel werden.“ Ende September ließ Hannover-Badenstedt

bereits die Muskeln spielen, als die Mannschaft von Trainer Frank Käber den ASC Dortmund mit 34:22 aus der Halle fegte.

Bei Halbzeit hatte der ASC noch in Sichtweite gelegen (14:10), war dann aber an der kompromisslosen Abwehr der Niedersächsinen gescheitert. Die wurden mit der B-Jugend im Juni Deutscher Meister und verfügen folglich über einen entsprechend gut ausgebildeten Unterbau.

Aber: Die PSV zeigte in Kirchhof (31:33), dass sie auch mit Spitzenteams mithalten kann. Allerdings drohen für Sonntag Abwehrchefin Viola Klüsener und Zoe Stens auszufallen. Definitiv fehlen werden Jana Sattler (Hand-OP) und Johanna Beutler (Sportverbot nach Knieproblemen). O.K.

Handball 3. Liga: PSV Recklinghausen - TV Hannover-Badenstedt-Vinnhorst; So., 17 Uhr - Halle Nord.



Kinder und Jugendliche, die in den Herbstferien Hallensport treiben wollen, müssen sich testen lassen. Die Schultests fallen weg.

FOTO NEHLS (ARCHIV)

In den Ferien wird's kompliziert

CORONA: Bisher konnten schulpflichtige Kinder und Jugendliche unkompliziert an fast allen Sportangeboten teilnehmen. Mit Beginn der Herbstferien gibt es eine entscheidende Änderung.

Von Bernd Turowski, Region

In der unterrichtsfreien Zeit fallen die sonst in der Schule regelmäßig durchgeführten Corona-Schnelltests weg. Damit gelten Schülerinnen und Schüler nicht mehr automatisch als getestete Personen.

Da aber die Coronaschutzverordnung auf diese Besonderheit keine Rücksicht nimmt und nehmen kann, müssen in den kommenden beiden Wochen auch Schüler und Schülerinnen für die Teilnahme am Hallensport einen höchstens 48 Stunden zurückliegenden Test vorlegen. Das stellt für Eltern und Vereine gleichermaßen eine große Herausforderung dar.

Tests für Unter-18-Jährige bleiben kostenlos

Immerhin: Anders als bei Erwachsenen, bleiben die Tests für Unter-18-Jährige auch nach dem 11. Oktober kostenlos. Auch eine kleine Erleichterung deutete ein Sprecher der Landesregierung an: Dort, wo es die Corona-Schutzverordnung zulässt, dürfe ein Schnelltest auch durch einen gemeinsamen Selbsttest vor Ort ersetzt werden. Dies gelte

auch bei Sportangeboten für Kinder und Jugendliche.

Ungesetzt wird eine solche Lösung in Marl. Stadt und der Sportsportverband unterstützen die erstmals erlaubten Selbsttestungen der Kinder und Jugendlichen vor Ort. So begleitet das Amt für Schule und Sport zum Beispiel die Selbsttestungen der Kurse „NRW kann schwimmen!“ im Hallenbad am Badeweiher oder bei der Kinderferienaktion des SSV in der Martin-Luther-King-Gesamtschule.

So weit ist man bei den Recklinghäuser Handballern, die als Hallensportler ganz besonders von der Testpflicht für Jugendspieler betroffen sind, noch nicht. „Wir werden das Training anbieten. Allerdings müssen wir zur Auflage machen, dass an den angebotenen Trainings nur Kinder teilnehmen können, die sich dann außerhalb der Schule an einem Testzentrum testen lassen, um den Vorgaben der Coronaschutzverordnung Rechnung zu tragen“, erläutert Jugendleiter Reinhold Werwer. „Das Problem liegt weniger bei den Kindern, als bei den Eltern, die die zu-



» Das Problem liegt weniger bei den Kindern, als bei den Eltern, die zusätzliche Zeit für den Schnelltest erübrigen müssen.«

Reinhold Werwer, Jugendleiter PSV-Handball.

sätzliche Zeit für den Schnelltest erübrigen müssen.“

Je nach Altersgruppe wird in Recklinghausen ein- bis dreimal pro Woche trainiert, was einen entsprechenden Aufwand erfordert. „Wenn es nach den Kindern geht, dann wollen die natürlich trainieren, soweit sie nicht in den Herbstferien im Familienurlaub sind“, ist sich der F-Jugend-Trainer sicher. Zudem stecken die Nachwuchsteams mitten in der Saisonvorbereitung. Ende Oktober startet die Meisterschaft. Entspannter blicken die Senioren-Handballer auf die Neuregelungen,

zu denen ab der kommenden Woche kostenpflichtige Schnelltests für Erwachsene gehören.

Obwohl auch hier der Zutritt zu den Sporthallen und Indoor-Veranstaltungen nur unter der 3G-Regelung erlaubt ist, gibt es offenbar keinen Handlungsbedarf: „Unsere Senioren-Mannschaften sind nahezu durchgeimpft“, sagt Reinhold Werwer, und auch Eberhard Metz (VfL Hülse) und Co-Trainer Sebastian Dückler vom FC Erkenschwick bestätigten, das es bei ihren „durchgeimpften“ Mannschaften so gut wie keinen Testbedarf mehr gebe.

Entspannte Lage bei den Jugendfußballern

Deutlich einfacher gestaltet sich die Lage für die Jugendfußballer, da für den Außensport keine Testpflicht gilt. Auch die Nutzung von Sanitäranlagen, Kabinen und Duschen ist ausdrücklich erlaubt. Dennoch haben viele Vereine deutlich strengere Hygienekonzepte aufgestellt, wie etwa Titania Erkenschwick. „Die Umkleekabinen nutzen wir nicht, um gar nicht erst in die Brei-ouille zu geraten“, erläutert Jugendleiter Thomas Radolla. Seine Spieler fahren bereits fertig umgezogen zum Platz. Am Einsatzwillen seiner Jungs hat Radolla keine Zweifel: „Meine Jungs würden sich auch zeitaufwendig testen lassen,

wenn es notwendig wäre.“ Aber das sei etwa bei der B-Jugend gar nicht notwendig, da das Team nahezu durchgeimpft sei. Ohnehin ruhe der Meisterschaftsbetrieb in den Herbstferien.

Aber nicht nur auf den Hallen-Mannschaftssport, sondern auch für auf den Individualsport – etwa in Fitnessstudios – wirkt sich der schulische Teststopp aus. In der Dorstener „Workers Hall“ wurde Schülern bisher mit der schulischen Testung Einlass gewährt. Mit Beginn der Herbstferien benötigen auch sie einen zertifizierten Test, der nicht älter als 48 Stunden ist. „Da langt übrigens weder für Erwachsene noch für Kinder ein zu Hause erstellter Eigentest vom Discounter“, merkt Betreiber Sebastian Louven augenzwinkernd an. Allerdings kämen im Erwachsenenbereich kaum noch ungeimpfte Kunden in die Studios.

Bei der Stadt Marl geht man übrigens von einer hohen Bereitschaft zur Nutzung der offiziellen Teststationen in den kommenden beiden Wochen aus, da Kinder und Jugendliche in den Herbstferien die negativen Corona-Tests auch für Restaurant- oder Kinobesuche benötigen. Außerdem sind auch die Öffnungszeiten der Sporthallen erweitert worden, damit die Vereine Rückstände aus der Pandemiezeit aufarbeiten können.

Knappmann und Schmidt vor der Kamera

NETZ: Neue Folge des „Sporttalk am Freitag“ geht heute Abend um 20.30 Uhr online.

Region. Die heutige Folge des „Sporttalk am Freitag“ verspricht wieder viele interessante Fußball-Themen und Anekdoten. Denn die beiden Gäste Martin Schmidt und Christian Knappmann haben den Sport im Kreis Recklinghausen und um ihn herum in den vergangenen Jahrzehnten mit geprägt.

Martin Schmidt war Trainer unter anderem bei SV Dorsten-Hardt, TuS Haltern, TuS 05 Sinsen, stieg mit dem VfB Hülse in die Regionalliga auf. Heute zieht er als Sportlicher Leiter des SV

Vestia Disteln die Fäden hinter den Kulissen.

Christian Knappmanns Vita als Spieler umfasst 18 Vereine, der Stürmer hat alle Spielklassen von der 3. Liga bis zur Verbandsliga kennengelernt und galt immer als streitbar. Das änderte sich auch in seiner Zeit als Trainer nicht, aber da war er lange treu. Auf seinem ersten hauptverantwortlichen Trainerposten im Seniorenbereich bei Oberligist Westfalia Herne blieb der 40-Jährige fast sechs Jahre, ehe er vor wenigen Tagen zurücktrat. Man darf ge-

spannt sein, was „Knappi“ zu seiner Zukunft zu erzählen hat.

In der vergangenen Folge waren Mikola Makarchuk (FC 96 Recklinghausen) und Sven Jürgens (FC Marl) zu Gast bei Sebastian Schneider (Medienhaus Bauer) und Henry Schoemaker (Trainer SC Marl-Hamm). Unter anderem ging es um die Gerüchte zur Situation von Bezirksligist VfB Hülse.

Die heutige Folge unsere Sporttalk geht gegen 20.30 Uhr online. www.vest24.tv



Heute zu Gast bei unserem Talk: Christian Knappmann.

FOTO KRIMPMANN (ARCHIV)

Auf einen Blick

• Fußball

Jugend-Kreispokal A-Junioren
Spielrunde 2 - Achtfinale
Schermb. - TuS Haltern 6:8
Spvgg. Erk. - VfB Waltrop 2:1

B-Junioren
Spielrunde 1 - Runde 4
SSC RE - BWW Langenb. 0:2-Wtg.

C-Junioren
Spielrunde 1 - Runde 4
Schermb. - BWW Langenb. 4:0

Westfalenpokal Herren
Zwischenspiel 20. Oktober
Bad Westernkotten - Spvgg. Erk.
Achtfinale
Lippstadt 08 - Pr. Münster (12.10.)
RW Maaslingen - SC Verl (13.10.)
Greven 09 - Sp. Vreden 14.10.)
Bövinghsn. - E. Rheine (20.10.)
W. Rhynern - RW Ahlen (20.10.)
YEG Hassel - Rödinghsn. (20.12.)
Ennepetal - Finnenrop 27.10.)
Sieger Bad Westernk./Spvgg. Erken. - SW Wattenscheid (20.11.)

TSC-Paar schafft den Aufstieg

TANZEN: Durch Siege in der C-Klasse

Waltrop. Barbara Kruschnewitz und Dieter Berger haben ihre Erfolgsserie im NRW-Pokal-Standardtanzern beim TTC Rot-Gold in Köln sehr erfolgreich fortgesetzt. Das Paar des Tanzsportclubs Blau-Gold Waltrop siegte in seiner Leistungsklasse C in den Altersgruppen III und IV. Damit war der Aufstieg in die nächsthöhere Leistungsklasse B erreicht.

Tags darauf startete das Paar bereits beim ersten Turnier der höheren B-Klasse. Es reichte auch dort für den Platz auf dem ersten Treppchen – Platz eins in der Klasse Senioren IV B Standard.

Da der Sieger im jeweiligen Turnier in der folgenden höheren Leistungsklasse als „Gast“ mit an den Start gehen darf, ging es dann nach einer sehr kurzen Verschnaufpause sofort in die Reihen der Tänzer der A-Klasse. So wurde das Wochenende in Köln für das TSC-Paar noch mit einem zweiten Platz der Klasse Senioren IV A Standard gekrönt. Mit diesem Motivationschub geht es nun zum Training für die Landesmeisterschaft NRW am 17. Oktober in Dortmund. *cho*



Barbara Kruschnewitz und Dieter Berger

FOTO PRIVAT

Ein Match auf Augenhöhe

BADMINTON: Zwei Spiele gegen Haltern

Waltrop. Zu einem doppelten Duell BC DJK Teutonia Waltrop gegen ATV Haltern kam es jüngst in der Halle des Gymnasiums. Während die erste Mannschaft 4:4 spielte, setzte sich das zweite Team mit 6:2 durch.

In der Bezirksklasse Nord war es ein Duell auf Augenhöhe, was fünf Dreisatzspiele unterstreichen. Waltrups Herrendoppel (Markus Heinze/Sven Dieckmann, Benjamin Husemann/Manuel Hartmann) wurden wie auch das Damendoppel (Britta Bükler/Lisa Zahler) gewannen. Den vierten Punkt steuerte Benjamin Husemann im dritten Herreneinzel bei.

BC-Team II machte in der Kreisliga relativ kurzen Prozess: Marvin Hübner/Christof Dieckmann, Peter Stehr/Markus Struck sowie Kirsten Wever/Verena Hülsiep entschieden die Doppel für sich. Außerdem punkteten in den Einzeln Hübner und Dieckmann sowie das Doppel Struck/Hülsiep zum 6:2-Erfolg. *cho*



Dennis Nöllecke vom FC 26 ist nach sechs Spieltagen noch ohne Gegentor.

FOTO ARCHIV

Einer der kleinsten Keeper ist jetzt der Größte

FUSSBALL: Der FC 26 Erkenschwick ist als einziges Senioren-Team im Kreis noch ohne Gegentreffer, was auch ein Verdienst von FC-Torwart Dennis Nöllecke ist.

Von Olaf Nehls, Oer-Erkenschwick

Mit einer Körpergröße von knapp unter 1,70 Meter ist Dennis Nöllecke für einen Torhüter verhältnismäßig klein. Aktuell ist der Schlussmann von B-Ligist FC 26 Erkenschwick aber der Größte.

Nach sechs Spieltagen ist der 24-jährige Dennis Nöllecke nämlich der einzige Senioren-Fußballtorwart im gesamten Kreis Recklinghausen, der alle Spiele für seinen Klub gemacht hat und dabei noch keinen einzigen Ball aus dem eigenen Netz holen musste. Der FC 26 ist mit 22:0-Toren Tabellenführer in der Kreisliga

B4. Natürlich sei das nicht allein sein Verdienst, sagt Dennis Nöllecke: „Aber den einen oder anderen Ball hab' ich schon gehalten.“

So wie am letzten Sonntag, als der FC beim 5:0 im Derby gegen Rot-Weiß Erkenschwick II den nächsten „Zu-Null-Erfolg“ einfahren konnte. Oder wie vier Tage zuvor an gleicher Stelle, als die Mannschaft von Trainer Andreas Klemm im Nachholspiel gegen die SG Suderwich II zu einem 7:0-Sieg kam.

Der FC ohne Gegentreffer, das war lange eher ein seltsames Phänomen. „Wenn wir gespielt haben, da war eigentlich immer Spektakel – vorne wie hinten“, sagt

auch Dennis Nöllecke, der sich nach abgeschlossenem Studium der Wirtschaftswissenschaft (Management und Economics) derzeit in der Bewerbungsphase befindet.

Seine Schwächen kann er auch ganz gut einschätzen: „Bei hohen Bällen oder auf der Linie hab' ich vielleicht ein paar Nachteile, aber ich spiele dafür ganz gut mit.“ Und um über einen so langen Zeitraum ohne Gegentor zu bleiben, brauche man als Keeper auch mal etwas Glück. Ein Thema sei das mit den Gegentoren übrigens in der FC-Kabine nur am Rande. Nöllecke: „Wir wissen schon, dass irgendwann auch mal ein Ball reinfliegt. Und das macht uns auch keinen Druck. Dann müssen wir eben einfach ein Tor mehr schießen als der Gegner. Am Ende ist es doch nur wichtig, dass wir als Team ein Spiel gewinnen – und nicht, ob hinten die Null steht.“

Bis zur C-Jugend als Feldspieler am Ball

Was auch nicht sonderlich verwunderlich, spielte der junge Mann doch bis ins C-Jugendalter „draußen“. Und warum dann der Wechsel ins Tor? „Man mag es kaum glauben, aber als wir damals ein Torwartproblem hatten,

fiel die Wahl auf mich, weil ich zu der Zeit von den möglichen Kandidaten der längste war. Mittlerweile haben mich die anderen aber überholt“, lacht Nöllecke.

Seine Schwächen kann er auch ganz gut einschätzen: „Bei hohen Bällen oder auf der Linie hab' ich vielleicht ein paar Nachteile, aber ich spiele dafür ganz gut mit.“ Und um über einen so langen Zeitraum ohne Gegentor zu bleiben, brauche man als Keeper auch mal etwas Glück. Ein Thema sei das mit den Gegentoren übrigens in der FC-Kabine nur am Rande. Nöllecke: „Wir wissen schon, dass irgendwann auch mal ein Ball reinfliegt. Und das macht uns auch keinen Druck. Dann müssen wir eben einfach ein Tor mehr schießen als der Gegner. Am Ende ist es doch nur wichtig, dass wir als Team ein Spiel gewinnen – und nicht, ob hinten die Null steht.“

Kurtal wittert ein versuchtes Foulspiel

FUSSBALL: Trainingszeiten beschäftigen DJK Sportfreunde und Kultürspor Datteln.

Datteln. Dass man bei der DJK Sportfreunde auf Trainingszeiten im Sportpark Mitte spekuliere, die vertraglich mit der Stadt geregelt aktuell noch seinem Verein zustehen, findet Allatin Kurtal gar nicht lustig. Der Jugendleiter und zweite Vorsitzende bei Kultürspor sagt: „Wir brauchen unsere Zeiten selbst.“

Die Situation auf Dattelns Fußballplätzen ist angespannt. Gerade erst verkündeten die Sportfreunde einen Aufnahmestopp, weil es a) keine freien Übungsstunden und b) nicht genügend Übungsleiter für weitere Jugendmannschaften gebe, hieß es als Begründung.

Um zumindest das Platzproblem zu entschärfen, hat der Verein, der aktuell die Sportanlage am Südringweg nutzt und sich die beiden Kunstrasenplätze im Sportpark Mitte mit Kultürspor teilt, das Thema vor drei Wochen beim Sportamt platziert. Bislang habe es vonseiten der Stadt aber noch keine Reaktion darauf gegeben, sagt Dominik Lasarz aus dem Vorstand der Sportfreunde. Doch die Zeit für eine Entscheidung dränge, erklärt der Funktionär. „Weil der Rasenplatz am Südring in der kalten und dunklen Jahreszeit wegen einer fehlenden Flutlichtanlage für den Trainingsbetrieb komplett wegfällt.“

Und weil der Verein Kultürspor, der den großen Kunstrasenplatz im Sportpark mittwochs und freitags von 16.30 bis 21.30 Uhr für sich alleine beansprucht, nur noch drei Nachwuchsmannschaften (F-, E- und D-Jugend) sowie ein Senioren-team gemeldet habe, müsse der Belegungsplan überprüft werden, findet Lasarz.

In den Augen von Allatin Kurtal ist das ein versuchtes Foulspiel des großen Nachbarn: „Ein Miteinander stelle ich mir ganz anders vor. Wir benötigen die Zeiten selbst, weil wir uns nach dem Umbau unserer Sport-

anlage und der langen Pause wegen der Corona-Pandemie jetzt im Wiederaufbau befinden.“

„Wir leisten einen großen Beitrag zur Integration“

Neben den vier gemeldeten Teams gebe es noch eine C-Jugend, die an Freundschaftsspielen teilnimmt, sagt Kurtal. Dazu habe man bei Kultürspor auch großen Zulauf im Bereich der Minis. „Wir haben zudem sehr viele Flüchtlingskinder, die bei uns spielen. Wir leisten also auch einen großen Beitrag im Bereich Integration.“

Ohnehin sei es in der Vergangenheit immer sein Verein gewesen, der benachteiligt wurde. „Wir mussten ja eine Zeit lang auf die Anlage in Horneburg ausweichen. Warum denkt man jetzt bei der Stadt nicht auch darüber nach, dass die Sportfreunde mit ihren Mitgliedern dorthin gehen“, fragt Kurtal.

Das Thema „Sportanlagen“ hat die Stadt offenbar schon länger auf der Agenda. Wie zu erfahren war, soll es Mitte November dazu ein Gespräch mit den Vertretern aller fünf Fußballvereine geben. Thema dort dürfte auch die Sportanlage am Landwehring sein, die die neu gegründete SG Horneburg seit diesem Sommer befristet zunächst bis zum 30. Juni 2022 nutzen darf.

Streng genommen dürfte es diese Anlage mit Doppelsportplatz bald nicht mehr geben. Laut einem Ratsbeschluss der Stadt Datteln von November 2016 wurde im Sportstättennutzungs-konzept nämlich festgelegt, dass das Ostringstadion und der Platz in Horneburg geschlossen werden und im Gegenzug Sportpark Mitte und Süd gebaut werden. Inwieweit der aktuell nicht mehr genutzte Rasenplatz bei SW Mecklinghoven eine Alternative sein kann, wird wohl ebenso zu besprechen sein. *one*



Der Startschuss im Sportpark Mitte fiel vor etwas mehr als einem Jahr. Dattelns Bürgermeister André Dora (M.) führte mit Vorstandsmitglied Dominik Lasarz (l.) von der DJK SF Datteln und Sefa Kuruel (r.), dem damaligen Vorsitzenden von Kultürspor, den symbolischen Anstoß aus.

FOTO ARCHIV

Kurz berichtet

Auswärtsstarker VfB bei Viktoria Köln

Waltrop. Wer hätte das vor dem Saisonstart in der U15-Regionalliga gedacht? Am siebten Spieltag rangieren die Fußballer des VfB Waltrop mit neun Punkten vor dem FC Viktoria Köln, der nach zwei Siegen und einem Remis – beide Teams haben erst fünf Partien absolviert – der aktuelle Tabellensiebte ist. Die Waltruper haben die beiden vergangenen Auswärtsspiele bei Bayer Leverkusen und Preußen Münster gewonnen und wollen am Samstag um 15 Uhr ihre Auswärtsstärke erneut unter Beweis stellen. *cho*



Leon Gumprich gewann mit Stephan Heckmann das Eingangsdoppel und auch beide Einzel.

FOTO HORN

TTV Waltrop an der Spitze

TISCHTENNIS: 9:4-Sieg in Kirchhellen ist nur zu Beginn in Gefahr. TTC BW heute am Ball.

Ostvest. Mit einem Sieg beim VfB Kirchhellen hat TTV Waltrop vorübergehend die Tabellenspitze in der Bezirksklasse 2 übernommen. TuS 09 Erkenschwick und TTC BW Datteln sind ebenfalls heute und morgen an der Platte.

Es war lange ein Duell auf Messers Schneide am Mittwochabend in Kirchhellen, wo der TTV Waltrop im vorgezogenen Ligaspiel in der Besetzung Leon Gumprich, Nico Luig, Stephan Heckmann, Jan Borchert, Iaroslav Iatenco und Lennard Böttcher zu einem letztlich souveränen 9:4-Sieg kam.

Nach den Doppeln lagen die Waltruper sogar mit 1:2 zurück. Luig/Böttcher verloren klar (0:3). Borchert/Iatenco unterlagen nach 2:0-Satzführung am Ende im Entscheidungssatz mit 1:11 (!). „Da hatte ich schon die Befürchtung, dass das Spiel ins Abschlussspiel gehen würde“, sagt Teamsprecher Nico Luig.

Doch nach dem knappen 3:2-Einzelsieg von Ersatzmann Böttcher zum zwischenzeitlichen 4:4, ging am Ende alles ganz schnell. „Das Spiel von Lennard war der Wendepunkt“, sagt Lu-

ig. Im oberen Paarkreuz holten Gumprich (2:0) und Luig (2:0) vier Punkte. Heckmann (1:1) und Borchert (1:1) konnten jeweils ihr zweites Einzel gewinnen. Böttchers Fünfsatzsieg fügte Iatenco „unten“ noch zwei Einzelpunkte hinzu. Die Waltruper, die erneut ohne ihre Nummer eins Simon Jungjohann antreten mussten, sind Spitzenreiter.

Am Samstag (19.30 Uhr) in der Sporthalle der Grundschule Fersenbruch ist auch Ligarivale **TuS 09 Erkenschwick** beim FC Schalke 04 III im Einsatz. Die Nullneuner hatten vor zwei Wochen im Ostvestderby knapp mit 9:7 gegen Waltrop die Oberhand behalten. Zuletzt unterlagen die Oer-Erkenschwicker gegen GW Schulendorf II ohne Markus Palka aber deutlich mit 1:9.

Eine Liga höher will Bezirksliga-Spitzenreiter **TTC BW Datteln** (vier Spiele, vier Siege) am Freitagabend seiner makellosen Bilanz auswärts bei PSV Recklinghausen II den fünften Sieg hinzufügen. Das Spiel findet ab 19.30 Uhr in der Turnhalle des Marie-Curie-Gymnasiums in Recklinghausen statt. *one*

Arte lässt den „Glam Rock“ glitzern

Eine Doku zeigt, wie stark der Musikstil bis in die Pop-Gegenwart ausstrahlt.

Von Werner Herpell

Berlin. Fünf Jahre hat die Erde noch bis zu ihrer Zerstörung in David Bowies Song „Five Years“, dem ersten Stück seines genialen „Ziggy Stardust“-Albums von 1972. Nun existiert die Erde zwar zum Glück bis heute – die Prophezeiung traf gleichwohl zu auf jene musikalische Ära, der Bowie seinen Aufstieg zum Superstar verdankte: Der sogenannte Glam Rock war tatsächlich kurzlebig, seine intensiv glitzernde Strahlkraft wirkt aber noch immer.

„Glam Rock: Verrückt, exzentrisch und von kurzer Dauer“ hat der Fernsehsender Arte denn auch eine Dokumentation betitelt, die alle glamourösen Helden der frühen und mittleren 1970er-Jahre präsentiert. Der Stil hat spätere Generationen beeinflusst: von Bauhaus und Human League im New Wave der 70er/80er über Mötley Crüe (Glam-Metal der 80er), Suede (Indiepop der 90er) und Marilyn Manson (Schock-Rock in der Nachfolge von Alice Cooper) bis zum Dance- und Disco-Pop von Goldfrapp oder Lady Gaga. Dabei entstand der verspiel-

te, sexuell vieldeutige, hedonistische „Glam“ zu einer Zeit, als es der Rockmusik eigentlich schlecht ging. Doch dann kommt mit dem Auftritt eines gewissen Marc Bolan (T. Rex) in der britischen TV-Musiksendung „Top of the Pops“ 1971 eine neue Stilrichtung als Sensation daher. Schrille Looks mit Plateausohlen, hautengen Hosen und viel Schminke, das lässige Spiel mit Bi- und Homosexualität sowie eingängige Refrains prägen den Glam Rock. Leitfiguren wie Bowie, Bolan und Bryan Ferry (Roxy Music), aber auch zeitweilige Glam-Anhänger wie Elton John oder Freddie Mercury (Queen) werden zu Idolen von Millionen Jugendlichen in aller Welt. Am Ende der Ära, also Ende 1977, war Bolan nach einem Autounfall tot. Er wurde nur 29 Jahre alt. Die tragenden Säulen Bowie und Roxy Music sorgten mit ihren Weiterentwicklungen dafür, dass diese Musik zeitlos wurde.

„Glam Rock: Verrückt, exzentrisch und von kurzer Dauer“: Freitag, 8. Oktober 2021, 21.45 Uhr, Arte



Marc Bolan von T. Rex während des Auftritts im Berliner Sportpalast am 13. Februar 1973. Der „Glam Rock“ hat Spuren hinterlassen.

FOTO DPA

ARD

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer. Dokureihe **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffer **13.00** Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe

16.00 Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer Dokureihe

17.00 Tagesschau **17.15** Brisant Magazin **18.00** Wer weiß denn sowas? **18.50** Quizduell-Olymp Show Zu Gast: Jörg Wontorra, Laura Wontorra. Moderation: Jörg Pilawa **20.00** Tagesschau Mit Wetter



20.15 Scheidung für Anfänger TV-Komödie (D 2018) Mit Andrea Sawatzki, Christian Berkel, Doris Schretzmayer. Regie: Thorsten M. Schmidt

21.45 Tagesthemen **22.15** Tatort: Der Pakt TV-Krimi (D 2019) Mit David Striesow Regie: Zoltan Spirandelli

23.45 Maria Wern, Kripo Gotland: Und die Götter schweigen TV-Krimi (S 2010) Mit Eva Röse

1.15 Scheidung für Anfänger TV-Komödie (D 2018) Mit A. Sawatzki

VOX

5.05 CSI: NY. Doppelmord / Entpuppt / Im Untergrund **7.20** CSI: Vegas. Krimiserie **9.10** CSI: Miami (2) Eine explosive Mischung / Der Preis der Freiheit **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn?

15.00 Shopping Queen **16.00** 4 Hochzeiten – Von Braut zu Braut

17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap. Mod.: Roland Trettl

18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap. Mod.: Roland Trettl

19.00 Das perfekte Dinner Soap. U.a.: Tag 5: Ralf, Nachhaltigkeitswoche

20.15 Law & Order: Special Victims Unit Hüter des Gesetzes / Flucht nach vorn. Olivia Benson arbeitet mit Lieutenant Barek zusammen, um einen Serienvergewaltiger zu finden.

22.10 Stirb langsam Action-thriller (USA 1988) Mit Bruce Willis, Alan Rickman, Alexander Godunov. Regie: John McTiernan

0.55 vox nachrichten Die Welt im Überblick! Die „vox nachrichten“ beleuchten die wichtigsten Themen des Tages.

ZDF

5.30 Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante. Fingerspitzengefühl **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie **12.00** heute **12.10** drehscheibe. Magazin **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.05** Bares für Rares. Magazin

16.00 heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Ex und Hopps

17.00 heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute Magazin **18.00** SOKO Wien Krimiserie Gastfreundschaft Mit Andreas Kienl

19.00 heute **19.25** Bettys Diagnose



20.15 Jenseits der Spree Untiefen. Auf einem abgelegenen Gelände in Köpenick wird ein Richter tot an einer Brücke hängend entdeckt.

21.15 SOKO Leipzig **22.00** heute-journal Wetter **22.30** heute-show Nachrichtensatire Mit Oliver Welke

23.00 ZDF Magazin Royale **23.30** aspekte Reportagereihe. U.a.: „Das habe ich nie gesagt!“ – Die Kunst der Kommunikation“

0.15 heute journal update **0.30** Fatale Zusammen-treffen Dokureihe

KABEL1

5.20 Abenteuer Leben Spezial **7.30** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans. Krimiserie **10.10** Blue Bloods. Psychospiele / Blackout **12.00** Castle **12.55** The Mentalist. Krimiserie. Golf mit dem Paten **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. Krimiserie. Der Meisterdieb

15.50 News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben

täglich Magazin **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt

Reportagereihe **18.55** Schrauben, sägen, siegen – Das Duell

Doku-Soap. Experte: Mark Kühler

20.15 Criminal Minds Krimiserie. Wuko 98.2. Die Situation für Reid wird immer dramatischer. Die Profiler glauben, dass Mr. Scratch dafür verantwortlich ist.

21.15 Criminal Minds Krimiserie. Nein bedeutet Ja. Mit Matthew Gray Gubler

22.15 Instinct – Auf Mörderjagd Krimiserie. Rätsel auf Leben und Tod

23.15 Instinct – Auf Mörderjagd Krimiserie

Sterben für die Kamera **0.10** Navy CIS Krimiserie. Halloween

WDR

8.25 Die Story. Reportagereihe **9.10** Monitor **9.40** Aktuelle Stunde **10.25** Lokalzeit **10.55** Planet Wissen **11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **14.00** kochen & backen **14.30** In aller Freundschaft **15.15** In aller Freundschaft

16.00 WDR aktuell **16.15** Hier und heute Reportagereihe. Moderation: Anne Willmes

18.00 WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Lieblingsstücke **18.45** Aktuelle Stunde Magazin **19.30** Lokalzeit Magazin **20.00** Tagesschau



20.15 Ein verrücktes Jahrzehnt – Unser Land in den 90ern Dokumentation. In Köln wurde in den 1990er-Jahren der Mediapark gebaut, und das Ruhrgebiet wandelte sich zum Kulturmecca.

21.45 WDR aktuell Moderation: Sven Lorig

22.00 Kölner Treff Talkshow Moderation: Susan Link, Micky Beisenherz

23.30 Domian live Talkshow. Mit Jürgen Domian

0.30 Kölner Treff Talkshow. Moderation: Susan Link, Micky Beisenherz

NDR

16.15 Die Tierärzte **17.00** NDR Info **17.10** Leopard, Seebär & Co. Reportagereihe **18.00** Regionale **18.15** Das Nordreportage: Hofgeschichten **18.45** DAS! Magazin. Norddeutschland und die Welt **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** Unser Schatz für Niedersachsen. Reportage **21.45** NDR Info **22.00** 3 nach 9. Talkshow. Die Bremer Talkshow

MDR

17.45 MDR aktuell **18.10** Brisant. Magazin **18.54** Sandmännchen. Reihe. Pendorondos Lieder: „Ich bin ein Musikante...“ **19.00** MDR Regional. Magazin **19.30** MDR aktuell **19.50** Elefant, Tiger & Co. Reportagereihe. Geschichten aus dem Leipziger Zoo **20.15** Die Schlager des Monats. Show. September **21.45** MDR aktuell **22.00** Riverboat. Talkshow

HR

18.00 Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber. Magazin. Ratgebermagazin **19.15** wetter **19.30** hessenschau. Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Marokko erleben. Dokumentation. Von Marrakesch bis in die Wüste **21.00** Lissabon – die Stadt, der Fluss und das Meer. Dokumentation **21.45** hessenschau. Magazin **22.00** 3 nach 9. Talkshow

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **11.30** Die Gemeinschaftspraxis Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife. Doku-Soap **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten

16.00 Klinik am Südring **17.00** Lenßen übernimmt **17.30** K11 – Die neuen Fälle

18.00 Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Daniel Donskoy, Madita van Hülsen, Oliver Mommssen, Aleksandra Bechtel Mod.: Ruth Moschner

19.00 Buchstaben Battle **19.55** Sat.1 Nachrichten



20.15 111 noch verrücktere Viecher! Die Show mit Countdown zeigt die 111 noch verrückteren Viecher in 111 komischen, unglaublichen und bewegenden Clips.

22.15 111 fantastische Freizeithelden! Show

0.15 Paul Panzer Live – Glücksritter Show

1.15 Sechserpack Show Tanzen. Mitwirkende: Shirin Soraya, Nina Vorbrodt, Emily Wood, Hanno Friedrich, Thomas M. Held, Mirco Reseg

1.40 Sechserpack Show Klatsch & Tratsch

RTL

8.30 GZSZ **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Undercover Boss. Doku-Soap. ISOTEC Gebäudesanierung GmbH / ADCO Umweltdienste Holding GmbH **12.00** Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal. Moderation: Katja Burkard **15.00** Die Superhändler: Lieblingsdeals. Show

16.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal Show

16.45 RTL Aktuell **17.00** Explosiv Stories

17.30 Unter uns Daily Soap **18.00** Explosiv – Magazin

18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin



20.15 Fußball: WM-Qualifikation Die ÖFB-Auswahl war seit 1998 nicht mehr bei einer Fußball-Weltmeisterschaft dabei. Damals gelangen unter Trainer Herbert Prohaska acht Siege in zehn Quali-Spielen, darunter zwei Erfolge gegen Schweden.

20.45 Fußball: WM-Qualifikation Deutschland – Rumänien

22.40 Fußball: WM-Qualifikation

0.00 RTL Nachtjournal

0.30 Die ultimative Chart-Show

PRO SIEBEN

5.45 The Middle **6.25** Two and a Half Men **7.40** The Big Bang Theory **9.00** Man with a Plan **9.50** Brooklyn Nine-Nine. Harte Prüfung für einen Göttergatten **10.45** Scrubs – Die Anfänger **12.30** Last Man Standing **13.25** Two and a Half Men **14.45** The Middle **15.40** The Big Bang Theory

17.00 taff Magazin

18.00 Newstime Moderation: Michael Marx

18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie

19.05 Galileo Magazin. Lost Place mit dem längsten Hall. Lost Place mit dem längsten Hall. Moderation: Stefan Gödde



20.15 Catch me! Komödie (USA 2018). Einige Freunde, die inzwischen über 40 sind, haben seit ihrer Kindheit den Spaß am Fangen-Spielen nicht verloren.

22.25 Tammy Komödie (USA 2014) Mit Melissa McCarthy, Susan Sarandon, Dan Aykroyd Regie: Ben Falcone

0.15 Dirty Cops – War on Everyone Actionkomödie (GB 2016) Mit Alexander Skarsgård, Michael Peña, Theo James. Regie: John Michael McDonagh

Qualität	hohe Spielkarte	erlesen, kostbar	ein Kohlenwasserstoff	lediglich	griechischer Kriegsgott	Seebad auf Rügen	Schriftstellerverband (Abk.)	altnordisches Schriftzeichen	Ernte der Weintrauben	US-Münze	dt. Rundfunksender (Abk.)	8. dt. Bundespräsident † 2006	Bergweide	englischspanisch: Idee	heftiger Windstoß	englisch: fragen	chem. Zeichen: Tantal	ein Längenmaß (Abk.)	Abk.: Europa-meisterschaft	italienisch: drei
→	5			8			Symbol des Wiener Praters				4						6			
ironisch: vorbildlicher Junge		scherzhafte: US-Soldat	nord-italien. Stadt am Po		1		Weltorganisation (Abk.)		offener Sommerschuh					2		Abstellraum				
schnell, rasch machen	Verhalten						Feingewicht für Edelmetalle	9		33. Präsident der USA † 1972										
→	7					3			1	2	3	4	5	6	7	8	9			

W-960-081021

Auflösung des letzten Rätsels

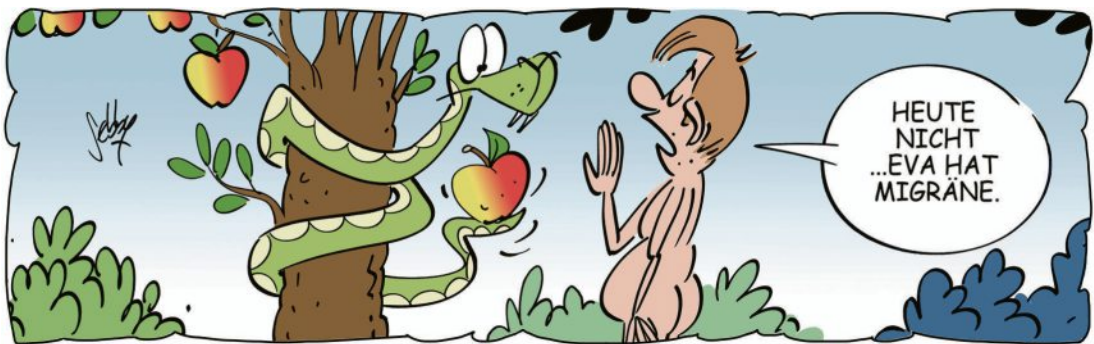
S	R	S	M	A	S	G	A	B	K	M	P	L
S	P	R	U	N	G	A	R	O	M	A	S	I
P	L	A	T	E	C	A	B	A	N	T	I	M
L	D	B	E	I	C	H	S	A	N	N	A	L
Z	I	G	A	I	R	E	T	R	A	B		

ANERKANNT

Hägar der Schreckliche



Tierische Zeiten



Sudoku

Eine Zahl bleibt immer allein: Jede Ziffer von eins bis neun wird in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem 3 x 3-Feld genau einmal eingetragen. Links die etwas einfachere Variante, für Tüftler rechts noch eine etwas schwierigere Variante.

W-0960_081021

		6	3			5		8												
			4					6	9											
			5			2														
		5			1						2									
9		4	8	2	5	7			6											
2					3				5											
				7		3														
5	7					9														
8		2				6	9													

	2		8																	
		4	6															5	1	
																	8		7	
			7	2	1	4	9													
			1	3	8	5	2													
8		5																		
1	9							8	4											
																	2		8	

Panda Zeitung

Freitag, 8. Oktober 2021

Für Kinder, die mitreden wollen

Alle reden über die Ampel

Dabei geht es um ein Bündnis der Parteien SPD, Grüne und FDP

Die Parteien sprechen jetzt über die Ampel: Einen Satz wie diesen konnte man am Donnerstag öfter hören. Aber welche Ampel denn? Steht da eine kaputte Ampel vor dem Bundestag? Oder fehlt eine vor dem Kanzleramt, um den Weg sicherer zu machen?

Nein. Das Wort Ampel steht in diesem Fall für ein Bündnis aus drei Parteien: SPD, Grüne und FDP. Jede dieser Parteien hat eine Farbe, die man mit ihr verbindet. Man sieht die Farbe etwa auf Plakaten. Bei der SPD ist das Rot, bei den Grünen natürlich Grün und bei der FDP Gelb. Es sind also dieselben Farben wie

bei einer Ampel. Am Donnerstag haben Vertreterinnen und Vertreter der drei Parteien darüber gesprochen, ob sie in Deutschland zusammen regieren wollen. Dafür müssen sie erst wichtige Fragen klären. Würden sie sich zusammentun, würden viele Leute vom Ampel-Bündnis sprechen.

Manche Leute überlegen, wie man so ein Bündnis noch nennen könnte. Die Farben erinnern zum Beispiel auch an eine Dreier-Packung Paprika: eine rote, eine gelbe, eine grüne Paprika. Der Begriff Paprika-Bündnis wird sich aber vermutlich nicht durchsetzen.



Gerade reden viele Leute über die Ampel in der Politik.

Nationalelf soll begeistern

WM-Qualifikationsspiel gegen Rumänien

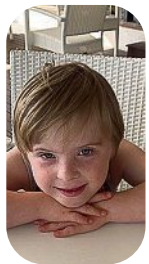
„Es ist wichtig, dass wir das Spiel gewinnen, eine tolle Leistung zeigen und die Fans begeistern, das ist unser Ziel.“ Das sagte nun Hansi Flick, der Trainer der Fußballnationalmannschaft, mit Blick auf das Qualifikationsspiel für die Weltmeisterschaft an diesem Freitag gegen Rumänien. Gekickt wird im Volksparkstadion in Hamburg.

Ferien sorgen wieder für Staus

Viele Menschen wollen in den Urlaub

In fünf Bundesländern starten in der nächsten Woche die Herbstferien: in Berlin, Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Viele Menschen werden dann in den Urlaub fahren. Fachleute für Verkehr rechnen damit, dass es schon an diesem Freitag auf den Straßen voll wird. Denn sobald die Schule aus ist, fahren viele der Urlauber direkt los.

Herzlichen Glückwunsch



Paul

Oma Liesel, Markus, Mechthild und MIA und die Kessel Family.

Paul Kessel aus Herten feiert seinen 6. Geburtstag. Es gratulieren herzlich Mama und Papa, Oma und Opa,

Hier können Eltern kostenlos ihren Kindern zum Geburtstag gratulieren. Sie erhalten von uns ein Formular „Einverständniserklärung“, das uns aus rechtlichen Gründen vor der Veröffentlichung vorliegen muss, unterschrieben von beiden Erziehungsberechtigten. Daher Foto und kurzen Text bitte mindestens eine Woche im Voraus an: panda@medienhausbauer.de

„Überall gibt es fabelhafte Wesen“

Interview mit Schriftstellerin Cornelia Funke

Natürlich sind auch Ben und der Drache Lung wieder dabei. Mit ihnen gingen die Abenteuer vom „Drachenreiter“ vor etwa 20 Jahren los. An diesem Freitag kommt der dritte Teil der Geschichte der Schriftstellerin Cornelia Funke heraus. Er heißt „Der Fluch der Aurelia“. Neben Ben und Lung kommen noch viele andere Figuren vor. Hier verrät Cornelia Funke, wie ihr persönlicher Drache aussehen würde.

Sie haben sich schon so viele Fabelwesen ausgedacht. Woher kommen die Ideen dafür? Träumen Sie nachts von ihnen?

Cornelia Funke: „Nein, ich träume meine Geschichten so gut wie nie. Sie kommen immer tags zu mir. Wenn wir mit offenen Augen durch die Welt gehen, sehen wir doch ständig Fabelwesen. Mit jeder Fliege, die die Wand hochkriecht, mit jeder Spinne, die sich an ihrem Faden herablässt, der stärker als das Kabel eines Aufzugs ist. Dieser Planet wimmelt zum Glück immer noch von fabelhaften Wesen. Man muss nur die Augen aufmachen.“

Worum geht es im dritten Drachenreiter?

Cornelia Funke: „Es regt sich ein sehr altes Wesen in der Tiefe des



Das ist die erfolgreiche Autorin Cornelia Funke an ihrem Arbeitsplatz. FOTO MICHAEL ORTH/DRESSLER VERLAG/DPA

Ozeans, das die Saat für neue Fabelwesen in die Welt bringen kann. Aber wenn man der Aurelia mit Feindseligkeit und Gewalt begegnet, dann wird sie alle Fabelwesen mit sich nehmen, die sie je in die Welt gebracht hat. Ben und Guinever, Fliegenbein, Lung und all ihre anderen Freunde versuchen, der Aurelia ein friedliches Willkommen zu garantieren und so auch all ihre fabelhaften Freunde zu beschützen.“

Was fasziniert Sie so sehr an

Drachen?

Cornelia Funke: „Wer ist denn nicht fasziniert von Drachen? Sie sind Feuer und Flug, die Kraft der Natur. Die bestmöglichen Freunde, die einen beschützen und durch die Luft tragen können.“

Wenn Sie sich einen Drachen halten könnten, als Freund und Begleiter, wie sähe der aus?

Cornelia Funke: „Der würde so aussehen wie Lung. Ja. Der lässt keine Wünsche offen als Drache.“

Neuer Song, alter Künstler

Mit künstlicher Intelligenz wurde ein Stück von Beethoven vervollständigt

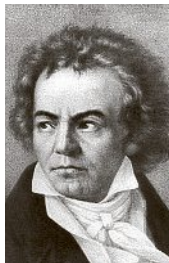
Ludwig van Beethoven hat vor über 200 Jahren Musik komponiert. Auch heute werden seine Stücke noch gehört und gespielt. Das bekannte Klavierstück „Für Elise“ ist zum Beispiel von ihm.

Bis ins Jahr 1827 hat der Musiker gelebt. Trotzdem erscheint diese Woche ein weiteres Musikstück von ihm. Wie geht das? Geholfen hat künstliche Intelligenz, abgekürzt: KI. Musikwissenschaftler und Programmierer haben ganz viele Daten in einen Computer eingegeben. Zum Beispiel Musikstücke von Beethoven. Zudem orientierten sie sich an Noten und Notizen von ihm. So lernte der Computer, wie Beethovens Werke klingen. Der

Computer hat dann Vorschläge gemacht, wie ein bisher unvollständiges Stück von Beethoven enden könnte. Experten haben ausgewählt, was am besten passt. Es handelt sich bei dem Stück also um eine Mischung von menschlicher und künstlicher Intelligenz. Ob das Beethoven gefallen hätte?

„Wenn Beethoven heute leben

würde, würde er all diese Technologien ausprobieren. Davon bin ich überzeugt“, glaubt ein Experte.



Ludwig van Beethoven war ein Komponist.

Arme zum Riechen und Greifen

Oktopus hat acht davon

Ein Oktopus hat acht Arme. Diese sind lang und praktisch! Denn die Arme des Meerestieres, das zum Beispiel auch Krake genannt wird, sind nicht nur zum Greifen da. Damit bewegt sich das Tier auch über den Boden des Meeres. Zudem tastet und riecht es damit. Da die langen Arme mit Saugnäpfen besetzt sind, kann sich der Oktopus gut damit irgendwo festhalten – und auch seine Beute. Der Oktopus frisst vor allem Krebse, Garnelen, Muscheln und Schnecken. „Sie sind Ständig-Sucher und Ständig-Fresser“, sagt ein Experte.

Der 8. Oktober gilt als Welttag der Kraken.

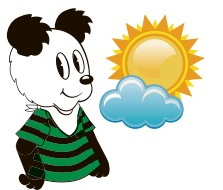


Finde die zehn Fehler!



Wetter

Nach Nebel am Morgen zeigt sich oft die Sonne.



Heute 17°C Morgen 17°C

Meine W-Frage



Wie wirkt Blaulicht auf den Schlaf?

Kinder nutzen elektronische Medien immer häufiger. Forschende untersuchen immer wieder, ob das Folgen hat. Gerade schauten Forschende, ob die Medien einen Einfluss auf den Schlaf haben. Ihre Antwort: Ja. Wer häufig Videospieler oder Smartphones benutzt, geht oft später ins Bett. Diese Kinder schlafen dann meist weniger und oft schlechter. Dabei geht es um Sechs- bis 15-Jährige. Ein Grund für den schlechteren Schlaf ist das blaue Licht, das von den Bildschirmen kommt. Das hält wach. Eine Forscherin rät, die Medien eher nachmittags zu nutzen, nicht abends. Eltern könnten gute Vorbilder sein und abends auch auf Medien verzichten.

Eure Susanne Hoffmann

Mein Witz



July Jasinski, 10

Der Gast beschwert sich im Restaurant. „Herr Ober, mein Teller ist ganz nass!“ – „Verzeihen Sie, gnädiger Herr, aber das ist die Suppe.“

Schick uns einen Witz und ein Bild von dir an: panda@medienhausbauer.de

Netflix beendet die Story rund um Elle Evans

„The Kissing Booth 3“ liefert eine gute Mischung aus Spaß und Ernst, findet Julia.

Von Julia Müller

21 Jahre, Recklinghausen

Serie. „The Kissing Booth 3“ ist der letzte Teil der Erfolgsreihe. In der romantischen Komödie mit Joey King, Jacob Elordi und Joel Courtney als Hauptdarsteller dreht sich wieder alles um die Liebesgeschichte von Elle und Noah, aber auch vermehrt um die Freundschaft zwischen Elle und Lee. Sie muss sich entscheiden. Harvard oder Berkeley? Noah oder Lee?

Im dritten Teil wollen die Freunde die Zeit vor dem College genießen. Gemeinsam geht es ins Ferienhaus der Familie Flynn, wo sie mithilfe einer Liste den perfekten Sommer planen.

Der Film lebt vom Teen-Drama. Die Dreiecks-geschichte zwischen Elle, Noah und Marco geht in die nächste Runde und Lee ist beleidigt, dass Elle eventuell Zukunftspläne ohne ihn schmiedet.

Besonders gefallen hat mir die Auseinandersetzung der Darstellerinnen und Darsteller mit dem Prozess des Erwachsenwerdens. Dabei

spielt vor allem die Angst vor Veränderungen und die Beschäftigung mit der eigenen Zukunft eine große Rolle. Weniger überzeugt haben mich einzelne Szenen des Films, die eher kindisch waren. Teils wurde auch überdramatisiert und gerade Lee Flynn entwickelte sich zu einem anstrengenden Charakter. Das Ende des Films hat mich überrascht, zeigt einem aber auch, wie unvorhersehbar manches im Leben ist.

Insgesamt ist der Film der Abschluss der Kissing Booth Reihe und somit ein Muss für alle Fans. Wer also wissen möchte, wie Elle sich entscheidet und ob Noah und sie eine Zukunft haben, sollte einschalten. „The Kissing Booth 3“ liefert eine gute Mischung aus Spaß und Ernst und stellt die Schritte im Leben der Generation Teenager gut in den Vordergrund. Die erste Liebe, Freundschaften sowie der richtige Weg für die eigene berufliche Zukunft. Aber vor allem zeigt der Film, dass Veränderungen im Leben dazugehören.



Die Beach-Bucket-List soll den letzten Sommer vor dem College für die Freunde unvergesslich machen.

FOTO MARCOS CRUZ/NETFLIX

„House of the Dragon“ fesselt

Trailer vom „Game of Thrones“-Ableger geht online und begeistert die Fans.

Streaming. „Game of Thrones“-Fans auf der ganzen Welt sind gefesselt von einem neuen Trailer für die Serie „House of the Dragon“. Der US-Sender HBO Max veröffentlichte am Dienstag ein gut einminütiges Video zur Vorgeschichte der Erfolgsreihe „Game of Thrones“ („GoT“). Zu sehen sind unter anderem mehre-



Steve Toussaint als Lord Corlys Velaryon, auch See-schlange genannt, in der „Game of Thrones“-Vorgeschichte „House of the Dragon“.

FOTO DPA

re Kampfszenen, unterlegt mit den Worten: „Götter, Könige, Feuer und Blut. Träume haben uns nicht zu Königen gemacht – Drachen haben es getan.“ Die zehn Episoden sollen zumindest in den USA 2022 ausgestrahlt werden.

Die Dreharbeiten zum „GoT“-Spin-Off waren Ende April angelaufen. „House of the Dragon“ basiert auf dem Buch „Feuer und Blut“ des US-Schriftstellers George R.R. Martin. Die Geschichte spielt rund 200 Jahre vor den Ereignissen von „Game of Thrones“ und behandelt die Geschichte des Königshauses Targaryen. In der neuen Serie spielen Olivia Cooke und Rhys Ifans Otto und Alicent Hightower, Emma D’Arcy Prinzessin Rhaenyra Targaryen, Matt Smith Prinz Daemon Targaryen und Steve Toussaint „The Sea Snake“.

Die achte und letzte Staffel der preisgekrönten Fantasy-Saga „Game of Thrones“ war im Mai 2019 ausgestrahlt worden. Acht Jahre lang hatte „GoT“ Fans auf der ganzen Welt gefesselt.



Wer sich auch im Job für Nachhaltigkeit und Umweltschutz einsetzen will, muss nicht zwingend ein MINT-Fach studieren.

FOTO DPA

Jobs fürs Klima

Für unsere Generation sind Klimaschutz und Nachhaltigkeit wichtige Themen. Wer sich beruflich dorthin orientieren will, wird vor allem in den MINT-Fächern fündig. Wie aber sieht es anderswo aus? Wir klären Euch auf!

Von Sabine Meuter

Viele Schülerinnen und Schüler sowie Studierende wünschen sich einen ökologisch nachhaltigeren Lebens- und Arbeitsstil. Solche persönlichen Interessen und das Bedürfnis nach sinnvoller Arbeit können sich auf die Studien- und Berufswahl auswirken. Wer sich als Abiturient oder Abiturientin für Studienfächer interessiert, die klima- oder umweltschutzbezogene Inhalte haben, landet bei der Suche häufig bei den sogenannten MINT-Fächern.

Was aber, wenn man sich gar nicht für Mathe, Naturwissenschaften oder Technik interessiert? Auch dann kann ein grüner Job möglich sein. „Die Kompetenzen von Hochschulabsolventen aus unterschiedlichsten Fachrichtungen werden in Unternehmen zunehmend gefragt sein, um den Klima-

und Umweltschutz zu forcieren“, sagt Christian Ludwig, Pressesprecher in der Zentrale der Bundesagentur für Arbeit.

So sieht es auch Ilke Kaymak, Abteilungsleiterin des Career Services an der Studierendenakademie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Ob etwa Geistes-, Sozial- oder Wirtschaftswissenschaftler: Sie hätten gute Chancen, mit ihren Fähigkeiten etwas in einem grünen Tätigkeitsfeld zu bewegen.

In den Sozialwissenschaften etwa lernen Studierende Methoden der empirischen Sozialforschung anzuwenden, zum Beispiel um systematisch Daten zu erheben. „Solche Fachleute brauchen mitunter grüne Unternehmen, um fundierte Marktrecherchen etwa vor Einführung eines neuen Produktes zu betreiben“, so Kaymak.

Neben ihrem Fachwissen

bringen Studierende aus Geistes- und Sozialwissenschaften weitere Schlüsselqualifikationen mit: strukturiertes Denken, Argumentationsfähigkeit, schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen, Kreativität und ein großes Allgemeinwissen.

Interdisziplinäre Studiengänge

„Das sind Fähigkeiten, die überall in der Berufswelt eingesetzt und in der Wirtschaft nachgefragt werden“, so Ludwig. Also auch in Umweltberufen oder Unternehmen mit klima- oder umweltschutzbezogenen Jobs. „Geistes- und Sozialwissenschaftler können etwa im ökologischen Bereich Projekte organisieren und koordinieren oder beispielsweise für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig sein“, sagt Kaymak.

Je nachdem, wofür man sich im Detail interessiert, kommen gegebenenfalls interdisziplinäre Studiengänge in Frage. Zur Suche eignen sich etwa Webseiten wie „studienwahl.de“ oder „hochschulstart.de“.

Wer dort die Suchbegriffe „Mensch und Umwelt“ eingibt, findet zum Beispiel

einen Studiengang der Universität Koblenz Landau, bei dem es um psychologische und soziologische Aspekte von Umwelt- und Klimaschutz geht. Daneben befassen sich interdisziplinäre Studiengänge zum Beispiel mit nachhaltigem Management. Ziel ist es, betriebswirtschaftliche Kenntnisse zu vermitteln, so dass etwa künftige Unternehmensführungen nachhaltig agieren. Das Fach gibt es etwa an der TU Berlin. Ein weiterer möglicher interdisziplinärer Studiengang: Umwelt- oder Nachhaltigkeitsrecht. An der Hochschule Trier lässt sich zum Beispiel Wirtschafts- und Umweltrecht studieren.

Auch über Weiterbildungen können sich etwa Absolventinnen und Absolventen der Geistes- und Sozialwissenschaften Kenntnisse in Sachen Umwelt- und Naturschutz aneignen oder vertiefen. Einen Überblick über Möglichkeiten bietet Kursnet, eine Datenbank der Bundesagentur für Arbeit. Das Angebot reicht etwa von Umweltbildung und -erziehung über Naturschutzrecht bis hin zu Ressourcenmanagement und Klimaschutz.

KOLUMNE: „Kuschelige Spieleabende“

VON EUCH. FÜR EUCH. JEDEN FREITAG NEU. Annika Mittelbach freut sich zwar, dass die Coronamaßnahmen gelockert wurden, aber eine Sache möchte sie beibehalten.



So ein selbst gebasteltes Brettspiel ist natürlich nicht zu verachten. Annika hat aber auch ihre Leidenschaft für super-bequeme digitale Spieleabende entdeckt.

FOTO DPA

den. Zusammen mit drei Freundinnen habe ich mich jeden Monat einmal zum Spielen übers Internet verabredet. Da haben wir dann zum Beispiel Montagsmaler oder Code-Names gespielt

und dazu einfach ein bisschen gequatscht. Dieser digitale Spieleabend findet immer noch statt. Und zwar nicht zuletzt, weil wir vier alle komplett in Deutschland verstreut wohnen.

Durch den Spieleabend haben wir dann also quasi sogar mehr und vor allem regelmäßigeren Kontakt, als wir hätten, würden wir uns nur im echten Leben treffen. Zudem ist so ein digitaler Spieleabend wirklich entspannt! In kuscheligen Klamotten kann man sich auf die Couch oder ins Bett hauen, ein leckeres Getränk bereitstellen und gemütlich ohne nervige Anreise, Zeit mit seinen Freunden verbringen. Das ist vor allem im Herbst und Winter ein nicht zu unterschätzender Faktor. Während draußen das schlechte Wetter tobt und die Kälte immer mehr Einzug hält, will doch keiner mehr wirklich vor die Tür. Statt sich dann aber zurückzuziehen, gibt es immer noch den digitalen Spieleabend, bei dem sich keiner durchs Herbst- und Winterwetter quälen muss. Eins der wenigen guten Dinge, die Corona uns gebracht hat.

Fix gelesen

Landarztquote für 60 Studierende

Studium. 60 Studierende sollen in Niedersachsen vom Wintersemester 2023/24 an über die sogenannte Landarzt-Quote zum Medizinstudium zugelassen werden.

„Wir möchten Menschen finden, die nach der Ausbildung mindestens zehn Jahre lang als Landärztin oder Landarzt arbeiten“, sagte Sozialministerin Daniela Behrens (SPD) der „Nordwest-Zeitung“.

Für die Studienplätze gebe es ein besonderes Auswahlverfahren, bei dem medizinische Vorkenntnisse, Berufserfahrung und schulische Leistungen eine Rolle spielen. Jeweils 20 Studienplätze sind demnach in Hannover, Göttingen und Oldenburg geplant. Mit diesem Modell soll der Mangel an Ärztinnen und Ärzten im ländlichen Raum verringert werden.

Adele kündigt neue Single an

Leute. Mit einem kurzen Video-Clip hat die britische Popsängerin Adele (33) Fans einen Einblick in ihr mit Spannung erwartetes neues Album gegeben. Sie postete am Dienstag in den sozialen Netzwerken wenige Sekunden eines vom Klavier begleiteten Liedes, das offenbar „Easy On Me“ heißt und am 15. Oktober erscheinen soll.

In dem schwarz-weiß gehaltenen Video ist zu sehen, wie Adele in einem Auto eine Kassette einschiebt und dann eine Landstraße entlang fährt, während Notenblätter aus dem Fenster flattern. Schon länger gibt es Spekulationen, dass die Oscar- und Grammy-Gewinnerin bald ihr neues Album veröffentlicht, an dem sie seit Jahren arbeitet.

Weltweit wurde zuletzt an markante Bauwerke wie das Brandenburger Tor, den Eiffelturm in Paris und das Kolosseum in Rom, aber auch in Russland, Brasilien oder den Philippinen die Zahl 30 projiziert. Fans vermuteten, dass dies der Titel eines neuen Albums des Superstars ist. dpa

SCENARIO 4U

Redaktion Scenario 4u



SCENARIO4U

Janine Jähnichen
Kampstr. 84b
45772 Marl

Leserservice / Vertrieb:
☎ 02365 / 1071 070

Jugendredaktion:
☎ 02365 / 1071 416

Fax: 02365 / 1071 490
scenario@medienhaus-bauer.de

Instagram: @scenario4u
Ihr habt Lust, über das zu schreiben, was Euch interessiert? Hier dürft Ihr!